

Vorbild Energie und Klima
Eine Initiative des Bundes

Energie- und Klimabericht 2023



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Umwelt,
Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

Bundesamt für Energie BFE
Geschäftsstelle Vorbild Energie und Klima

Messbare Resultate

Für grosse, globale Veränderungen wie die Eindämmung des Klimawandels braucht es auch grosse, ambitionierte Ziele. Als dauerhafte Referenzpunkte setzen sie klare Zeichen, an denen Unternehmen, öffentliche Institutionen und die Gesellschaft ihre Aktivitäten ausrichten können. Damit solche langfristigen Ziele keine leeren Versprechungen bleiben, müssen sie heruntergebrochen und sinnvoll in den Alltag integriert werden. Dazu sind mehrere überschaubare Etappen notwendig mit Zwischenzielen, die in realistischer Reichweite liegen.

Die Akteure von Vorbild Energie und Klima (VEK) zeichnen sich dadurch aus, dass sie sich langfristige Ziele setzen und diese über Jahre beharrlich verfolgen. Mit vordefinierten gemeinsamen Massnahmen schafft die Initiative dafür einen fundierten methodischen Rahmen. Gleichzeitig bietet sie mit individuellen Massnahmen auch Spielraum für betriebsspezifische Herausforderungen. Denn die Bereiche mit dem grössten Handlungspotenzial variieren von Akteur zu Akteur.

Zudem gehen manche Etappen schneller als gedacht, andere hingegen bergen grössere Schwierigkeiten als geplant und dauern entsprechend länger. Die Akteure sind deshalb unterschiedlich schnell unterwegs. Gemeinsam ist ihnen allen aber, dass sie die Umsetzung Schritt für Schritt vorantreiben, sich untereinander regelmässig austauschen und gemeinsam nach Lösungen offener Fragen suchen. Das kontinuierliche Monitoring auf Basis einheitlicher Messgrössen sorgt zudem dafür, dass ihre Fortschritte als Resultat der täglichen Arbeit messbar werden.

Die Akteure sind somit nicht nur Vorbilder in Bezug auf ihre langfristigen Ziele, sondern auch darauf, wie sie diese operativ umsetzen und transparent über die einzelnen Etappen berichten. Herzlichen Dank für das grosse Engagement und den langen Atem!

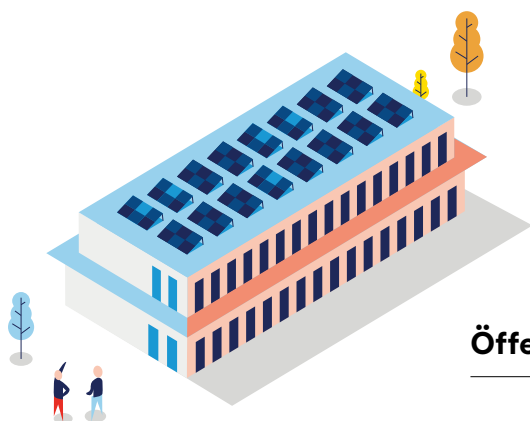


Stefanie Reding

Leiterin Geschäftsstelle Vorbild Energie und Klima
Bundesamt für Energie

Inhalt

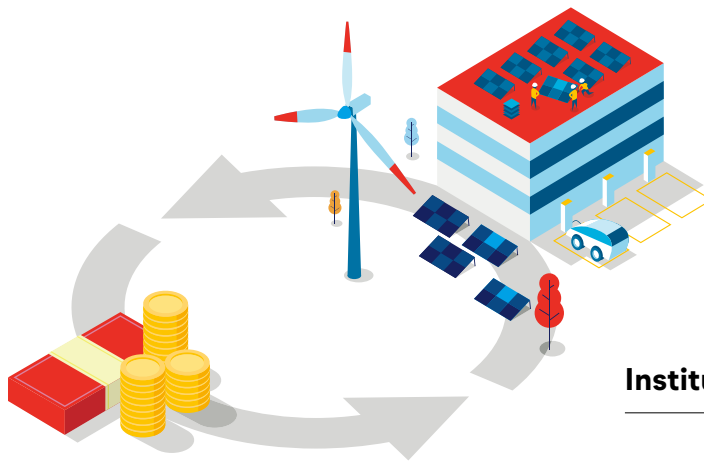
Die Initiative VEK vereint Anbieter öffentlich relevanter Dienstleistungen und institutionelle Investoren. In der folgenden Übersicht sehen Sie, welche Akteure sich wo engagieren. Klicken Sie im Inhaltsverzeichnis auf die gewünschte Seite und Sie gelangen direkt dorthin.



Öffentliche Dienstleister

Vom Energiemanagement über die Beschaffung energieeffizienter Fahrzeuge bis hin zu Betriebsoptimierungen: Zur Erreichung ihrer Energieziele setzen die Anbieter öffentlich relevanter Dienstleistungen 15 gemeinsame und mehrere individuelle Massnahmen um.

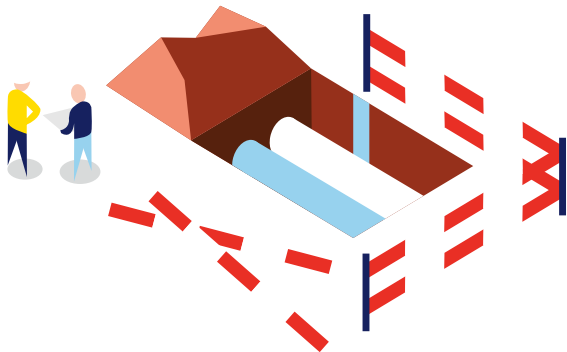
6	Gemeinsame Fortschritte
10	BLS
14	ETH-Bereich
18	Flughafen Zürich AG
22	Genève Aéroport
26	Kanton Genf
28	Die Schweizerische Post
32	PostAuto
36	PostFinance
40	RUAG MRO Holding AG
44	SBB
48	Services Industriels de Genève (SIG)
52	Skyguide
56	SRG
60	Suva
64	Swisscom
68	Universitätsspitäler
72	Eidg. Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS)
76	Zivile Bundesverwaltung



Institutionelle Investoren

Im Bereich der institutionellen Investoren beteiligten sich drei Akteure. Sie haben 2023 ihr Monitoring aufgebaut und berichten nun erstmals zu ihren fünf gemeinsamen Massnahmen.

- 81 Klimaverträgliche Finanzflüsse
- 82 Pensionskasse SBB
- 87 PUBLICA
- 92 Suva



Die Initiative Vorbild Energie und Klima

Die öffentliche Verwaltung, der öffentliche Verkehr, Bildung, Forschung und Kommunikation sowie Finanzflüsse werden durch die Massnahmen von VEK schrittweise klimafreundlicher. Erfahren Sie mehr über die Initiative und die Zahlen im vorliegenden Bericht.

- 98 Sichtbares Engagement für die Energiestrategie 2050
- 99 Was steckt hinter den Zahlen?

Öffentliche Dienstleister

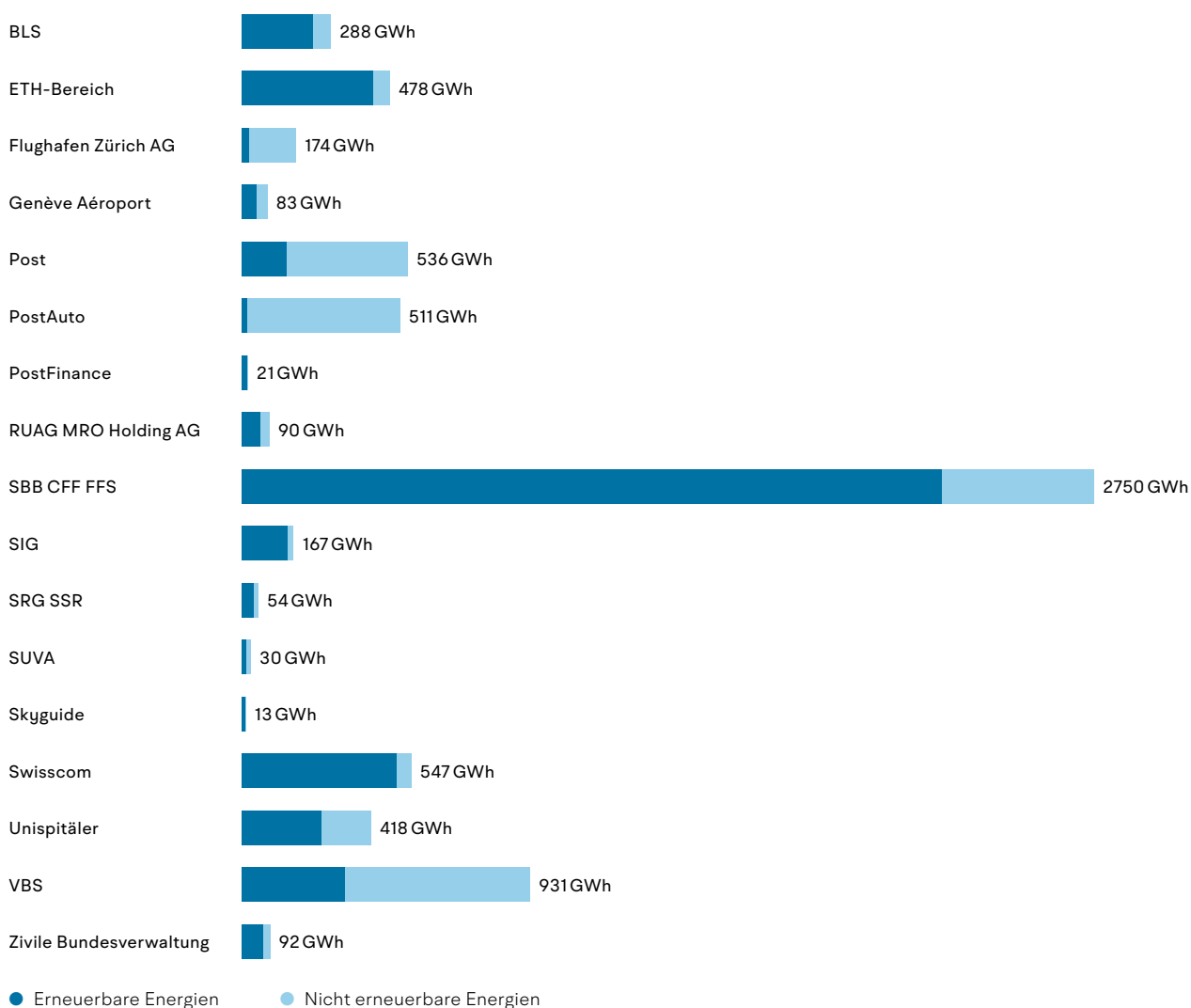


Gemeinsame Fortschritte

Vorbild Energie und Klima startete 2021 in die neue Phase bis 2030. Auch in dieser soll eine Kombination aus gemeinsamen Massnahmen und individuellen Zielen zum Erfolg führen. Die Anbieter öffentlich relevanter Dienstleistungen berichten in einem Monitoring transparent über ihre Fortschritte. Nach der Covid-19-Pandemie und der Energiemangellage hat sich bei den Akteuren die Situation im Energiebereich weitgehend normalisiert. In den zusammengefassten Daten der Akteure auf dieser und den drei folgenden Seiten noch nicht enthalten sind die Daten des Kantons Genf.

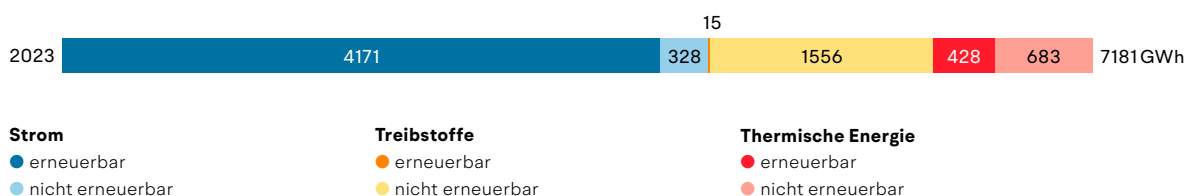
Endenergieverbrauch

Die Akteure verbrauchten 2023 rund 7160 GWh Endenergie, davon 4614 GWh (knapp 65 %) aus erneuerbaren Quellen. Der Endenergieverbrauch hat gegenüber dem Vorjahr (7330 GWh) leicht abgenommen.



Endenergieverbrauch nach Energieträger

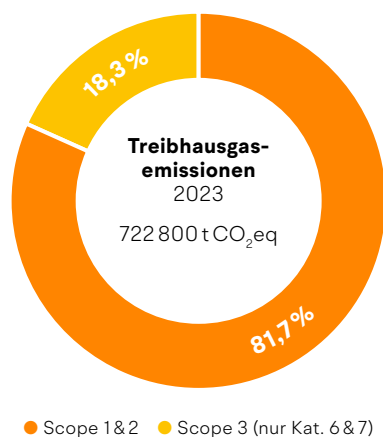
Während der durchschnittliche Energieverbrauch der Akteure 2023 gegenüber dem Vorjahr ziemlich stabil geblieben ist, gab es eine Abnahme bei der nicht erneuerbaren thermischen Energie. Gleichzeitig verzeichnet der Stromverbrauch eine leicht steigende Tendenz wegen des zunehmenden Einsatzes von Elektrofahrzeugen und Wärmepumpen. Die thermische Energie stammt inzwischen zu rund 40 % aus erneuerbaren Quellen. Um diesen Anteil in Zukunft weiter zu steigern, haben im Berichtsjahr einige Akteure unter anderem die Vermieter ihrer Mietliegenschaften kontaktiert und den Ersatz von fossil betriebenen Heizungen gefordert. Beim Strom sollen bis 2026 100 % aus erneuerbaren Quellen stammen. Das haben noch nicht alle Akteure geschafft. Verantwortlich dafür ist die eingeschränkte Verfügbarkeit von erneuerbarem Strom.



Nicht enthalten sind die Daten des Kantons Genf.

Treibhausgasemissionen

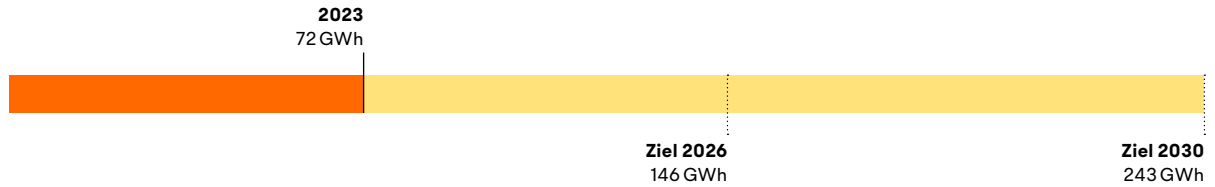
Dank dem kontinuierlichen Umstieg auf erneuerbare Energien sind die Treibhausgasemissionen in Scope 1 und 2 gegenüber dem Vorjahr von 632 700 auf 590 300 t CO₂eq gesunken. Stark zugenommen haben dafür die Scope-3-Emissionen. Diese Steigerung kann teilweise auf die weitere Aufhebung von weltweiten Reisebeschränkungen zurückgeführt werden. Gleichzeitig konnten einige Akteure ihre Emissionen aus dem Geschäftsverkehr reduzieren.



Die Scope-3-Emissionen umfassen nur die Kategorien 6 (Geschäftsverkehr) und 7 (Pendelverkehr). Zudem sind die Daten nicht bei allen Akteuren vollständig.

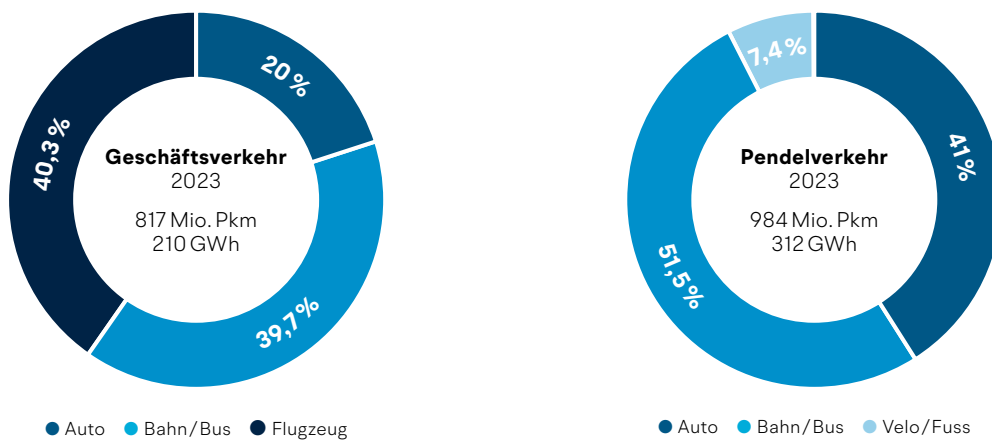
Ökologische Stromproduktion

Die Akteure haben 2023 insgesamt 72 GWh Solarstrom produziert, gegenüber 62 GWh im Vorjahr. Gemäss aktuellen Zielvereinbarungen wollen sie die Produktion bis 2026 auf 146 GWh und bis 2030 auf 243 GWh erhöhen.



Geschäfts- und Pendelverkehr

Seit 2021 nahm der Geschäftsverkehr aufgrund der Aufhebung der weltweiten Reisebeschränkungen nach der Covid-19-Pandemie stark zu. Gegenüber 2021 stieg der Energieverbrauch für den Geschäftsverkehr 2023 um knapp 70 %. Der Anteil der Flugreisen dehnte sich im gleichen Zeitraum von 25 auf 40 % aus. Beim Pendelverkehr lassen sich keine Vergleiche zu früheren Jahren ziehen, weil nicht alle Akteure ihre Daten jährlich aktualisieren.



Gemeinsame Massnahmen

Die Akteure haben sich zur Zielerreichung auf 15 gemeinsame Massnahmen geeinigt. Die vierstufigen Balken zeigen den durchschnittlichen Umsetzungsgrad.

MANAGEMENT



1. Energiemanagement

Die Akteure führen ein Managementsystem zur kontinuierlichen Optimierung des Energieeinsatzes ein.



2. Mobilitätsmanagement

Die Akteure führen ein Managementsystem zur kontinuierlichen Optimierung der Mobilitätspraxis ein.



3. Ökofonds

Die Akteure führen einen Ökofonds, der aus den rückerstatteten ökologischen Lenkungsabgaben und weiteren Finanzierungsquellen gespeist wird. Aus den Ökofonds finanzieren sie Energie-, Klima- und Umweltschutzmassnahmen.



4. Interne Sensibilisierung

Die Akteure sensibilisieren ihre Mitarbeitenden regelmässig zu klimaverträglicheren Verhaltensweisen.

BESCHAFFUNG



5. Energieeffiziente Neubauten

Die Akteure lassen ihre Neubauten nach Möglichkeit mit den höchstmöglichen Standards zertifizieren und orientieren sich für Spezialbauten an Best Practices.



6. Gebäude-Modernisierung

Die Akteure modernisieren ihre bestehenden Gebäude energetisch.



7. Heizungen mit erneuerbarer Energie

Die Akteure bauen nur noch Heizanlagen ein, die mit erneuerbaren Energien betrieben werden.



8. Energieeffiziente Gebäudetechnik

Neue Gebäudetechnikanlagen entsprechen den aktuellen energiebezogenen Empfehlungen der Koordinationskonferenz der Bau und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren (KBOB).



9. Energieeffiziente Fahrzeuge

Die Akteure beschaffen nur noch mit Ökostrom oder erneuerbarem Treibstoff betriebene Personenwagen und die energieeffizientesten Modelle anderer Fahrzeugkategorien. Sie stellen die nötige E-Ladeinfrastruktur sicher.



10. Lebenszyklus-Betrachtung

Die Akteure berücksichtigen bei der Beschaffung von Geräten und Ausrüstungen die gesamten Lebenszykluskosten.

BETRIEB



11. Energiebuchhaltung

Die Akteure erfassen jährlich ihren standortbezogenen Energieverbrauch objekt- / anlagenscharf.



12. Betriebsoptimierung

Die Akteure überwachen und optimieren kontinuierlich den Betrieb ihrer Gebäudetechnikanlagen.



13. Energieeffiziente Rechenzentren

Die Akteure kühlen ihre Rechenzentren ohne Kältemaschinen und nutzen überschüssige Abwärme.



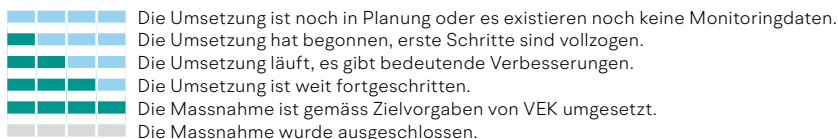
14. Data Center Infrastructure Management

Die Akteure führen ein Managementsystem ein zur systematischen energetischen Optimierung ihrer Rechenzentren.



15. Konsolidierung der Rechenzentren

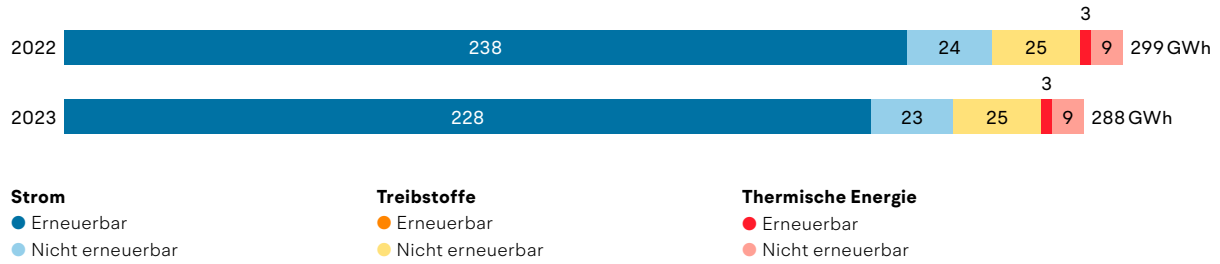
Die Akteure integrieren weniger effizient betriebene dezentrale Server in zentrale Rechenzentren.



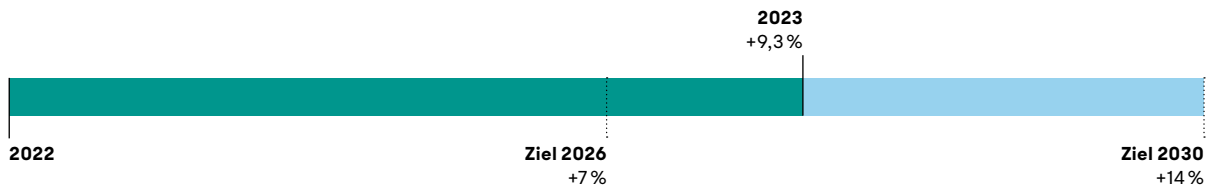
BLS



Endenergieverbrauch

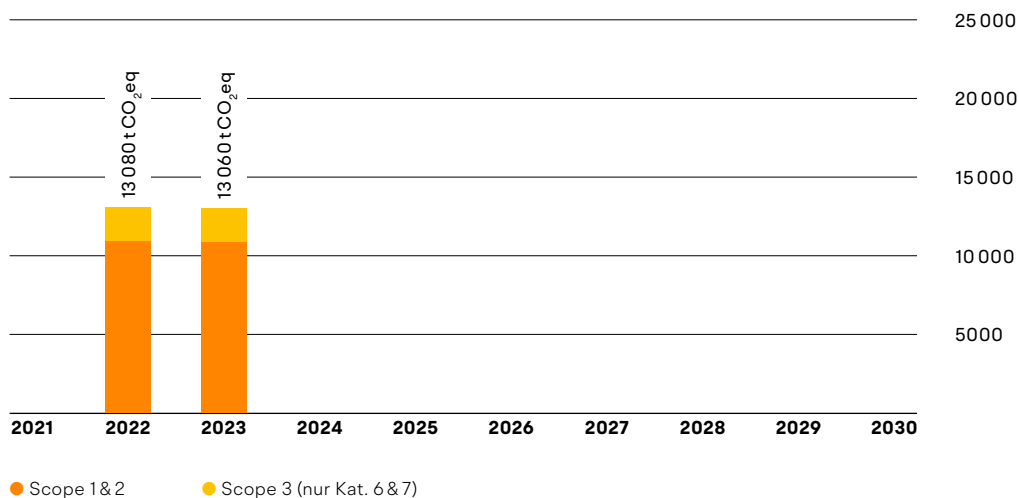


Energieeffizienz



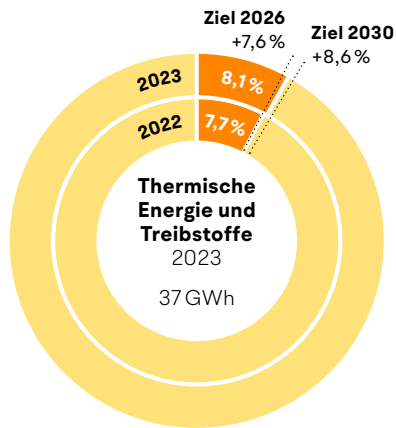
Die Energieeffizienz ist per Ende 2023 gegenüber dem Basisjahr 2022 um 9,3 % gestiegen. Sie wird auf Basis des Energieverbrauchs pro Bezugsgrösse berechnet. Bei der BLS sind das Personenkilometer (Personenverkehr), Nettotonnenkilometer (Güterverkehr), gefahrene Kilometer (Busse und Schiffe) sowie die Anzahl verladener Autos (Autoverlad). Mehr Informationen zur Berechnung der Energieeffizienz finden Sie auf [Seite 100](#).

Treibhausgasemissionen

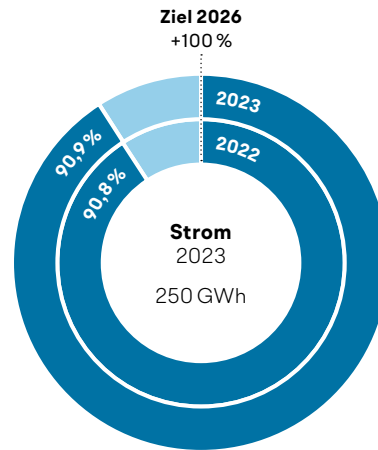


Mehr Informationen zu Energie und Klima finden Sie im aktuellen [Nachhaltigkeitsbericht](#) der BLS. Die Berechnungsmethoden weichen aufgrund von unterschiedlichen Systemgrenzen ab. Der Nachhaltigkeitsbericht umfasst zusätzlich die Tochtergesellschaften im Ausland.

Erneuerbare Energien



● Erneuerbar ● Nicht erneuerbar

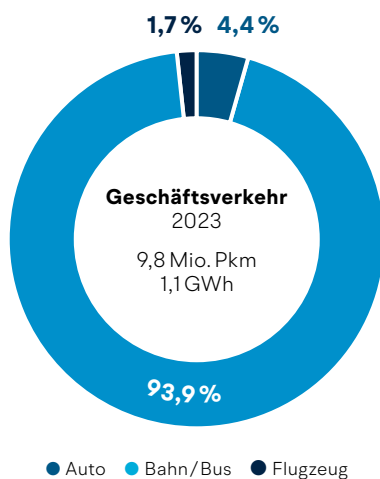


● Erneuerbar ● Nicht erneuerbar

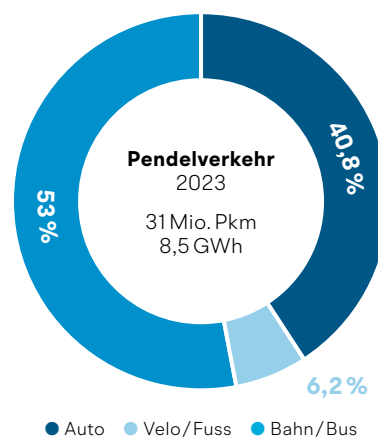
Ökologische Stromproduktion



Geschäfts- und Pendelverkehr



● Auto ● Bahn/Bus ● Flugzeug



● Auto ● Velo/Fuss ● Bahn/Bus



Gemeinsame Massnahmen

MANAGEMENT

1. Energiemanagement	
2. Mobilitätsmanagement	
3. Ökofonds	
4. Interne Sensibilisierung	

BESCHAFFUNG

5. Energieeffiziente Neubauten	
6. Gebäude-Modernisierung	
7. Heizungen mit erneuerbarer Energie	
8. Energieeffiziente Gebäudetechnik	
9. Energieeffiziente Fahrzeuge	
10. Lebenszyklus-Betrachtung	

BETRIEB

11. Energiebuchhaltung	
12. Betriebsoptimierung	
13. Energieeffiziente Rechenzentren	
14. Data Center Infrastructure Management	
15. Konsolidierung der Rechenzentren	

- Die Umsetzung ist noch in Planung oder es existieren noch keine Monitoringdaten.
 Die Umsetzung hat begonnen, erste Schritte sind vollzogen.
 Die Umsetzung läuft, es gibt bedeutende Verbesserungen.
 Die Umsetzung ist weit fortgeschritten.
 Die Massnahme ist gemäss Zielvorgaben von VEK umgesetzt.
 Die Massnahme wurde ausgeschlossen.

Individuelle Massnahmen

1. Analyse der Abfallmengen

90 % (2026)

2. Nachhaltigkeitskriterien in Ausschreibungen

50 % (2025)

3. Energiemonitoring für Gebäude

85 % (2026)

4. Energiemonitoring für Fahrzeuge

80 % (2026)

5. Potenzialabschätzung für Photovoltaik

80 % (2025)

6. Entwicklung CO₂-Reduktionspfad

100 % (2025)

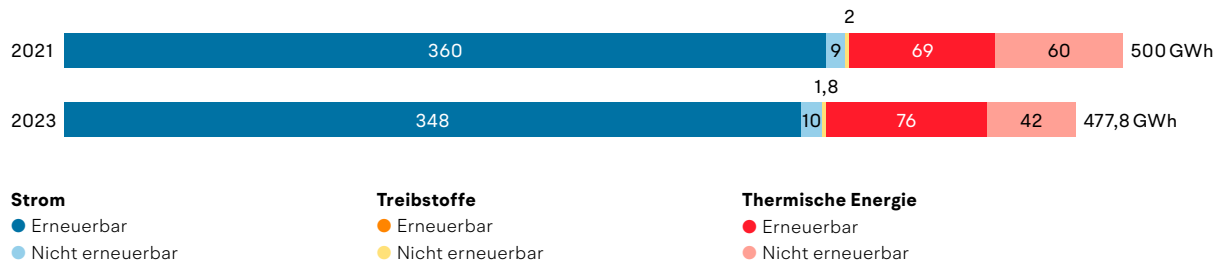
- Die Umsetzung hat noch nicht begonnen.
 Die Umsetzung hat begonnen.
 Die Massnahme ist umgesetzt.

Neben dem Umsetzungsstand der individuellen Massnahmen werden das Ziel und das Zieljahr angegeben.

ETH-Bereich



Endenergieverbrauch

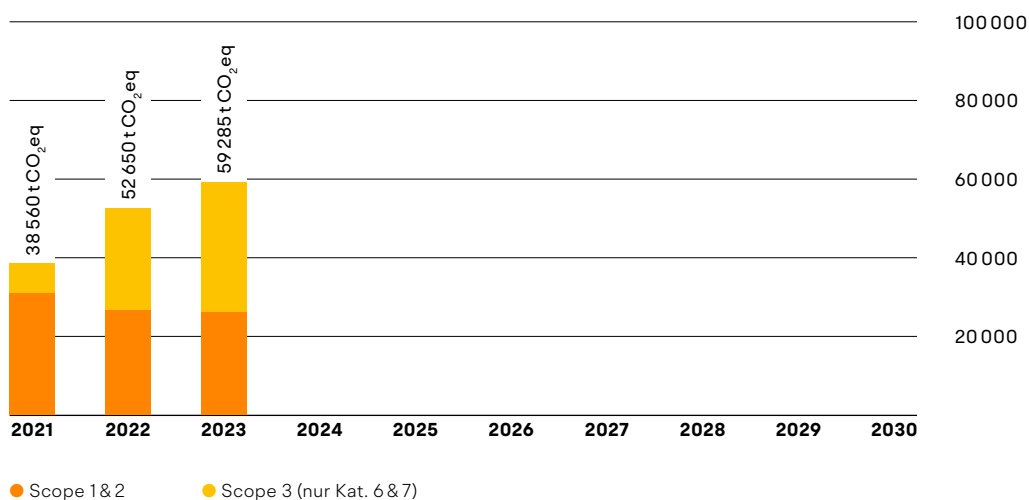


Energieeffizienz



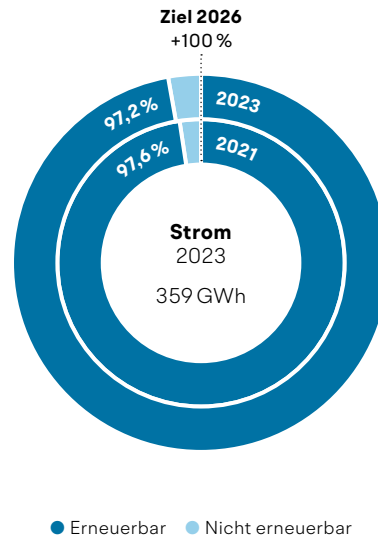
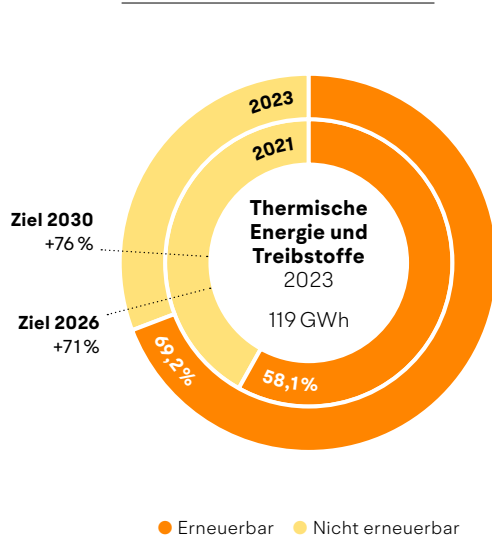
Die Energieeffizienz ist per Ende 2023 gegenüber dem Basisjahr 2018 / 2019 um 32 % gestiegen. Sie wird auf Basis des Energieverbrauchs pro Bezugsgrösse berechnet. Beim ETH-Bereich sind das die Vollzeitäquivalente (Ausnahme: Das Paul Scherrer Institut verwendet mehrere Bezugsgrössen). Mehr Informationen zur Berechnung der Energieeffizienz finden Sie auf [Seite 100](#).

Treibhausgasemissionen



Die durch Flüge induzierten Treibhausgasemissionen sind nach Aufhebung der durch Covid-19 bedingten Einschränkungen trotz internen Massnahmen zur Reduktion des Flugverkehrs (vgl. individuelle Massnahme 5) wieder angestiegen. Mehr Informationen zu Energie und Klima finden Sie im aktuellen [Geschäftsbericht](#) des ETH-Bereichs. Die Berechnungsmethoden können von denen hier abweichen. Beispielsweise verwenden die Institutionen des ETH-Bereichs im eigenen Reporting zum Teil von VEK abweichende Emissionsfaktoren.

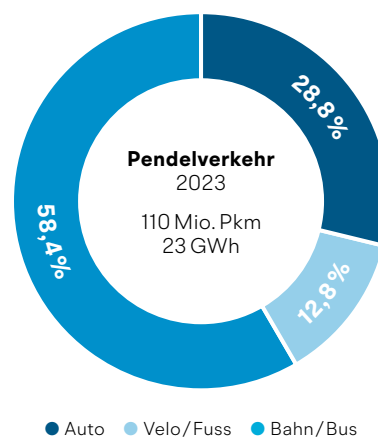
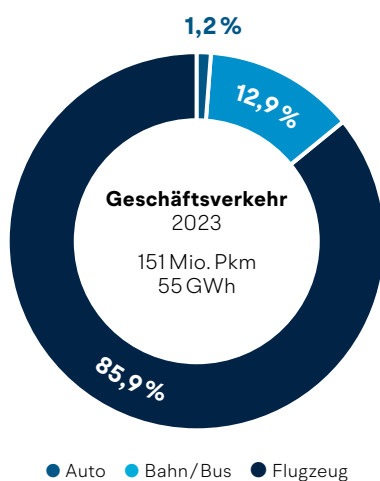
Erneuerbare Energien



Ökologische Stromproduktion



Geschäfts- und Pendelverkehr



Da die Erhebung der Pendlermobilität nicht in allen Institutionen des ETH-Bereichs jährlich erfolgt, weichen die Systemgrenzen der dargestellten Werte von Jahr zu Jahr leicht voneinander ab.



Gemeinsame Massnahmen

MANAGEMENT

1. Energiemanagement	
2. Mobilitätsmanagement	
3. Ökofonds	
4. Interne Sensibilisierung	

BESCHAFFUNG

5. Energieeffiziente Neubauten	
6. Gebäude-Modernisierung	
7. Heizungen mit erneuerbarer Energie	
8. Energieeffiziente Gebäudetechnik	
9. Energieeffiziente Fahrzeuge	
10. Lebenszyklus-Betrachtung	

BETRIEB

11. Energiebuchhaltung	
12. Betriebsoptimierung	
13. Energieeffiziente Rechenzentren	
14. Data Center Infrastructure Management	
15. Konsolidierung der Rechenzentren	

- Die Umsetzung ist noch in Planung oder es existieren noch keine Monitoringdaten.
 Die Umsetzung hat begonnen, erste Schritte sind vollzogen.
 Die Umsetzung läuft, es gibt bedeutende Verbesserungen.
 Die Umsetzung ist weit fortgeschritten.
 Die Massnahme ist gemäss Zielvorgaben von VEK umgesetzt.
 Die Massnahme wurde ausgeschlossen.

Individuelle Massnahmen

1. Abwärme- und Photovoltaiknutzung (Empa / Eawag)

(2026)

2. Erneuerbare Energie für Heizzentrale und Rechenzentrum (EPFL)

100 % (2022)

3. Nachhaltige Campusverpflegung (EPFL)

80 % (2030)

4. Anergienetz Höggerberg (ETHZ)

(2030)

5. CO₂-Emissionen aus Geschäftsflügen reduzieren

-30 % (2030)

6. Umsetzung Masterplan Energie ETH Zentrum (ETHZ)

(2030)

7. Synchrotron Lichtquelle Schweiz (SLS) 2.0 (PSI)

-2 GWh/a (2025)

8. Ausbau PV-Produktion (WSL)

250 MWh/a (2030)

- Die Umsetzung hat noch nicht begonnen.
 Die Umsetzung hat begonnen.
 Die Massnahme ist umgesetzt.

Neben dem Umsetzungsstand der individuellen Massnahmen werden das Ziel und das Zieljahr angegeben.

Flughafen Zürich AG



Endenergieverbrauch



Strom

- Erneuerbar
- Nicht erneuerbar

Treibstoffe

- Erneuerbar
- Nicht erneuerbar

Thermische Energie

- Erneuerbar
- Nicht erneuerbar

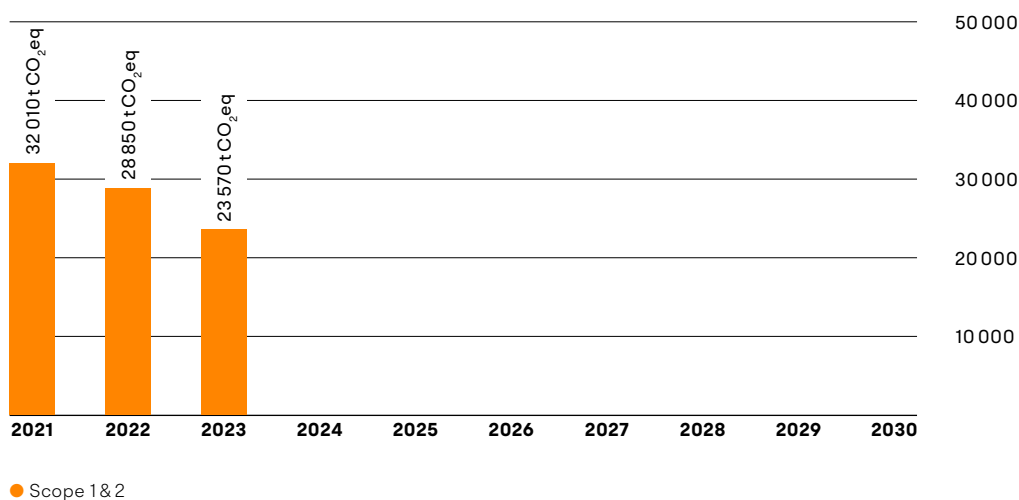
Energieeffizienz

2018 / 2019



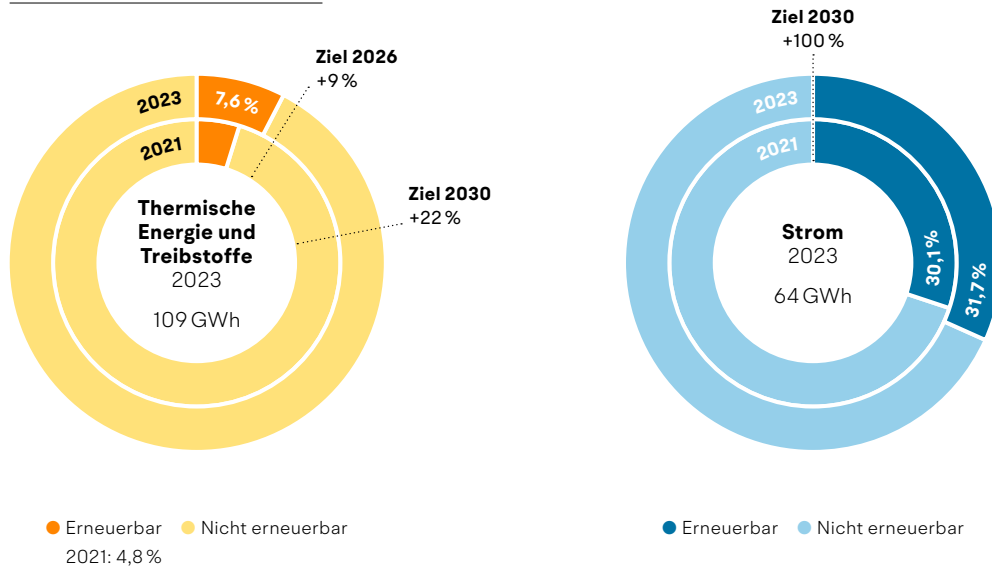
Die Energieeffizienz ist per Ende 2023 gegenüber dem Basisjahr 2018 / 2019 um 11 % gestiegen. Sie wird auf Basis des Energieverbrauchs pro Bezugsgrösse berechnet. Bei der Flughafen Zürich AG sind das die Energiebezugsfläche und Benutzereinheiten. Die Benutzereinheiten enthalten alle Personen, die den Flughafen benutzen. 1000 kg Fracht entsprechen 10 Passagieren. Mehr Informationen zur Berechnung der Energieeffizienz finden Sie auf [Seite 100](#).

Treibhausgasemissionen

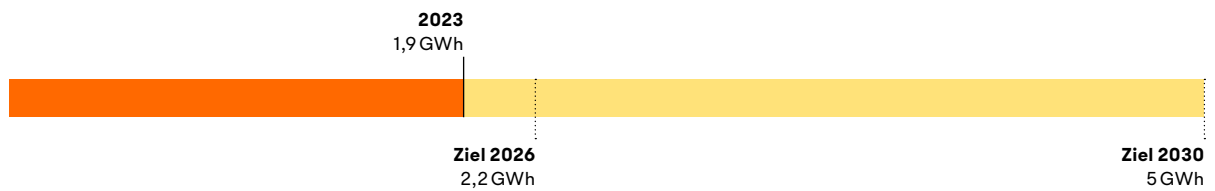


Mehr Informationen zu Energie und Klima finden Sie im aktuellen [Geschäftsbericht](#) der Flughafen Zürich AG. Die Berechnungsmethoden können von denen hier abweichen. Im Gegensatz zur eigenen Berichterstattung fehlen hier die direkten Emissionen aus Kältemitteln.

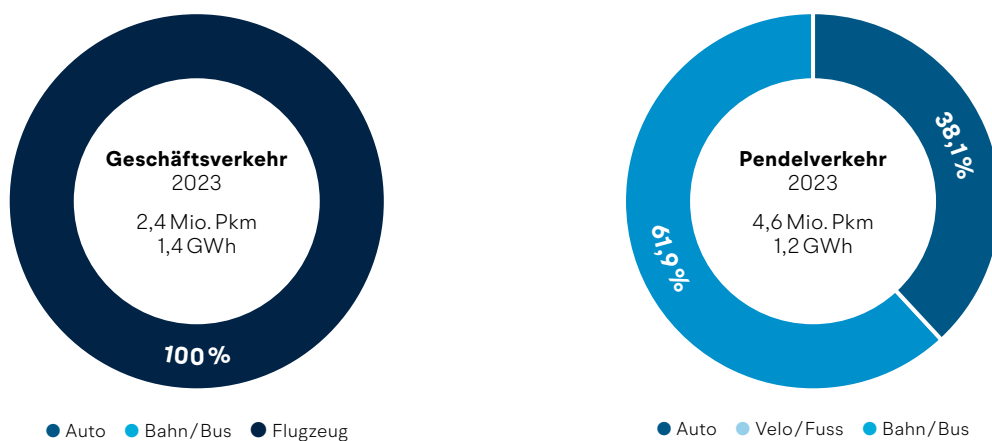
Erneuerbare Energien



Ökologische Stromproduktion



Geschäfts- und Pendelverkehr



Die Flughafen Zürich AG erfasst nur den Geschäftsverkehr Flugzeug und keinen Pendelverkehr Velo / Fuss.



Gemeinsame Massnahmen

MANAGEMENT

1. Energiemanagement	
2. Mobilitätsmanagement	
3. Ökofonds	
4. Interne Sensibilisierung	

BESCHAFFUNG

5. Energieeffiziente Neubauten	
6. Gebäude-Modernisierung	
7. Heizungen mit erneuerbarer Energie	
8. Energieeffiziente Gebäudetechnik	
9. Energieeffiziente Fahrzeuge	
10. Lebenszyklus-Betrachtung	

BETRIEB

11. Energiebuchhaltung	
12. Betriebsoptimierung	
13. Energieeffiziente Rechenzentren	
14. Data Center Infrastructure Management	
15. Konsolidierung der Rechenzentren	

- Die Umsetzung ist noch in Planung oder es existieren noch keine Monitoringdaten.
 Die Umsetzung hat begonnen, erste Schritte sind vollzogen.
 Die Umsetzung läuft, es gibt bedeutende Verbesserungen.
 Die Umsetzung ist weit fortgeschritten.
 Die Massnahme ist gemäss Zielvorgaben von VEK umgesetzt.
 Die Massnahme wurde ausgeschlossen.

Individuelle Massnahmen

1. E-Ladeinfrastruktur Landside

75 Ladepunkte plus 1 Schnellladestation (2030)

2. E-Ladeinfrastruktur Airside

150 Ladepunkte plus 2 Schnellladestationen (2030)

3. Nutzung der 400Hz-Anlagen

80 % (2030)

4. Stromprodukt aus erneuerbaren Quellen für Mieter (2030)

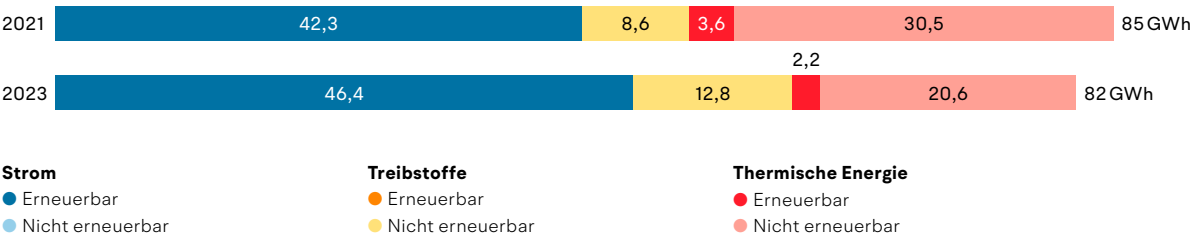
- Die Umsetzung hat noch nicht begonnen.
 Die Umsetzung hat begonnen.
 Die Massnahme ist umgesetzt.

Neben dem Umsetzungsstand der individuellen Massnahmen werden das Ziel und das Zieljahr angegeben.

Genève Aéroport



Endenergieverbrauch

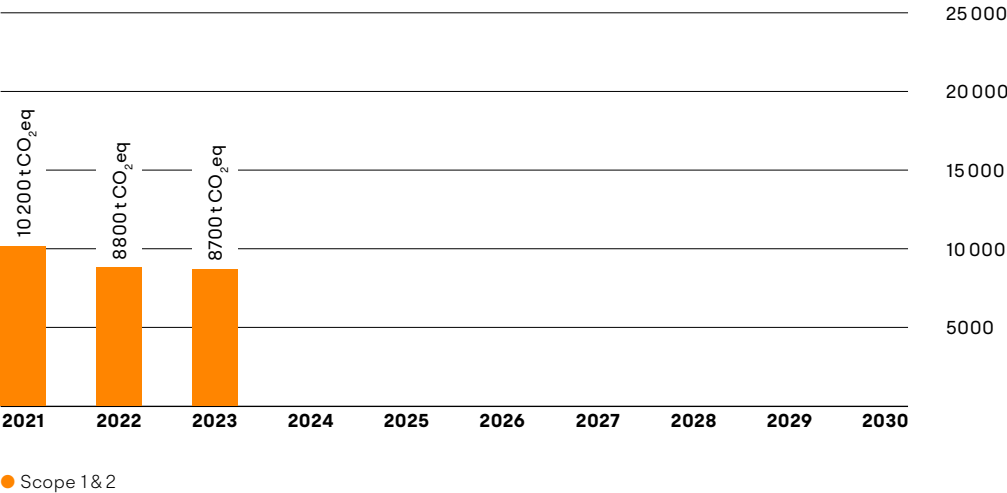


Energieeffizienz



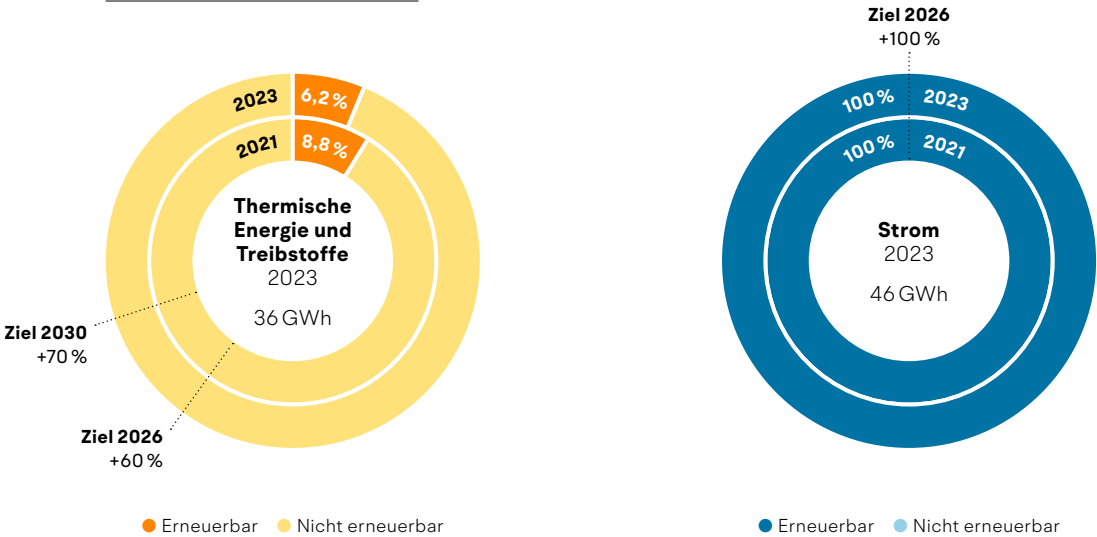
Die Energieeffizienz ist per Ende 2023 gegenüber dem Basisjahr 2018 / 2019 um 25 % gestiegen. Sie wird auf Basis des Energieverbrauchs pro Bezugsgrösse berechnet. Bei Genève Aéroport sind das die Energiebezugsfläche und Verkehrseinheiten (Passagiere und Fracht). Mehr Informationen zur Berechnung der Energieeffizienz finden Sie auf [Seite 100](#).

Treibhausgasemissionen

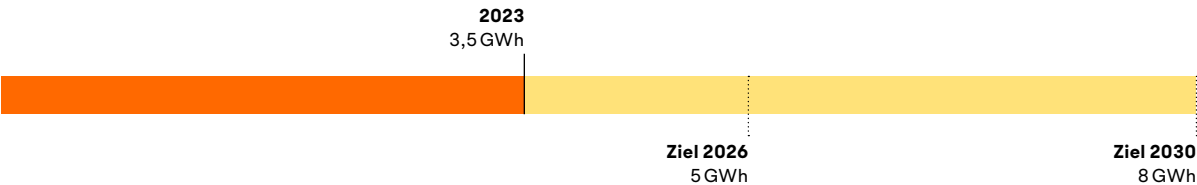


CO₂-Emissionen im Zusammenhang mit dem Energieverbrauch des Flughafens (ohne Kerosin für die Luftfahrt und Kältemittel). Mehr Informationen zu Energie und Klima finden Sie im aktuellen [Nichtfinanziellen Bericht](#) von Genève Aéroport. Die Berechnungsmethoden können von denen hier abweichen.

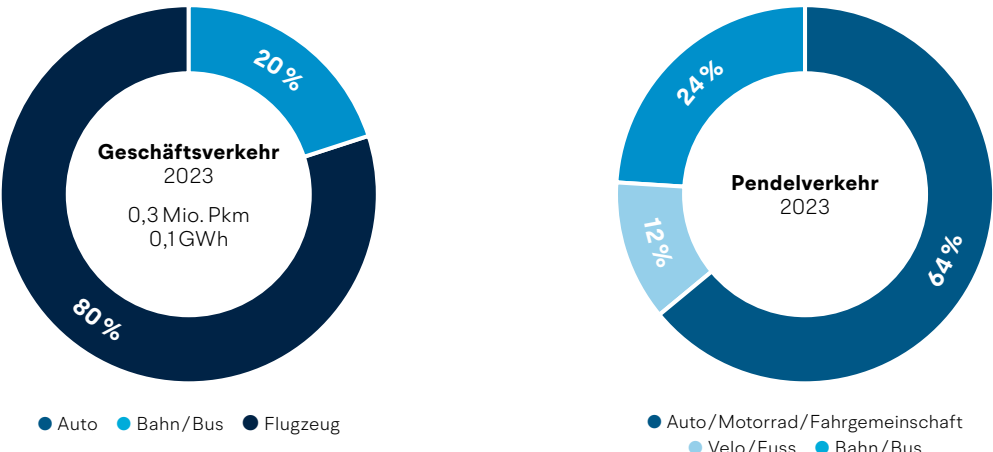
Erneuerbare Energien



Ökologische Stromproduktion



Geschäfts- und Pendelverkehr



Genève Aéroport erfasst beim Pendelverkehr nur die Prozentanteile.



Gemeinsame Massnahmen

MANAGEMENT

1. Energiemanagement	
2. Mobilitätsmanagement	
3. Ökofonds	
4. Interne Sensibilisierung	

BESCHAFFUNG

5. Energieeffiziente Neubauten	
6. Gebäude-Modernisierung	
7. Heizungen mit erneuerbarer Energie	
8. Energieeffiziente Gebäudetechnik	
9. Energieeffiziente Fahrzeuge	
10. Lebenszyklus-Betrachtung	

BETRIEB

11. Energiebuchhaltung	
12. Betriebsoptimierung	
13. Energieeffiziente Rechenzentren	
14. Data Center Infrastructure Management	
15. Konsolidierung der Rechenzentren	

- Die Umsetzung ist noch in Planung oder es existieren noch keine Monitoringdaten.
 Die Umsetzung hat begonnen, erste Schritte sind vollzogen.
 Die Umsetzung läuft, es gibt bedeutende Verbesserungen.
 Die Umsetzung ist weit fortgeschritten.
 Die Massnahme ist gemäss Zielvorgaben von VEK umgesetzt.
 Die Massnahme wurde ausgeschlossen.

Individuelle Massnahmen

1. Energieeffizienzmassnahmen

-1,8 GWh (2026)

2. Beschleunigung der Renovierung des Immobilienbestandes

4 % (2030)

3. Umweltverträgliche Fahrzeuge und Maschinen auf dem Rollfeld

200 Fahrzeuge (2030)

- Die Umsetzung hat noch nicht begonnen.
 Die Umsetzung hat begonnen.
 Die Massnahme ist umgesetzt.

Neben dem Umsetzungsstand der individuellen Massnahmen werden das Ziel und das Zieljahr angegeben.

Kanton Genf



Endenergieverbrauch



Strom

- erneuerbar
- nicht erneuerbar

Treibstoffe

- erneuerbar
- nicht erneuerbar

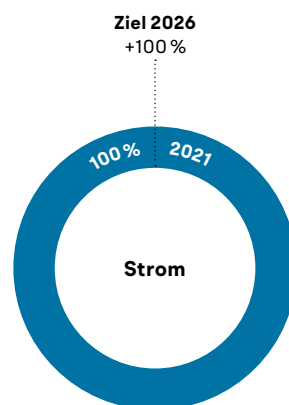
Thermische Energie

- erneuerbar
- nicht erneuerbar

Erneuerbare Energien

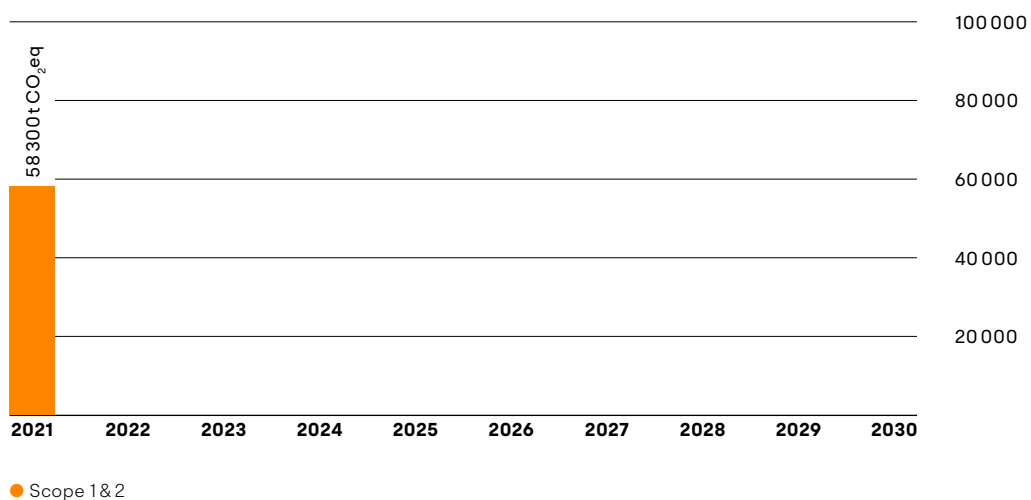


- Erneuerbar
- Nicht erneuerbar



- Erneuerbar
- Nicht erneuerbar

Treibhausgasemissionen



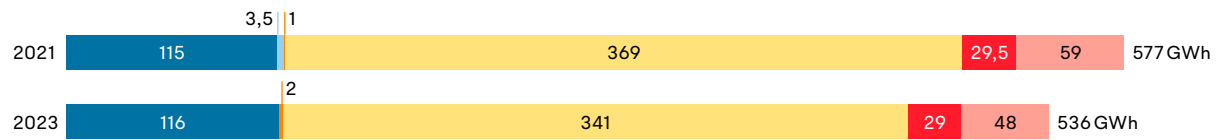
- Scope 1 & 2

Der Kanton Genf hat seine Daten zum Basisjahr 2021 erfasst, aber noch keine zum Berichtsjahr.

Die Schweizerische Post



Endenergieverbrauch



Strom

- Erneuerbar
- Nicht erneuerbar

Treibstoffe

- Erneuerbar
- Nicht erneuerbar

Thermische Energie

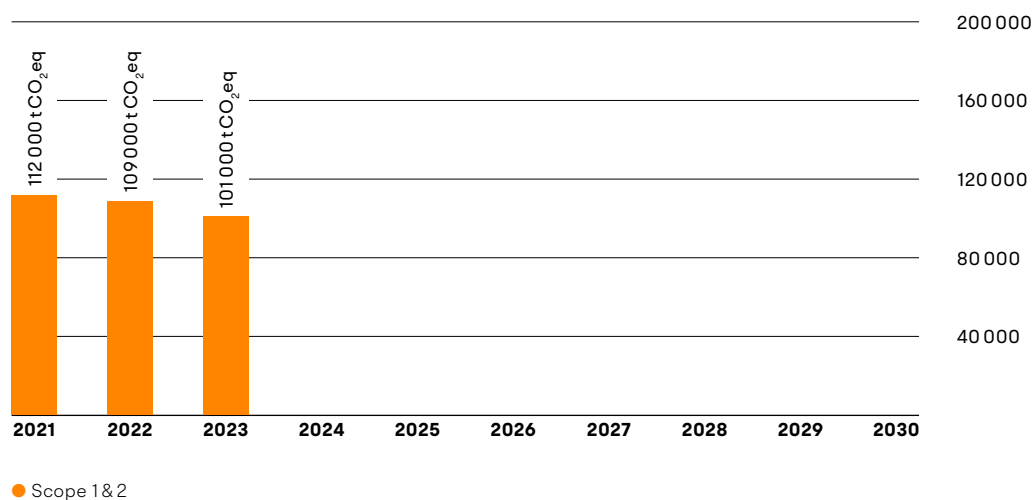
- Erneuerbar
- Nicht erneuerbar

Energieeffizienz



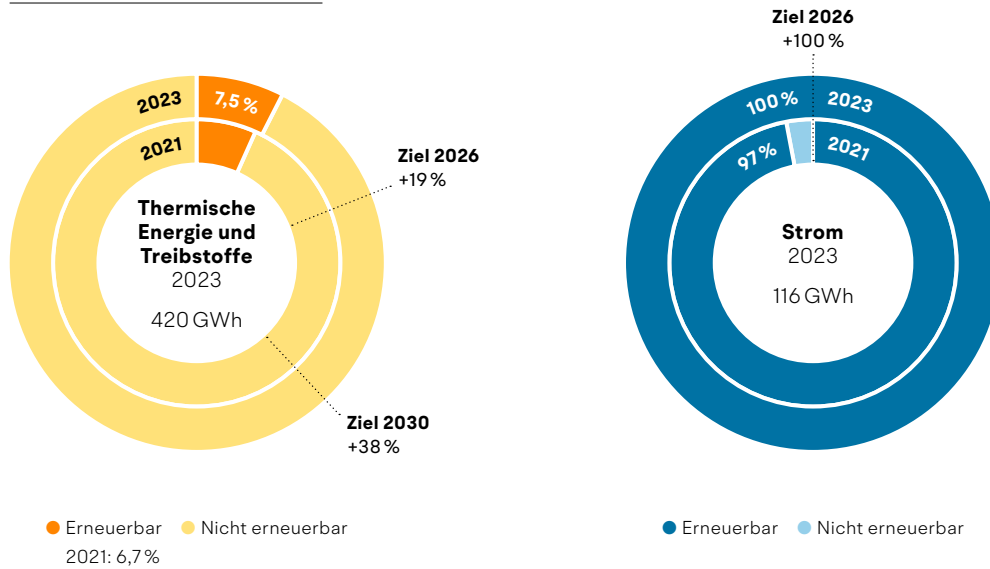
Die Energieeffizienz ist per Ende 2023 gegenüber dem Basisjahr 2021 um 11 % gestiegen. Sie wird auf Basis des Energieverbrauchs pro Bezugsgrösse berechnet. Bei der Schweizerischen Post sind das die gefahrenen Kilometer. Mehr Informationen zur Berechnung der Energieeffizienz finden Sie auf [Seite 100](#).

Treibhausgasemissionen



Der Konzern die Schweizerische Post hat 2023 zudem 29 000 t CO₂eq in Scope 3 (Kat. 6 und 7) emittiert. Die Scope-3-Emissionen werden konzernweit erfasst. Mehr Informationen zu Energie und Klima finden Sie im aktuellen [Nichtfinanziellen Bericht](#) der Schweizerischen Post. Die Berechnungsmethoden können von denen hier abweichen.

Erneuerbare Energien



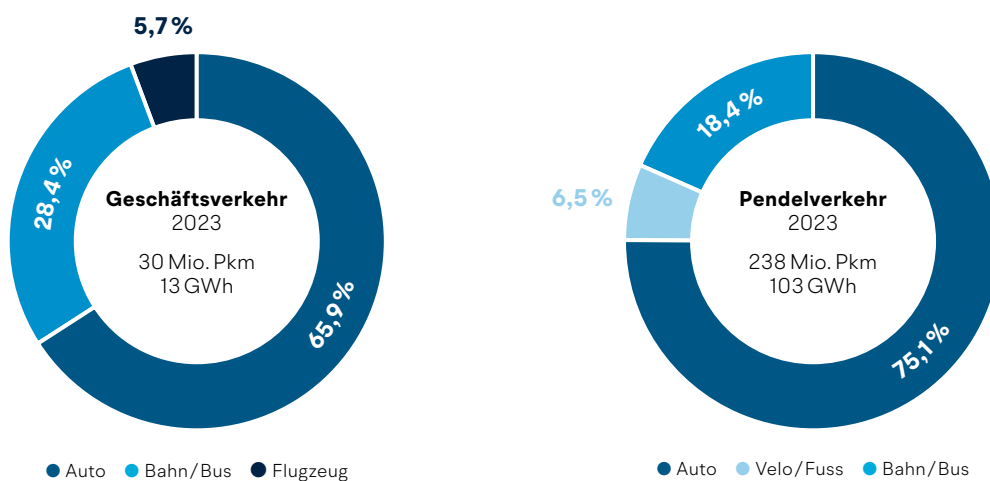
Für den Stromverbrauch von akquirierten Gesellschaften werden keine Herkunftsnachweise für vergangene Geschäftsjahre beschafft. Der Anteil an erneuerbarem Strom ist daher in den Jahren mit Nacherfassung nicht bei 100 %, obwohl im entsprechenden Geschäftsjahr 100 % des Stromverbrauchs innerhalb der Schweizerischen Post aus erneuerbaren Quellen gedeckt wurde.

Ökologische Stromproduktion



Die Angaben beziehen sich auf den gesamten Konzern die Schweizerische Post. Das Ziel ist als installierte Leistung mit 26 MWp bis 2030 definiert. Aufgrund unterschiedlich definierter Systemgrenzen besteht eine Abweichung zum offiziellen Konzernziel von 30 MWp.

Geschäfts- und Pendelverkehr



Die Angaben beziehen sich auf den gesamten Konzern die Schweizerische Post.



Gemeinsame Massnahmen

MANAGEMENT

1. Energiemanagement	
2. Mobilitätsmanagement	
3. Ökofonds	
4. Interne Sensibilisierung	

BESCHAFFUNG

5. Energieeffiziente Neubauten	
6. Gebäude-Modernisierung	
7. Heizungen mit erneuerbarer Energie	
8. Energieeffiziente Gebäudetechnik	
9. Energieeffiziente Fahrzeuge	
10. Lebenszyklus-Betrachtung	

BETRIEB

11. Energiebuchhaltung	
12. Betriebsoptimierung	
13. Energieeffiziente Rechenzentren	
14. Data Center Infrastructure Management	
15. Konsolidierung der Rechenzentren	

- Die Umsetzung ist noch in Planung oder es existieren noch keine Monitoringdaten.
 Die Umsetzung hat begonnen, erste Schritte sind vollzogen.
 Die Umsetzung läuft, es gibt bedeutende Verbesserungen.
 Die Umsetzung ist weit fortgeschritten.
 Die Massnahme ist gemäss Zielvorgaben von VEK umgesetzt.
 Die Massnahme wurde ausgeschlossen.

Die Schweizerische Post setzt als Konzern alle 15 gemeinsamen Massnahmen um. Die Umsetzung verteilt sich auf die Schweizerische Post, PostAuto und PostFinance. Deshalb werden hier einige Massnahmen ausgeschlossen.

Individuelle Massnahmen

1. Reduktion der CO₂-Emissionen (Scope 1 & 2) auf Konzernstufe

-42 % (2030)

2. Zertifizierter Ökostrom für Elektromobilität und Poststellen

106 GWh (2030)

3. Kompensiertes CO₂ mit «pro clima»-Versand

-150 000 t CO₂ (2030)

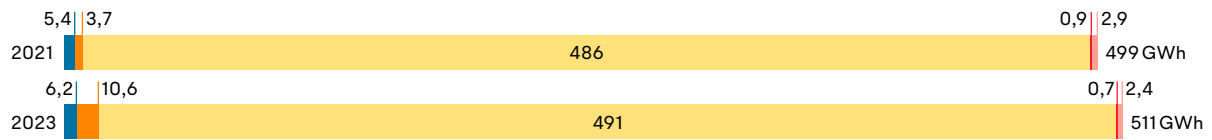
- Die Umsetzung hat noch nicht begonnen.
 Die Umsetzung hat begonnen.
 Die Massnahme ist umgesetzt.

Neben dem Umsetzungsstand der individuellen Massnahmen werden das Ziel und das Zieljahr angegeben.

PostAuto



Endenergieverbrauch



Strom

- Erneuerbar
- Nicht erneuerbar

Treibstoffe

- Erneuerbar
- Nicht erneuerbar

Thermische Energie

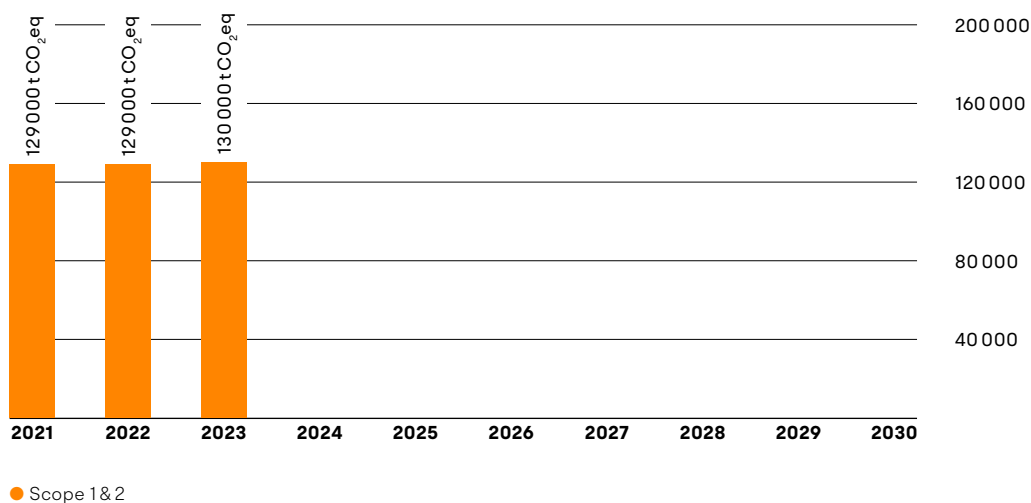
- Erneuerbar
- Nicht erneuerbar

Energieeffizienz



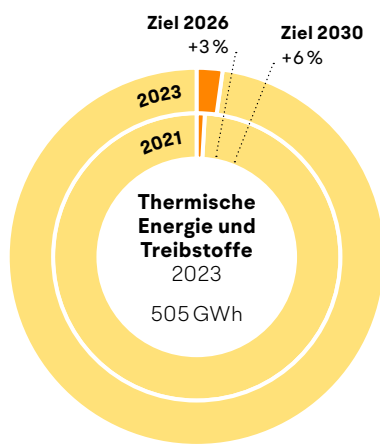
Die Energieeffizienz ist per Ende 2023 gegenüber dem Basisjahr 2021 um 1,4 % gestiegen. Sie wird auf Basis des Energieverbrauchs pro Bezugsgrösse berechnet. Bei PostAuto sind das die kursrelevanten Kilometer. Mehr Informationen zur Berechnung der Energieeffizienz finden Sie auf [Seite 100](#).

Treibhausgasemissionen

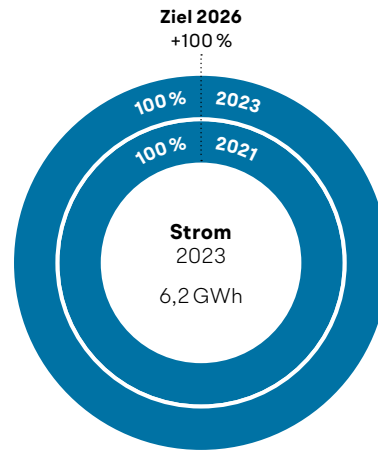


Der Konzern der Schweizerische Post hat 2023 zudem 29 000 t CO₂eq in Scope 3 (Kat. 6 und 7) emittiert. Die Scope-3-Emissionen werden konzernweit erfasst. Mehr Informationen zu Energie und Klima finden Sie im aktuellen [Nichtfinanziellen Bericht](#) der Schweizerischen Post. Die Berechnungsmethoden können von denen hier abweichen.

Erneuerbare Energien



● Erneuerbar ● Nicht erneuerbar
 2023: 2,2 %
 2021: 0,9 %



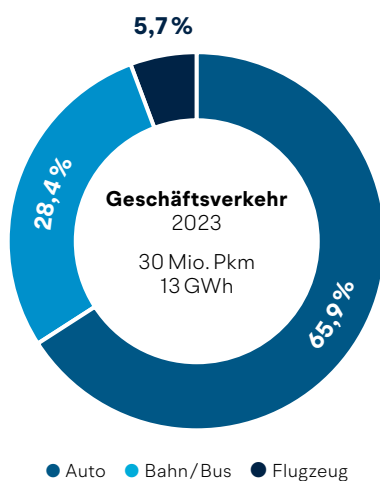
● Erneuerbar ● Nicht erneuerbar

Ökologische Stromproduktion

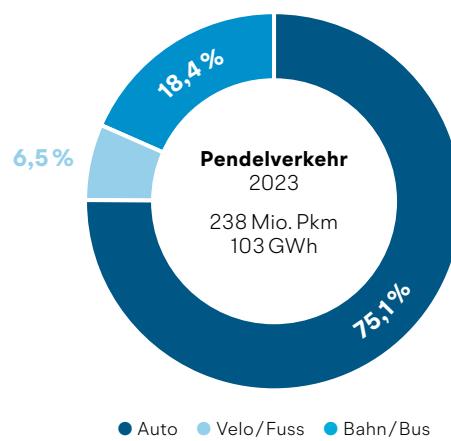


Die Angaben beziehen sich auf den gesamten Konzern die Schweizerische Post. Das Ziel ist als installierte Leistung mit 26 MWp bis 2030 definiert. Aufgrund unterschiedlich definierter Systemgrenzen besteht eine Abweichung zum offiziellen Konzernziel von 30 MWp.

Geschäfts- und Pendelverkehr



● Auto ● Bahn/Bus ● Flugzeug



● Auto ● Velo/Fuss ● Bahn/Bus

Die Angaben beziehen sich auf den gesamten Konzern die Schweizerische Post.



Gemeinsame Massnahmen

MANAGEMENT

1. Energiemanagement	
2. Mobilitätsmanagement	
3. Ökofonds	
4. Interne Sensibilisierung	

BESCHAFFUNG

5. Energieeffiziente Neubauten	
6. Gebäude-Modernisierung	
7. Heizungen mit erneuerbarer Energie	
8. Energieeffiziente Gebäudetechnik	
9. Energieeffiziente Fahrzeuge	
10. Lebenszyklus-Betrachtung	

BETRIEB

11. Energiebuchhaltung	
12. Betriebsoptimierung	
13. Energieeffiziente Rechenzentren	
14. Data Center Infrastructure Management	
15. Konsolidierung der Rechenzentren	

- Die Umsetzung ist noch in Planung oder es existieren noch keine Monitoringdaten.
 Die Umsetzung hat begonnen, erste Schritte sind vollzogen.
 Die Umsetzung läuft, es gibt bedeutende Verbesserungen.
 Die Umsetzung ist weit fortgeschritten.
 Die Massnahme ist gemäss Zielvorgaben von VEK umgesetzt.
 Die Massnahme wurde ausgeschlossen.

Die Schweizerische Post setzt als Konzern alle 15 gemeinsamen Massnahmen um. Die Umsetzung verteilt sich auf die Schweizerische Post, PostAuto und PostFinance. Deshalb werden hier einige Massnahmen ausgeschlossen.

Individuelle Massnahmen

1. Reduktion der CO₂-Emissionen (Scope 1 & 2) auf Konzernstufe

–42 % (2030)

2. Alternativ angetriebene Busse

–166 GWh/a (2030)

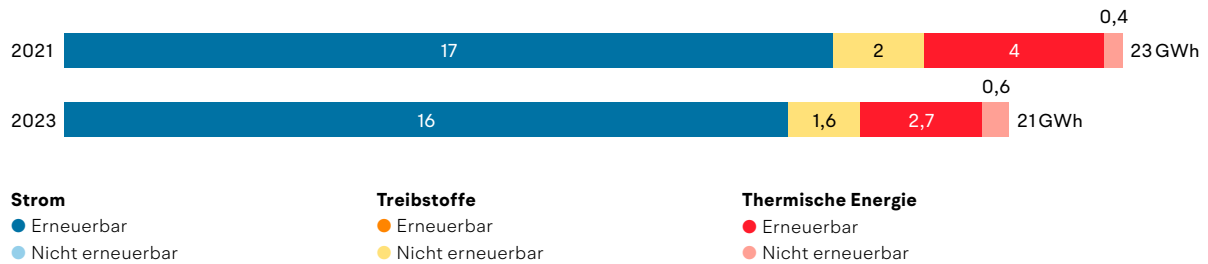
- Die Umsetzung hat noch nicht begonnen.
 Die Umsetzung hat begonnen.
 Die Massnahme ist umgesetzt.

Neben dem Umsetzungsstand der individuellen Massnahmen werden das Ziel und das Zieljahr angegeben.

PostFinance



Endenergieverbrauch

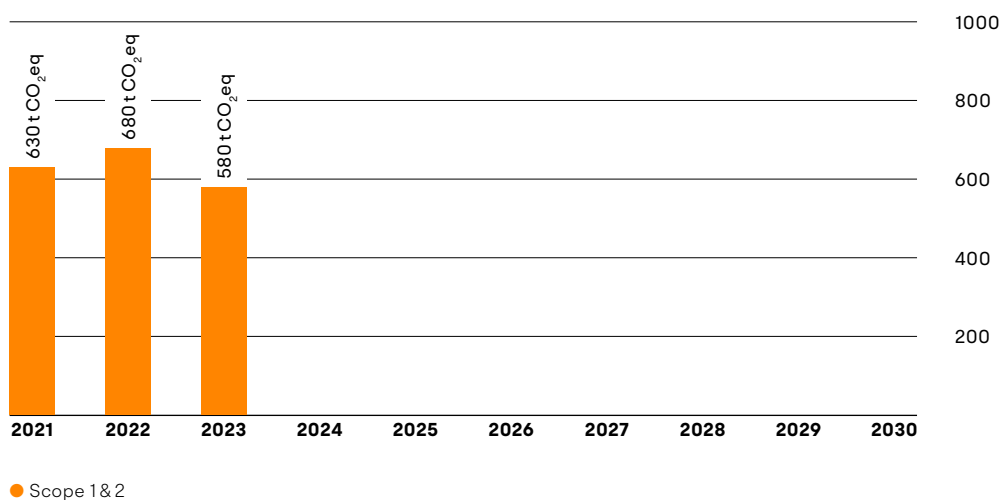


Energieeffizienz



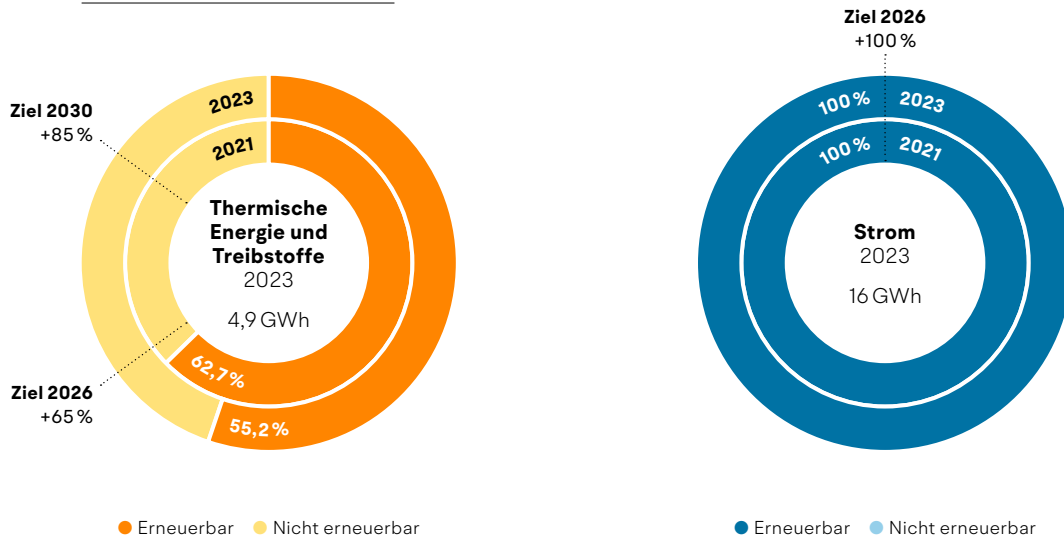
Die Energieeffizienz ist per Ende 2023 gegenüber dem Basisjahr 2021 um 16 % gestiegen. Sie wird auf Basis des Energieverbrauchs pro Bezugsgrösse berechnet. Bei PostFinance ist das die Anzahl Transaktionen. Mehr Informationen zur Berechnung der Energieeffizienz finden Sie auf [Seite 100](#).

Treibhausgasemissionen



Der Konzern der Schweizerische Post hat 2023 zudem 29 000 t CO₂eq in Scope 3 (Kat. 6 und 7) emittiert. Die Scope-3-Emissionen werden konzernweit erfasst. Mehr Informationen zu Energie und Klima finden Sie im aktuellen [Bericht über nichtfinanzielle Belange](#) von PostFinance. Die Berechnungsmethoden können von denen hier abweichen.

Erneuerbare Energien



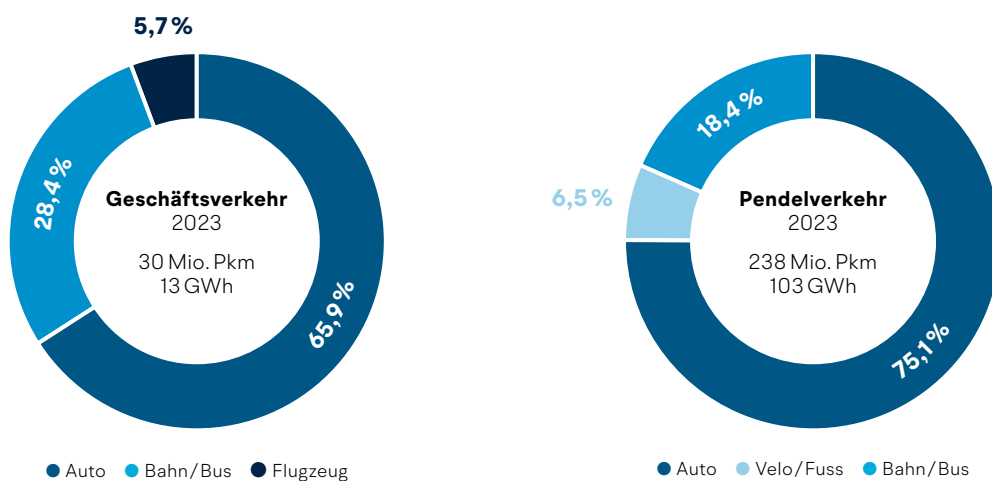
Der gesunkene Anteil an erneuerbaren Energien (thermische Energie und Treibstoffe) ist auf Effizienzsteigerungen und die Elektrifizierung der Fahrzeugflotte zurückzuführen. Absolut hat der Verbrauch nicht-erneuerbarer Energien im Berichtsjahr abgenommen (vgl. Endenergieverbrauch, [Seite 37](#)).

Ökologische Stromproduktion



Die Angaben beziehen sich auf den gesamten Konzern die Schweizerische Post. Das Ziel ist als installierte Leistung mit 26 MWp bis 2030 definiert. Aufgrund unterschiedlich definierter Systemgrenzen besteht eine Abweichung zum offiziellen Konzernziel von 30 MWp.

Geschäfts- und Pendelverkehr



Die Angaben beziehen sich auf den gesamten Konzern die Schweizerische Post.



Gemeinsame Massnahmen

MANAGEMENT

1. Energiemanagement	
2. Mobilitätsmanagement	
3. Ökofonds	
4. Interne Sensibilisierung	

BESCHAFFUNG

5. Energieeffiziente Neubauten	
6. Gebäude-Modernisierung	
7. Heizungen mit erneuerbarer Energie	
8. Energieeffiziente Gebäudetechnik	
9. Energieeffiziente Fahrzeuge	
10. Lebenszyklus-Betrachtung	

BETRIEB

11. Energiebuchhaltung	
12. Betriebsoptimierung	
13. Energieeffiziente Rechenzentren	
14. Data Center Infrastructure Management	
15. Konsolidierung der Rechenzentren	

- Die Umsetzung ist noch in Planung oder es existieren noch keine Monitoringdaten.
 Die Umsetzung hat begonnen, erste Schritte sind vollzogen.
 Die Umsetzung läuft, es gibt bedeutende Verbesserungen.
 Die Umsetzung ist weit fortgeschritten.
 Die Massnahme ist gemäss Zielvorgaben von VEK umgesetzt.
 Die Massnahme wurde ausgeschlossen.

Die Schweizerische Post setzt als Konzern alle 15 gemeinsamen Massnahmen um. Die Umsetzung verteilt sich auf die Schweizerische Post, PostAuto und PostFinance. Deshalb werden hier einige Massnahmen ausgeschlossen.

Individuelle Massnahmen

- 1. Reduktion der CO₂-Emissionen (Scope 1 & 2)**
auf Konzernstufe
 -42% (2030)

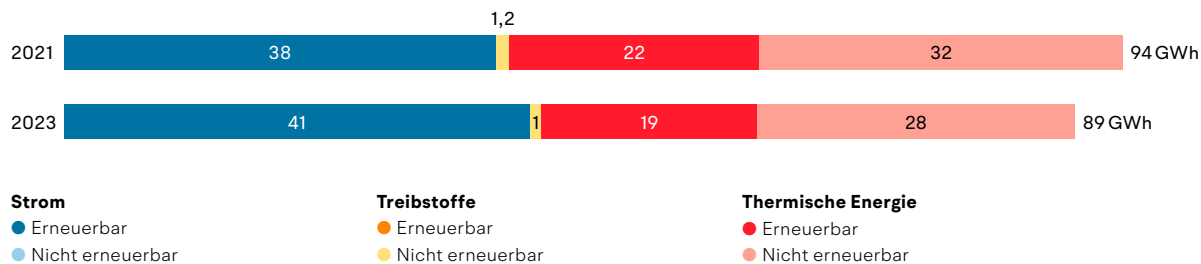
- Die Umsetzung hat noch nicht begonnen.
 Die Umsetzung hat begonnen.
 Die Massnahme ist umgesetzt.

Neben dem Umsetzungsstand der individuellen Massnahmen werden das Ziel und das Zieljahr angegeben.

RUAG MRO Holding AG



Endenergieverbrauch

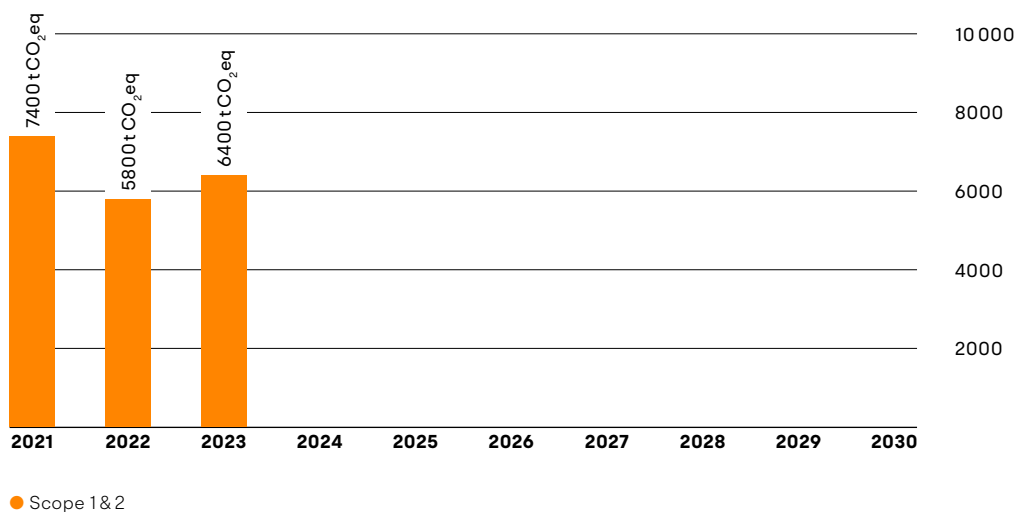


Energieeffizienz



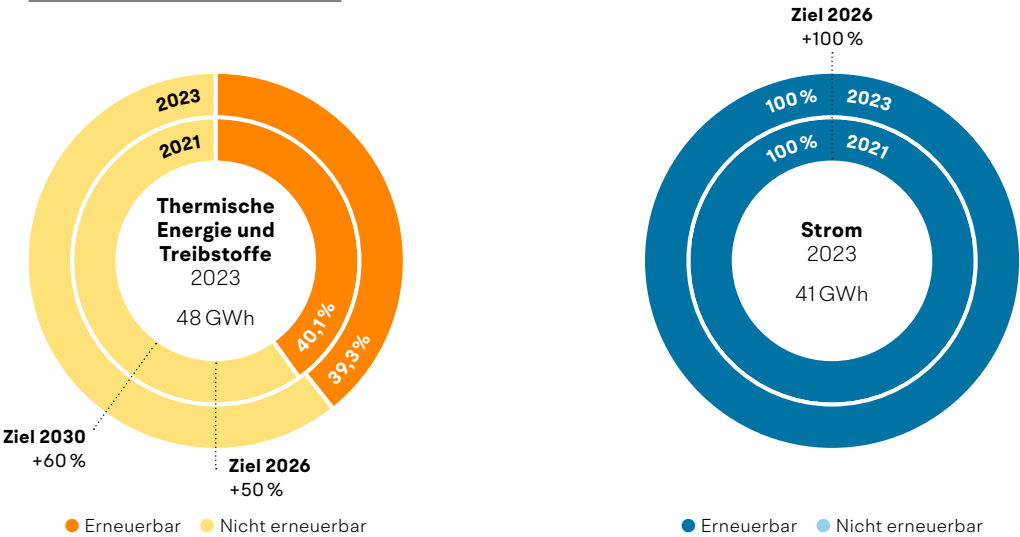
Bei der RUAG MRO Holding AG wird die Energieeffizienz auf Basis des Energieverbrauchs pro Energiebezugsfläche berechnet. Der Rückgang der Effizienz um 2,5 % per Ende 2023 gegenüber dem Basisjahr 2018 / 2019 hat diverse Gründe wie eine Zunahme des Strombedarfs, Baumaßnahmen und die Vermietung von Flächen. Mit den eingeleiteten Massnahmen (Anschluss an Fernwärme in Emmen, Zubau von PV-Anlagen) sollte sie in den kommenden Jahren deutlich ansteigen. Mehr Informationen zur Berechnung der Energieeffizienz finden Sie auf [Seite 100](#).

Treibhausgasemissionen

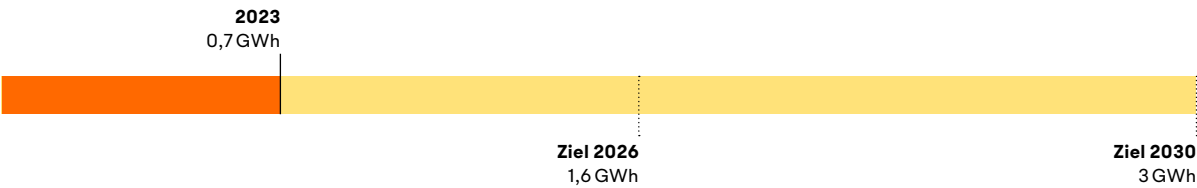


Die RUAG MRO Holding AG erfasst noch keine Mobilitätsdaten und damit auch keine Scope-3-Emissionen, die durch den Geschäfts- und Pendelverkehr entstehen. Mehr Informationen zu Energie und Klima finden Sie auf der [Website](#) der RUAG MRO Holding AG. Die Berechnungsmethoden können von denen hier abweichen.

Erneuerbare Energien



Ökologische Stromproduktion



Geschäfts- und Pendelverkehr

Die RUAG MRO Holding AG erfasst noch keine Mobilitätsdaten.



Gemeinsame Massnahmen

MANAGEMENT

1. Energiemanagement	
2. Mobilitätsmanagement	
3. Ökofonds	
4. Interne Sensibilisierung	

BESCHAFFUNG

5. Energieeffiziente Neubauten	
6. Gebäude-Modernisierung	
7. Heizungen mit erneuerbarer Energie	
8. Energieeffiziente Gebäudetechnik	
9. Energieeffiziente Fahrzeuge	
10. Lebenszyklus-Betrachtung	

BETRIEB

11. Energiebuchhaltung	
12. Betriebsoptimierung	
13. Energieeffiziente Rechenzentren	
14. Data Center Infrastructure Management	
15. Konsolidierung der Rechenzentren	

	Die Umsetzung ist noch in Planung oder es existieren noch keine Monitoringdaten.
	Die Umsetzung hat begonnen, erste Schritte sind vollzogen.
	Die Umsetzung läuft, es gibt bedeutende Verbesserungen.
	Die Umsetzung ist weit fortgeschritten.
	Die Massnahme ist gemäss Zielvorgaben von VEK umgesetzt.
	Die Massnahme wurde ausgeschlossen.

Individuelle Massnahmen

1. Erneuerbare Wärme für Immobilien

0 t CO₂ (2030)

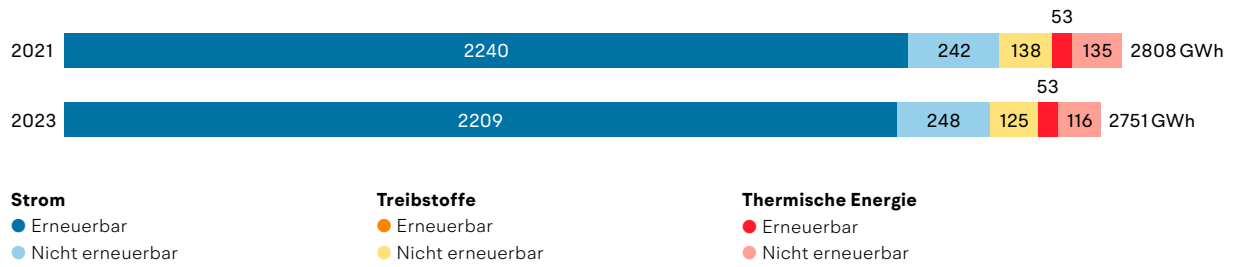
	Die Umsetzung hat noch nicht begonnen.
	Die Umsetzung hat begonnen.
	Die Massnahme ist umgesetzt.

Neben dem Umsetzungsstand der individuellen Massnahmen werden das Ziel und das Zieljahr angegeben.

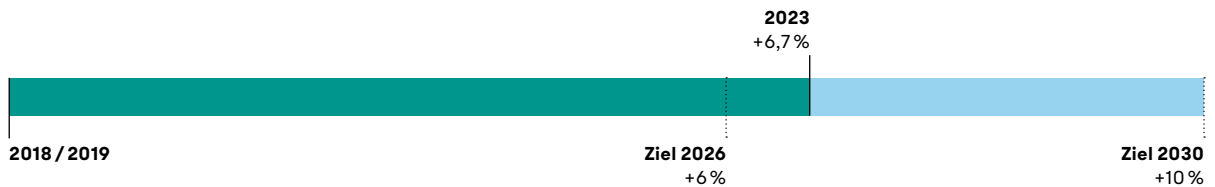
SBB



Endenergieverbrauch

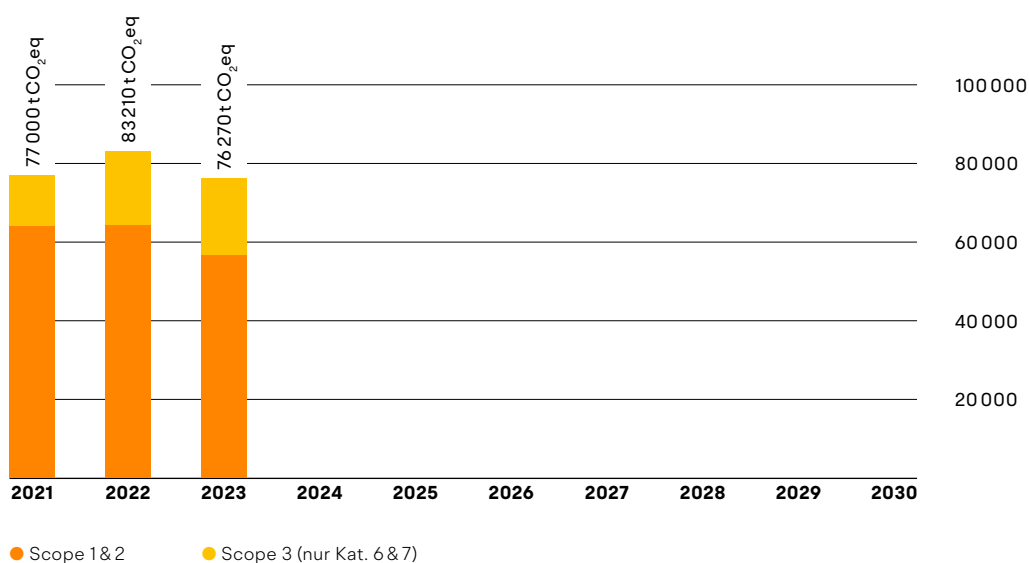


Energieeffizienz



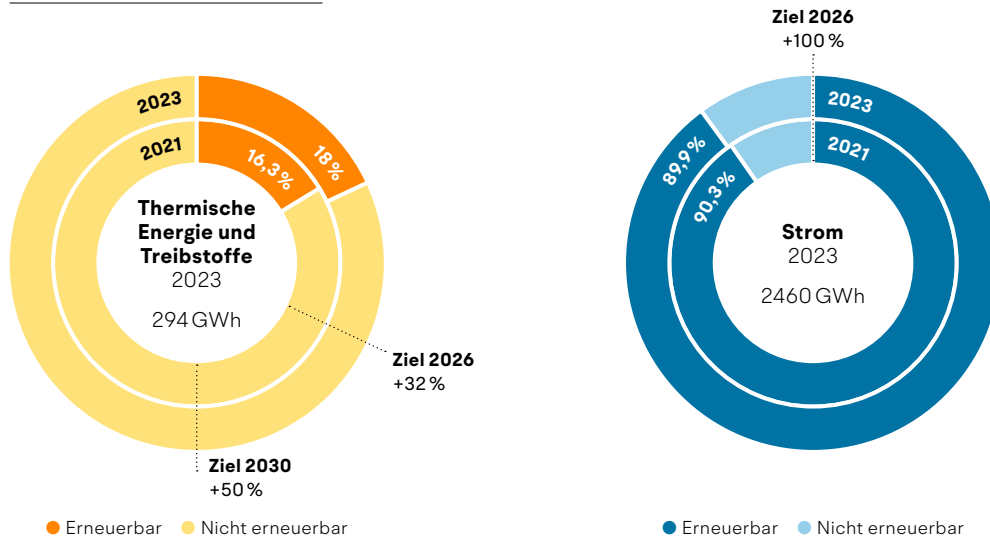
Die Energieeffizienz ist per Ende 2023 gegenüber dem Basisjahr 2018 / 2019 um 6,7% gestiegen. Sie wird auf Basis des Energieverbrauchs pro Bezugsgrösse berechnet. Bei der SBB sind das Personenkilometer (Personenverkehr) und Nettotonnenkilometer (Güterverkehr). Mehr Informationen zur Berechnung der Energieeffizienz finden Sie auf [Seite 100](#).

Treibhausgasemissionen



Mehr Informationen zu Energie und Klima finden Sie im aktuellen [Nachhaltigkeitsbericht](#) der SBB. Die Berechnungsmethoden können von denen hier abweichen.

Erneuerbare Energien

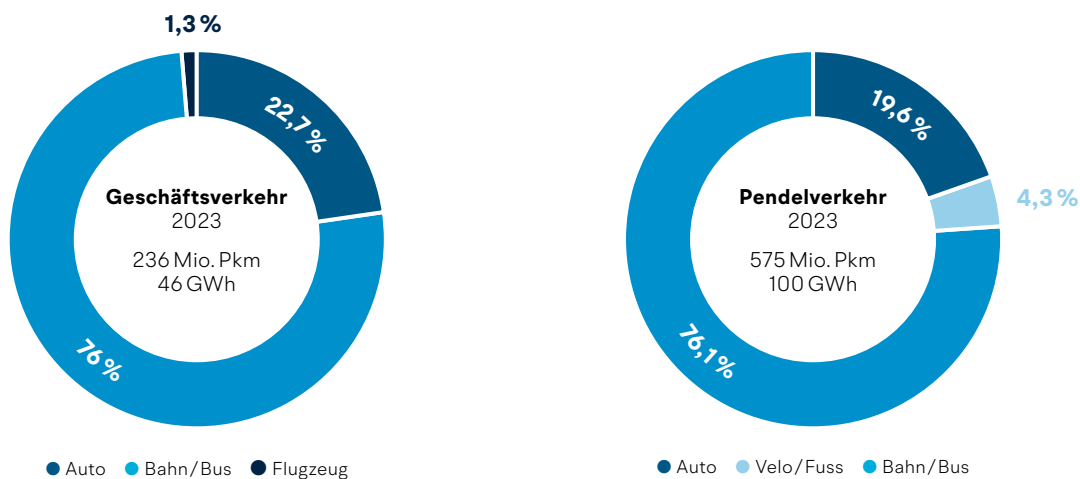


Ökologische Stromproduktion



Das Diagramm zeigt den durch die SBB produzierten Solarstrom. Das Unternehmen hat 2023 zudem 494 GWh Ökostrom aus Wasserkraft produziert.

Geschäfts- und Pendelverkehr



Gemeinsame Massnahmen

MANAGEMENT

1. Energiemanagement	
2. Mobilitätsmanagement	
3. Ökofonds	
4. Interne Sensibilisierung	

BESCHAFFUNG

5. Energieeffiziente Neubauten	
6. Gebäude-Modernisierung	
7. Heizungen mit erneuerbarer Energie	
8. Energieeffiziente Gebäudetechnik	
9. Energieeffiziente Fahrzeuge	
10. Lebenszyklus-Betrachtung	

BETRIEB

11. Energiebuchhaltung	
12. Betriebsoptimierung	
13. Energieeffiziente Rechenzentren	
14. Data Center Infrastructure Management	
15. Konsolidierung der Rechenzentren	

- Die Umsetzung ist noch in Planung oder es existieren noch keine Monitoringdaten.
 Die Umsetzung hat begonnen, erste Schritte sind vollzogen.
 Die Umsetzung läuft, es gibt bedeutende Verbesserungen.
 Die Umsetzung ist weit fortgeschritten.
 Die Massnahme ist gemäss Zielvorgaben von VEK umgesetzt.
 Die Massnahme wurde ausgeschlossen.

Individuelle Massnahmen

1. Ersatz von Umformern für Bahnstromversorgung

-15,6 GWh/a (2030)

2. Effizientere Stromproduktion im Kraftwerk Ritom

1,3 GWh/a (2024)

3. Erneuerung Rangierlok Am843

-8800 t CO₂/a (2029)

4. Optimierung der Beleuchtung für Bahnzugang und Gleisfeld

-10,1 GWh/a (2025)

5. Energieoptimierte Abstellung RV-Dosto

-4,5 GWh/a (2026)

6. Umrüstung von Gasweichenheizungen

-2600 t CO₂/a (2030)

7. Einsatz natürlicher Kältemittel

-500 t CO₂/a (2030)

8. Energiesparpaket Rollmaterial FLIRT

-6,7 GWh/a (2023)

9. Nutzung erneuerbarer Kraftstoffe (25 % HVO)

-5100 t CO₂/a (2025)

10. Modernisierung der IC2000-Wagen

-12 500 t CO₂/a (2024)

11. Modernisierung der ICN-Wagen

-2,3 GWh/a (2027)

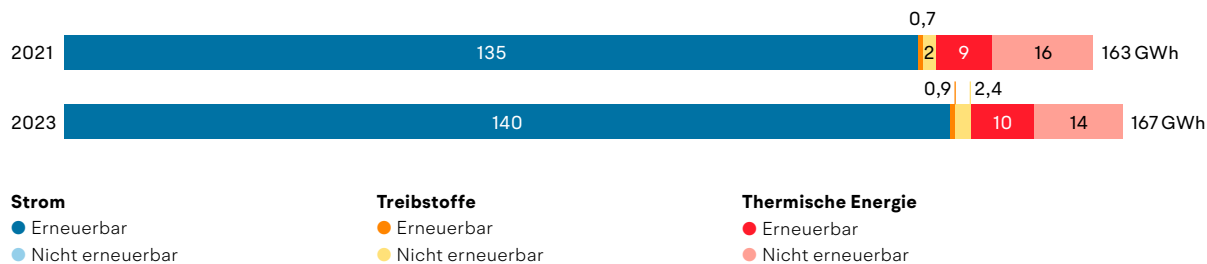
- Die Umsetzung hat noch nicht begonnen.
 Die Umsetzung hat begonnen.
 Die Massnahme ist umgesetzt.

Neben dem Umsetzungsstand der individuellen Massnahmen werden das Ziel und das Zieljahr angegeben.

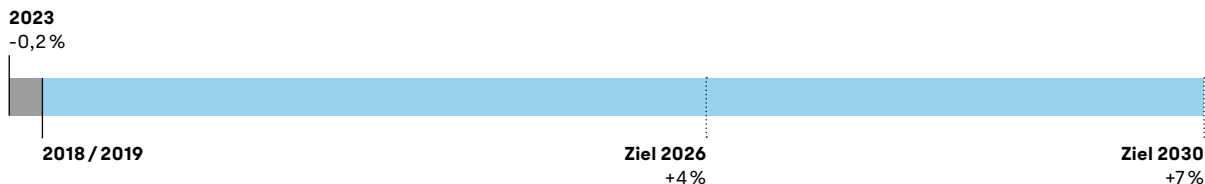
Services Industriels de Genève



Endenergieverbrauch

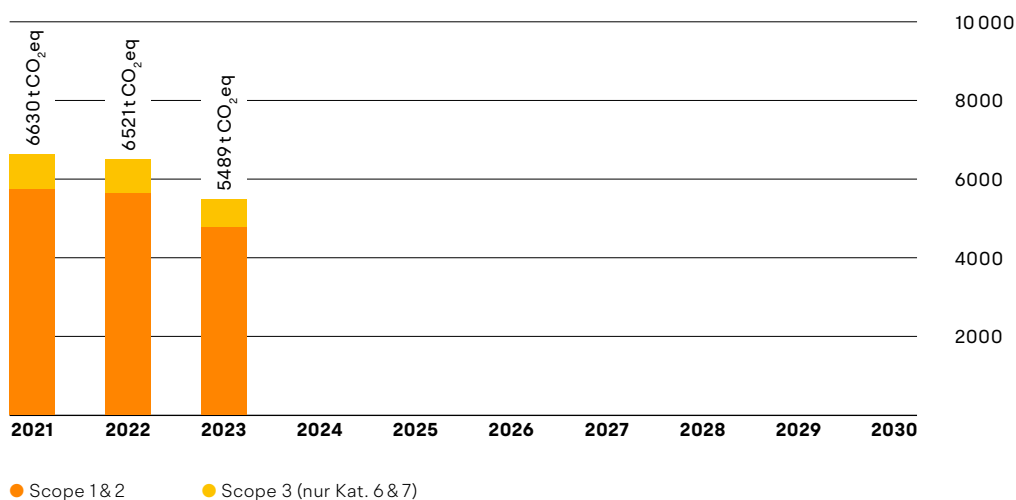


Energieeffizienz



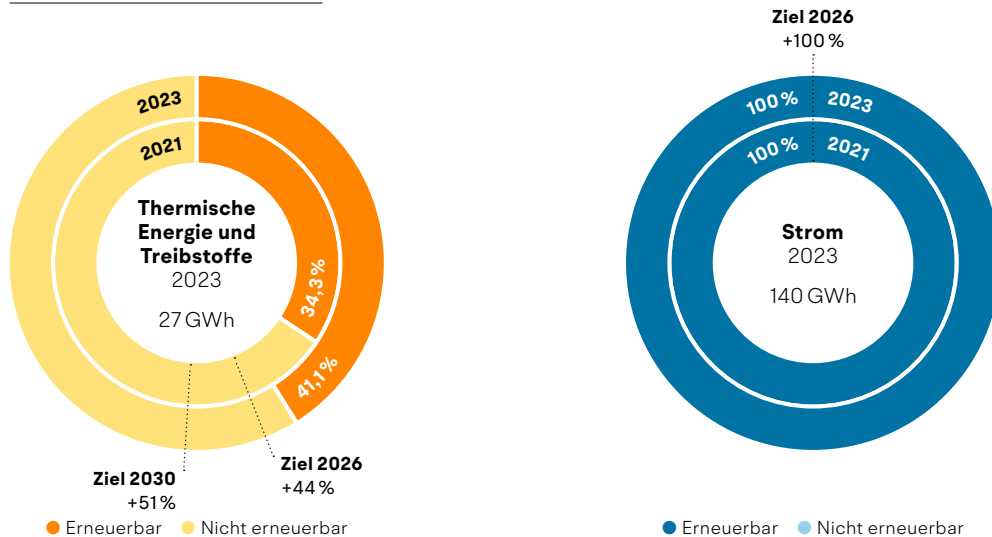
Die Energieeffizienz ist per Ende 2023 gegenüber dem Basisjahr 2018 / 2019 um 0,2 % gesunken. Sie wird auf Basis des Energieverbrauchs pro Bezugsgrösse berechnet. Bei SIG sind das Kubikmeter gereinigtes Abwasser, Kubikmeter geliefertes Trinkwasser, die Menge behandelter Abfälle und die Energiebezugsfläche. Mehr Informationen zur Berechnung der Energieeffizienz finden Sie auf [Seite 100](#).

Treibhausgasemissionen



Mehr Informationen zu Energie und Klima finden Sie im aktuellen [Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht](#) von SIG. Die Berechnungsmethoden können von denen hier abweichen. SIG hat 2023 keine Daten zum Pendelverkehr erhoben. Die Darstellung dessen Scope-3-Emissionen 2023 basiert auf den Daten von 2021.

Erneuerbare Energien

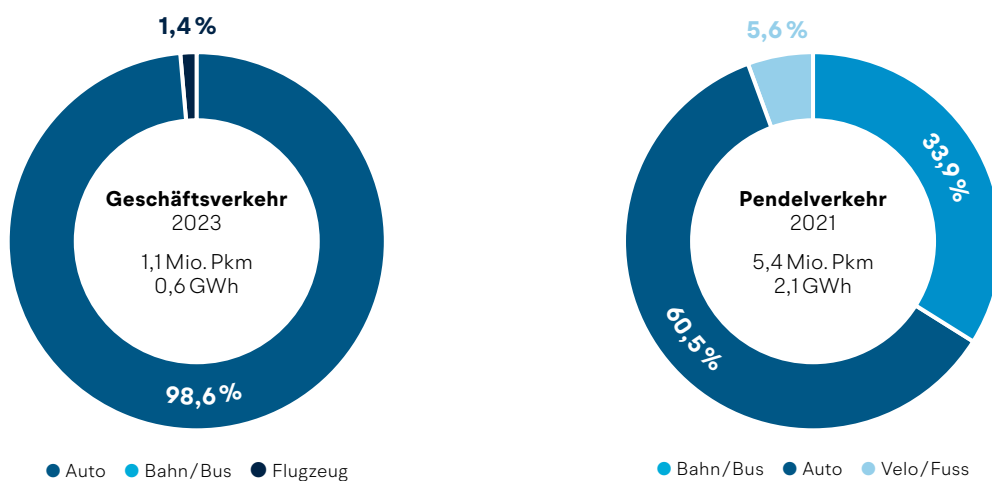


Ökologische Stromproduktion



Das Diagramm zeigt den durch SIG produzierten Solarstrom. SIG produziert jährlich zudem ca. 730 GWh Ökostrom aus Wasserkraft (kein weiterer Ausbau geplant, jedoch Verbesserungen bzgl. Effizienz und Ökologie an den bestehenden Anlagen).

Geschäfts- und Pendelverkehr



SIG erhebt bei den Geschäftsverkehrsdaten die Kategorie Bahn/Bus noch nicht. Zudem hat das Unternehmen 2023 keine Pendelverkehrsdaten erhoben. Die Darstellung basiert auf den Daten von 2021.



Gemeinsame Massnahmen

MANAGEMENT

1. Energiemanagement	
2. Mobilitätsmanagement	
3. Ökofonds	
4. Interne Sensibilisierung	

BESCHAFFUNG

5. Energieeffiziente Neubauten	
6. Gebäude-Modernisierung	
7. Heizungen mit erneuerbarer Energie	
8. Energieeffiziente Gebäudetechnik	
9. Energieeffiziente Fahrzeuge	
10. Lebenszyklus-Betrachtung	

BETRIEB

11. Energiebuchhaltung	
12. Betriebsoptimierung	
13. Energieeffiziente Rechenzentren	
14. Data Center Infrastructure Management	
15. Konsolidierung der Rechenzentren	

- Die Umsetzung ist noch in Planung oder es existieren noch keine Monitoringdaten.
 Die Umsetzung hat begonnen, erste Schritte sind vollzogen.
 Die Umsetzung läuft, es gibt bedeutende Verbesserungen.
 Die Umsetzung ist weit fortgeschritten.
 Die Massnahme ist gemäss Zielvorgaben von VEK umgesetzt.
 Die Massnahme wurde ausgeschlossen.

Individuelle Massnahmen

1. Strom sparen bei Kunden

-425 GWh/a (2030)

2. Ausbau der Geothermie

20 % (2030)

3. Biogasproduktion

80 GWh (2030)

4. Solarstromproduktion

170,6 MWp (2025)

5. Reduzierung des Gasverbrauchs von Kunden

-59 000 t CO₂/a (2025)

- Die Umsetzung hat noch nicht begonnen.
 Die Umsetzung hat begonnen.
 Die Massnahme ist umgesetzt.

Neben dem Umsetzungsstand der individuellen Massnahmen werden das Ziel und das Zieljahr angegeben.

Skyguide



Endenergieverbrauch



Strom

- Erneuerbar
- Nicht erneuerbar

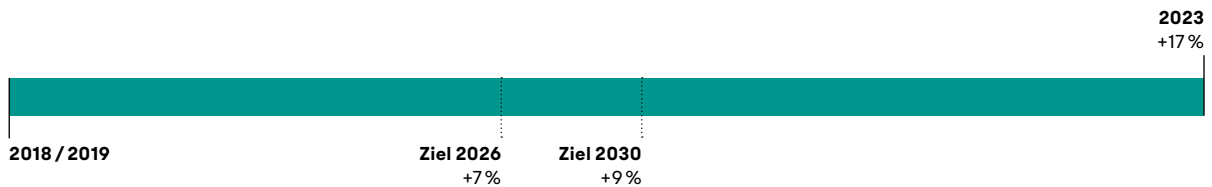
Treibstoffe

- Erneuerbar
- Nicht erneuerbar

Thermische Energie

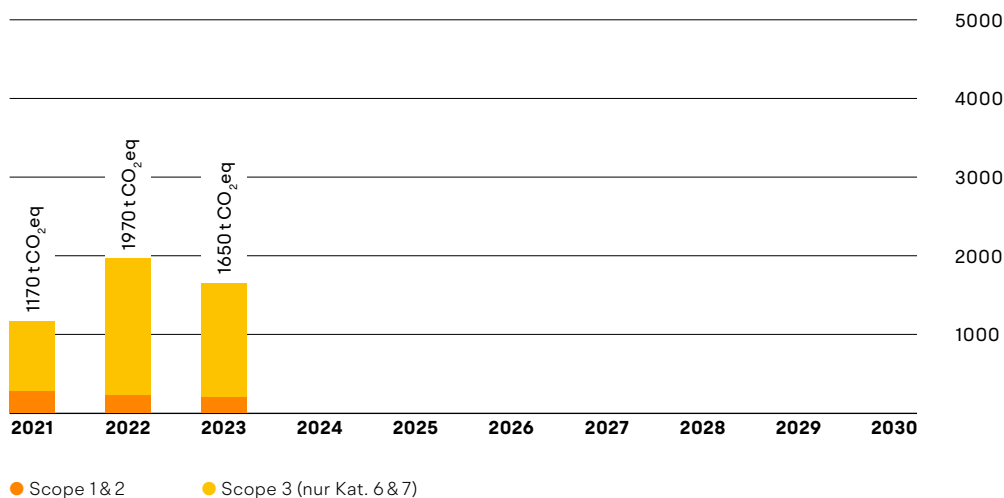
- Erneuerbar
- Nicht erneuerbar

Energieeffizienz



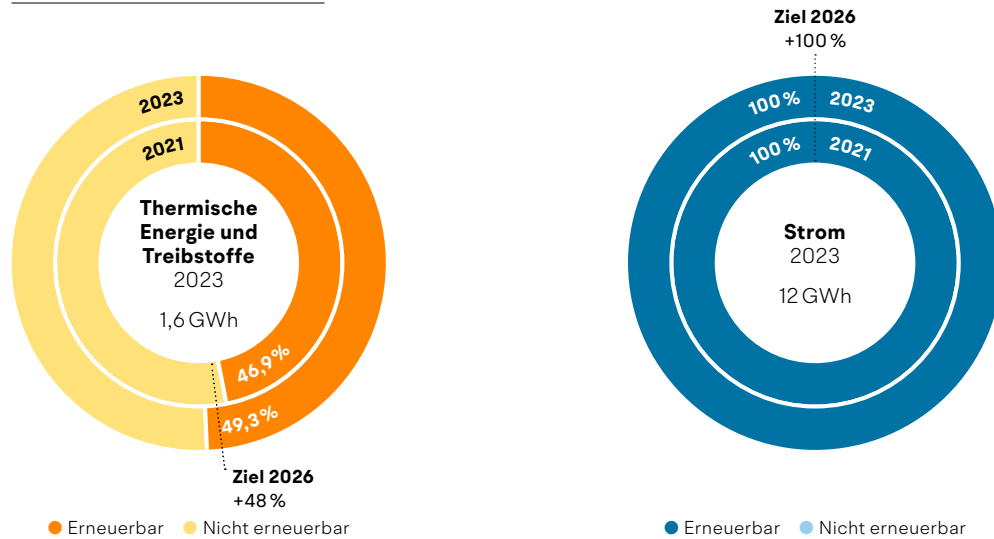
Die Energieeffizienz ist per Ende 2023 gegenüber dem Basisjahr 2018 / 2019 um 17 % gestiegen. Sie wird auf Basis des Energieverbrauchs pro Bezugsgrösse berechnet. Bei Skyguide sind das die Energiebezugsfläche, Anzahl Flüge und Vollzeitäquivalente. Mehr Informationen zur Berechnung der Energieeffizienz finden Sie auf [Seite 100](#).

Treibhausgasemissionen



Mehr Informationen zu Energie und Klima finden Sie im aktuellen [Geschäftsbericht](#) von Skyguide. Die Berechnungsmethoden können von denen hier abweichen.

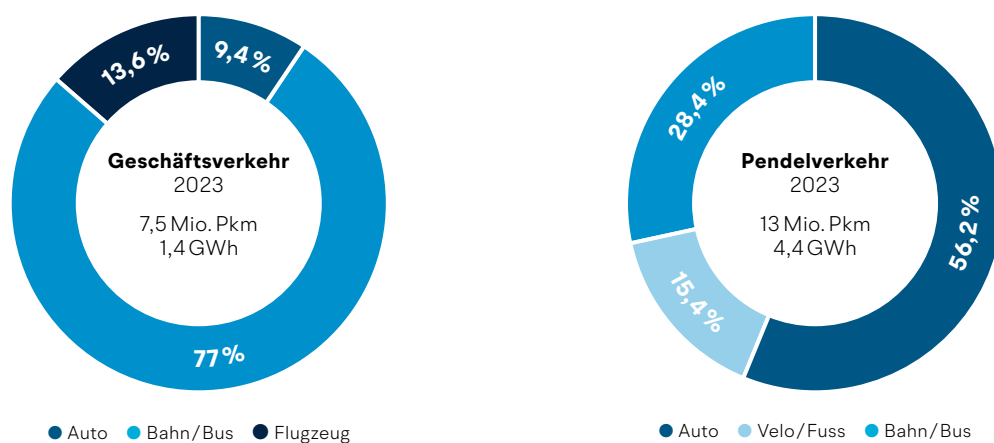
Erneuerbare Energien



Ökologische Stromproduktion



Geschäfts- und Pendelverkehr



Gemeinsame Massnahmen

MANAGEMENT

1. Energiemanagement	
2. Mobilitätsmanagement	
3. Ökofonds	
4. Interne Sensibilisierung	

BESCHAFFUNG

5. Energieeffiziente Neubauten	
6. Gebäude-Modernisierung	
7. Heizungen mit erneuerbarer Energie	
8. Energieeffiziente Gebäudetechnik	
9. Energieeffiziente Fahrzeuge	
10. Lebenszyklus-Betrachtung	

BETRIEB

11. Energiebuchhaltung	
12. Betriebsoptimierung	
13. Energieeffiziente Rechenzentren	
14. Data Center Infrastructure Management	
15. Konsolidierung der Rechenzentren	

- Die Umsetzung ist noch in Planung oder es existieren noch keine Monitoringdaten.
 Die Umsetzung hat begonnen, erste Schritte sind vollzogen.
 Die Umsetzung läuft, es gibt bedeutende Verbesserungen.
 Die Umsetzung ist weit fortgeschritten.
 Die Massnahme ist gemäss Zielvorgaben von VEK umgesetzt.
 Die Massnahme wurde ausgeschlossen.

Individuelle Massnahmen

1. Einführung des erweiterten Anflugmanagements für Region Zürich (XMAN)

-127 GWh/a (2023)

2. Einführung freier Routen im Schweizer Luftraum

-55 GWh/a (2022)

3. Ersatz der Kältemaschinen im Flugsicherungszentrum Genf

-350 MWh/a (2024)

4. Reduktion der Kalibrierflüge durch Drohnen

-541 MWh/a (2021)

5. Funksystem der neuesten Generation (SmartRadio)

-200 MWh/a (2022)

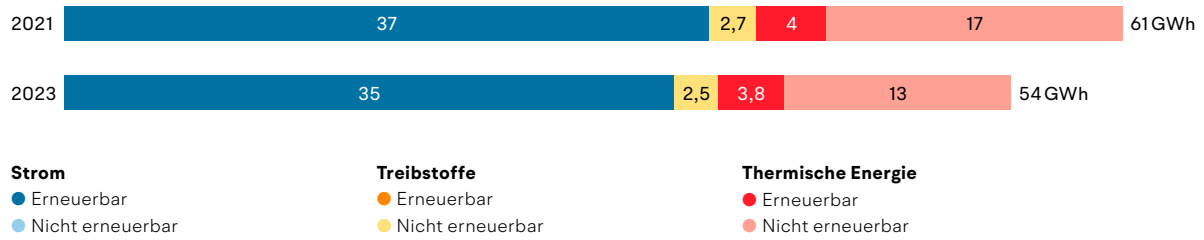
- Die Umsetzung hat noch nicht begonnen.
 Die Umsetzung hat begonnen.
 Die Massnahme ist umgesetzt.

Neben dem Umsetzungsstand der individuellen Massnahmen werden das Ziel und das Zieljahr angegeben.

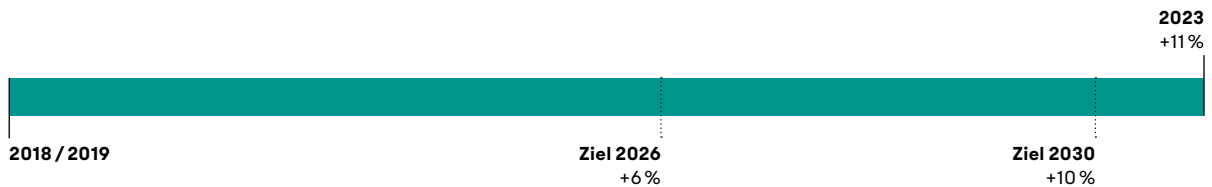
SRG



Endenergieverbrauch

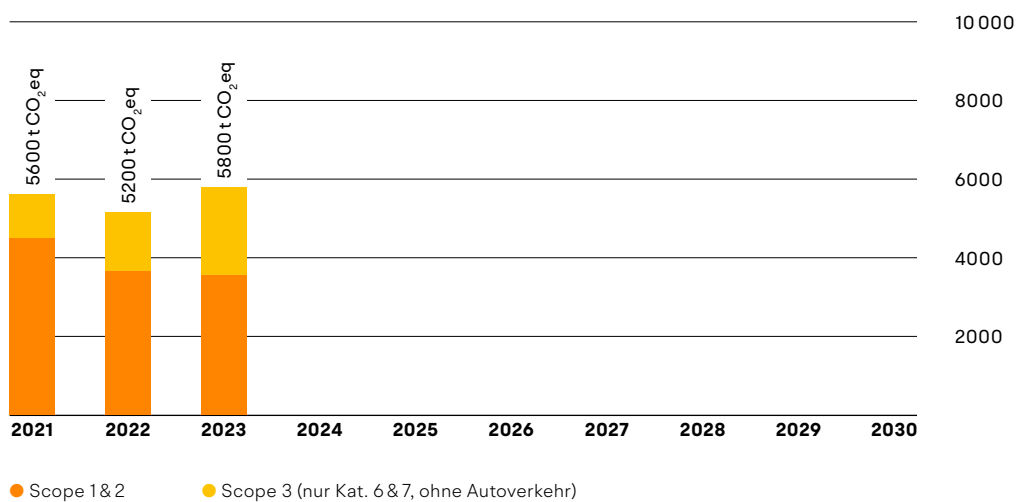


Energieeffizienz



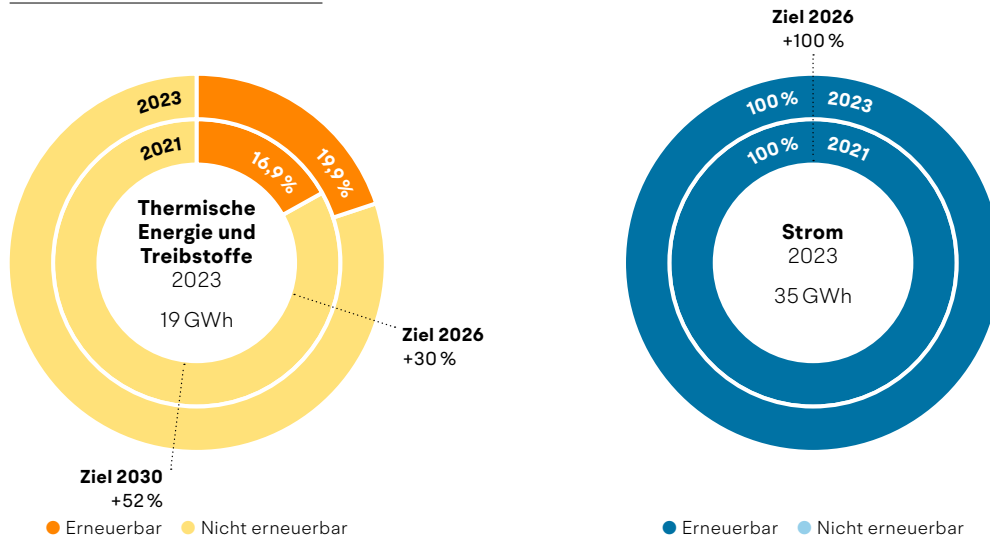
Die Energieeffizienz ist per Ende 2023 gegenüber dem Basisjahr 2018 / 2019 um 11 % gestiegen. Sie wird auf Basis des Energieverbrauchs pro Bezugsgrösse berechnet. Bei der SRG sind das die Netto-Grundfläche und die Sendestunden. Mehr Informationen zur Berechnung der Energieeffizienz finden Sie auf [Seite 100](#).

Treibhausgasemissionen

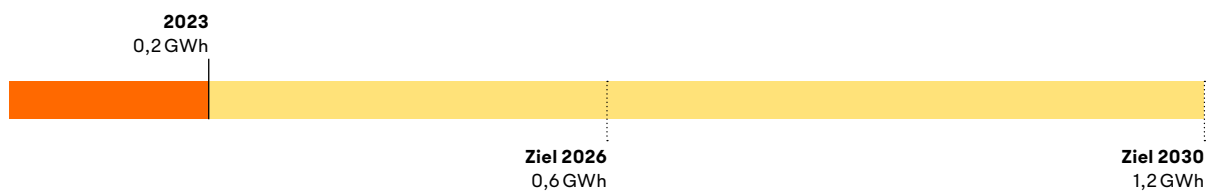


Weil die SRG die Mobilitätsdaten Auto nicht erfasst, sind die dargestellten Scope-3-Emissionen (Kat. 6 und 7) unvollständig. Mehr Informationen zu Energie und Klima finden Sie im aktuellen [Geschäftsbericht](#) der SRG. Die Berechnungsmethoden können von denen hier abweichen.

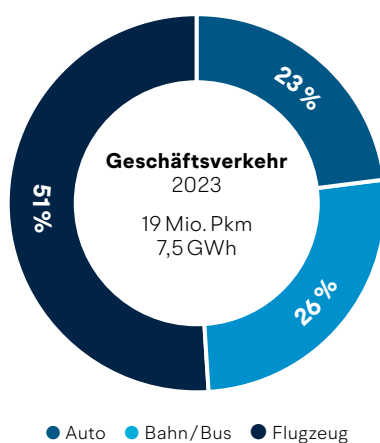
Erneuerbare Energien



Ökologische Stromproduktion



Geschäfts- und Pendelverkehr



Die SRG erhebt beim Pendelverkehr nur Reisen mit Bahn / Bus. Diese beliefen sich 2023 auf 6,7 Mio. Pkm.



Gemeinsame Massnahmen

MANAGEMENT

1. Energiemanagement	
2. Mobilitätsmanagement	
3. Ökofonds	
4. Interne Sensibilisierung	

BESCHAFFUNG

5. Energieeffiziente Neubauten	
6. Gebäude-Modernisierung	
7. Heizungen mit erneuerbarer Energie	
8. Energieeffiziente Gebäudetechnik	
9. Energieeffiziente Fahrzeuge	
10. Lebenszyklus-Betrachtung	

BETRIEB

11. Energiebuchhaltung	
12. Betriebsoptimierung	
13. Energieeffiziente Rechenzentren	
14. Data Center Infrastructure Management	
15. Konsolidierung der Rechenzentren	

	Die Umsetzung ist noch in Planung oder es existieren noch keine Monitoringdaten.
	Die Umsetzung hat begonnen, erste Schritte sind vollzogen.
	Die Umsetzung läuft, es gibt bedeutende Verbesserungen.
	Die Umsetzung ist weit fortgeschritten.
	Die Massnahme ist gemäss Zielvorgaben von VEK umgesetzt.
	Die Massnahme wurde ausgeschlossen.

Individuelle Massnahmen

1. Analyse der Klimabilanz von Fernsehproduktionen

(2023)

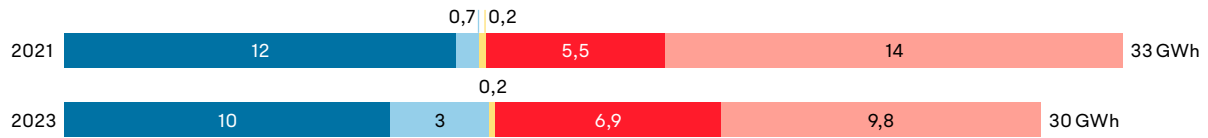
	Die Umsetzung hat noch nicht begonnen.
	Die Umsetzung hat begonnen.
	Die Massnahme ist umgesetzt.

Neben dem Umsetzungsstand der individuellen Massnahmen werden das Ziel und das Zieljahr angegeben.

Suva



Endenergieverbrauch



Strom

- Erneuerbar
- Nicht erneuerbar

Treibstoffe

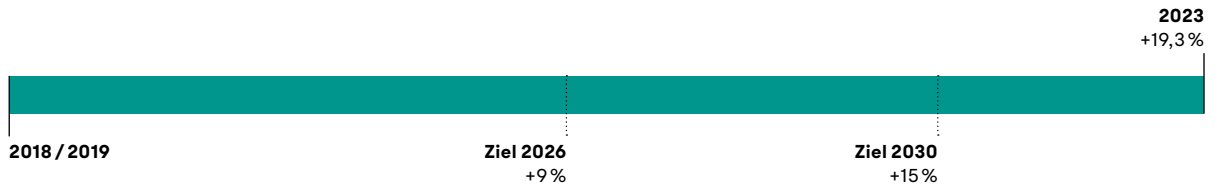
- Erneuerbar
- Nicht erneuerbar

Thermische Energie

- Erneuerbar
- Nicht erneuerbar

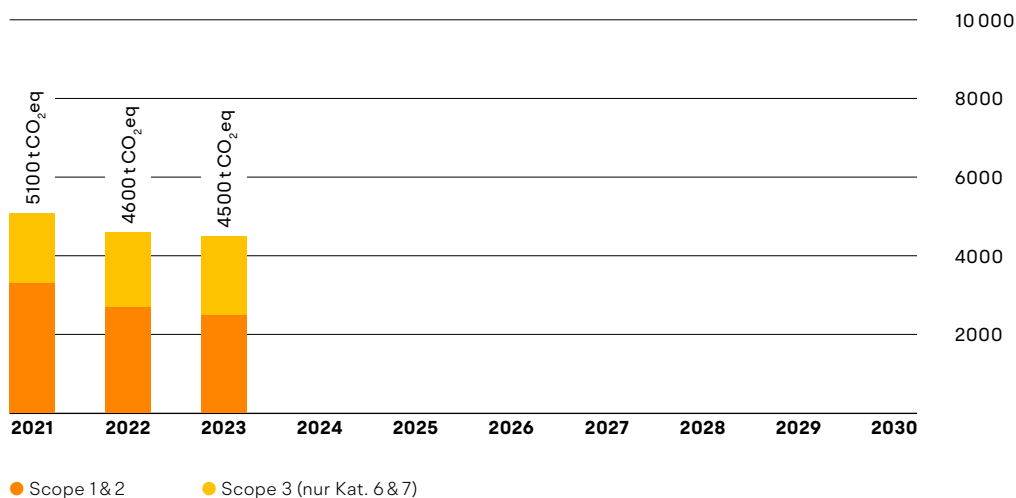
Die Zahlen zu den Treibstoffen beziehen sich nur auf die eigenen Geschäftsautos (Scope 1 und 2).

Energieeffizienz



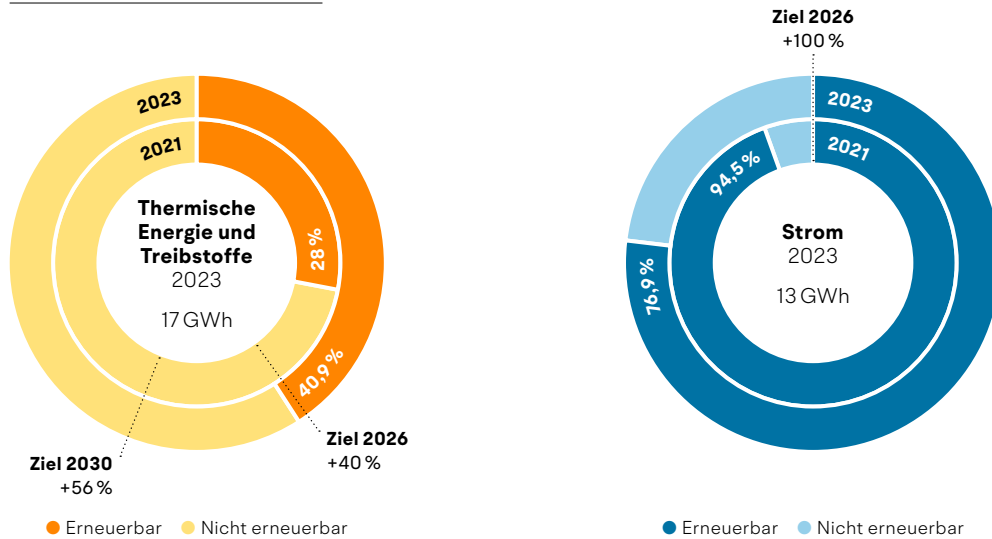
Die Energieeffizienz ist per Ende 2023 gegenüber dem Basisjahr 2018 / 2019 um 19,3 % gestiegen. Sie wird auf Basis des Energieverbrauchs pro Bezugsgrösse berechnet. Bei der Suva sind das die Vollzeitäquivalente für Hauptsitz und Agenturen sowie die Pflegetage für die beiden Kliniken. Mehr Informationen zur Berechnung der Energieeffizienz finden Sie auf [Seite 100](#).

Treibhausgasemissionen



Mehr Informationen zu Energie und Klima finden Sie im aktuellen [Nachhaltigkeitsbericht](#) der Suva. Die Berechnungsmethoden können von denen hier abweichen.

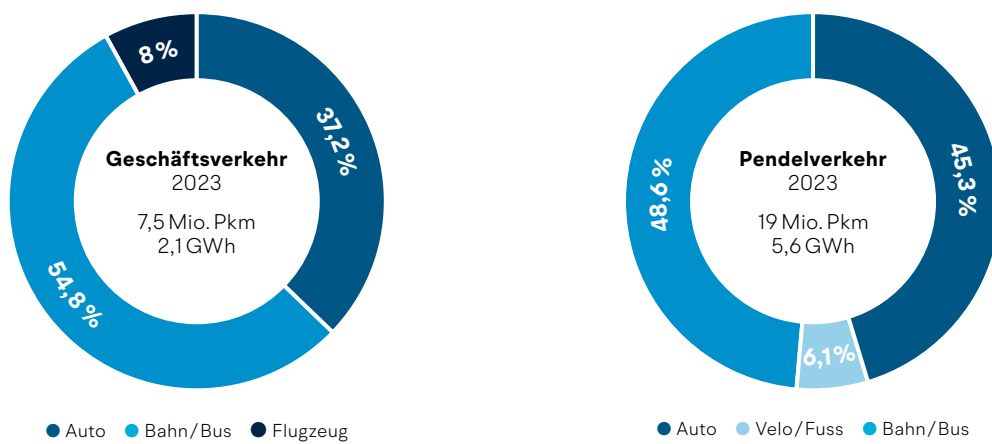
Erneuerbare Energien



Ökologische Stromproduktion



Geschäfts- und Pendelverkehr



Die Daten des Geschäftsverkehrs bilden nur Scope 3 ab (ohne eigene Geschäftsfahrzeuge).



Gemeinsame Massnahmen

MANAGEMENT

1. Energiemanagement	
2. Mobilitätsmanagement	
3. Ökofonds	
4. Interne Sensibilisierung	

BESCHAFFUNG

5. Energieeffiziente Neubauten	
6. Gebäude-Modernisierung	
7. Heizungen mit erneuerbarer Energie	
8. Energieeffiziente Gebäudetechnik	
9. Energieeffiziente Fahrzeuge	
10. Lebenszyklus-Betrachtung	

BETRIEB

11. Energiebuchhaltung	
12. Betriebsoptimierung	
13. Energieeffiziente Rechenzentren	
14. Data Center Infrastructure Management	
15. Konsolidierung der Rechenzentren	

- Die Umsetzung ist noch in Planung oder es existieren noch keine Monitoringdaten.
 Die Umsetzung hat begonnen, erste Schritte sind vollzogen.
 Die Umsetzung läuft, es gibt bedeutende Verbesserungen.
 Die Umsetzung ist weit fortgeschritten.
 Die Massnahme ist gemäss Zielvorgaben von VEK umgesetzt.
 Die Massnahme wurde ausgeschlossen.

Individuelle Massnahmen

1. Reduktion der CO₂-Emissionen aus dem Geschäftsverkehr

-10 % (2030)

2. Netto-Null-Treibhausgas-Absenkpfad im Betrieb

-3600 t CO₂-eq (2030)

3. Netto-Null-Treibhausgas-Absenkpfad in Finanzanlagen

-42 % (2030)

4. Reduktion von PET-Flaschen

-90 % (2030)

5. Energieeffizienzsteigerung an den 9 grössten Betriebsstandorten

30 % (2030)

- Die Umsetzung hat noch nicht begonnen.
 Die Umsetzung hat begonnen.
 Die Massnahme ist umgesetzt.

Neben dem Umsetzungsstand der individuellen Massnahmen werden das Ziel und das Zieljahr angegeben.

Swisscom



Endenergieverbrauch



Strom

- Erneuerbar
- Nicht erneuerbar

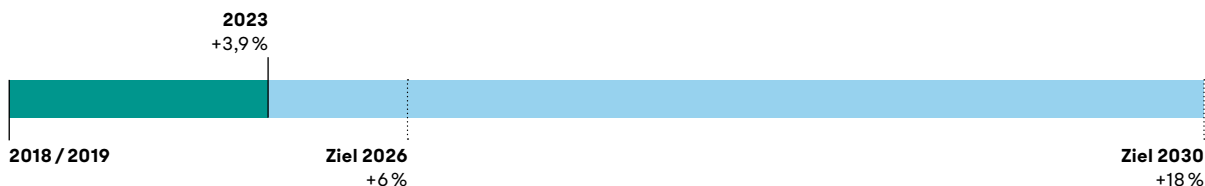
Treibstoffe

- Erneuerbar
- Nicht erneuerbar

Thermische Energie

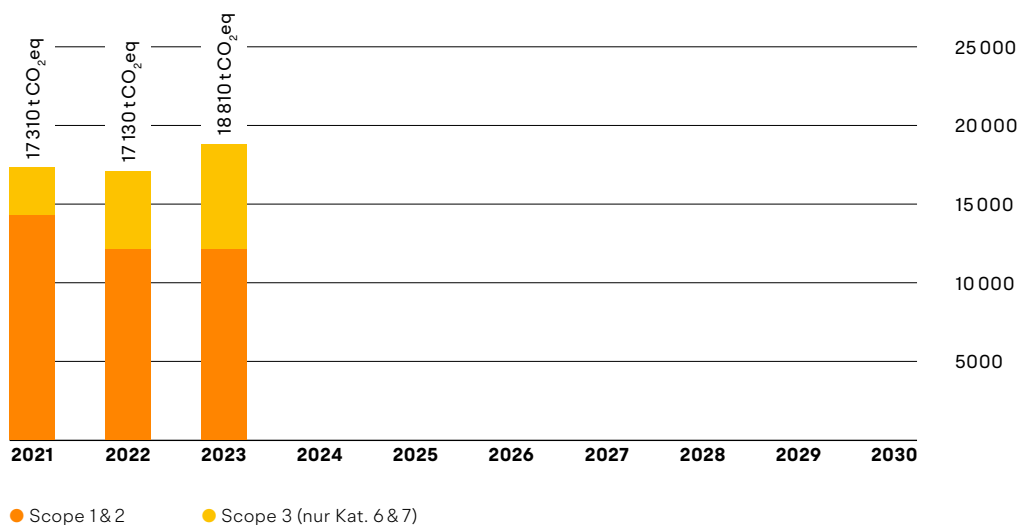
- Erneuerbar
- Nicht erneuerbar

Energieeffizienz



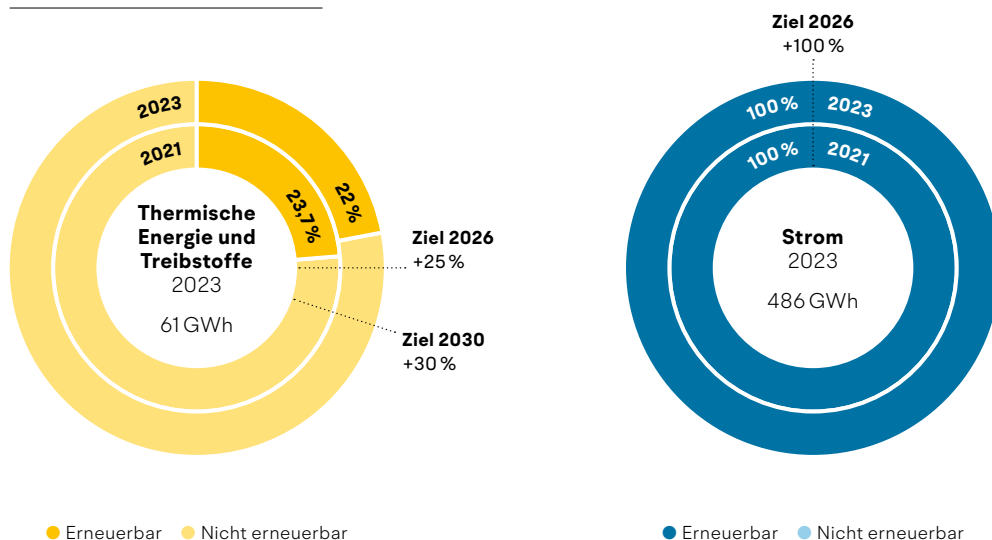
Die Energieeffizienz ist per Ende 2023 gegenüber dem Basisjahr 2018 / 2019 um 3,9 % gestiegen. Sie wird auf Basis des Energieverbrauchs pro Bezugsgrösse berechnet. Bei Swisscom sind das ein natürlicher Logarithmus der übertragenen Pbits, die Kilometer gefahrener Strecke und die Energiebezugsfläche. Mehr Informationen zur Berechnung der Energieeffizienz finden Sie auf [Seite 100](#).

Treibhausgasemissionen

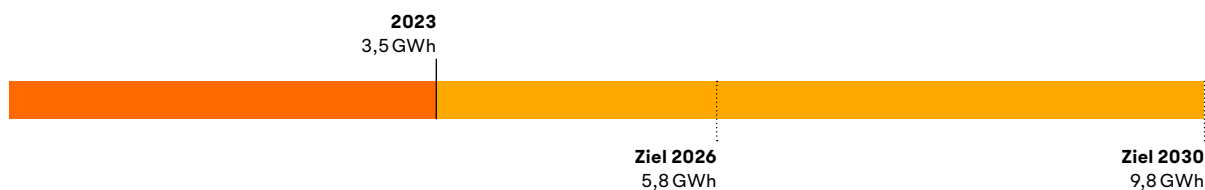


Mehr Informationen zu Energie und Klima finden Sie im aktuellen [Geschäftsbericht](#) von Swisscom. Die Berechnungsmethoden können von denen hier abweichen.

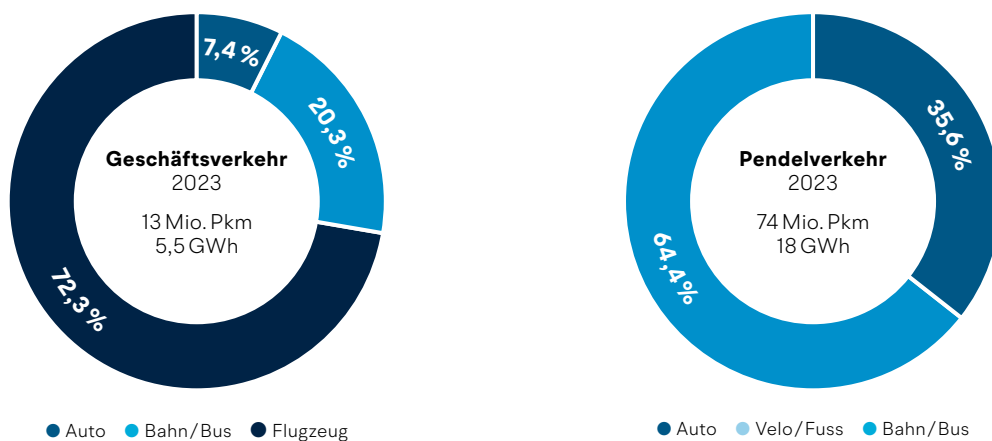
Erneuerbare Energien



Ökologische Stromproduktion



Geschäfts- und Pendelverkehr



Swisscom erfasst den Pendelverkehr Velo / Fuss nicht.



Gemeinsame Massnahmen

MANAGEMENT

1. Energiemanagement	
2. Mobilitätsmanagement	
3. Ökofonds	
4. Interne Sensibilisierung	

BESCHAFFUNG

5. Energieeffiziente Neubauten	
6. Gebäude-Modernisierung	
7. Heizungen mit erneuerbarer Energie	
8. Energieeffiziente Gebäudetechnik	
9. Energieeffiziente Fahrzeuge	
10. Lebenszyklus-Betrachtung	

BETRIEB

11. Energiebuchhaltung	
12. Betriebsoptimierung	
13. Energieeffiziente Rechenzentren	
14. Data Center Infrastructure Management	
15. Konsolidierung der Rechenzentren	

- Die Umsetzung ist noch in Planung oder es existieren noch keine Monitoringdaten.
 Die Umsetzung hat begonnen, erste Schritte sind vollzogen.
 Die Umsetzung läuft, es gibt bedeutende Verbesserungen.
 Die Umsetzung ist weit fortgeschritten.
 Die Massnahme ist gemäss Zielvorgaben von VEK umgesetzt.
 Die Massnahme wurde ausgeschlossen.

Individuelle Massnahmen

1. Effiziente Kühlung von Mobilfunk-Basisstationen

-7 GWh/a (2023)

2. Effiziente Endgeräte für Privatkunden

-2000 t CO₂/a (2025)

3. Einstellung der Festnetztelefonie (TDM)

-57 GWh/a (2022)

4. CO₂-Einsparung durch Kunden sowie Portfolio

-1000 000 t CO₂/a (2025)

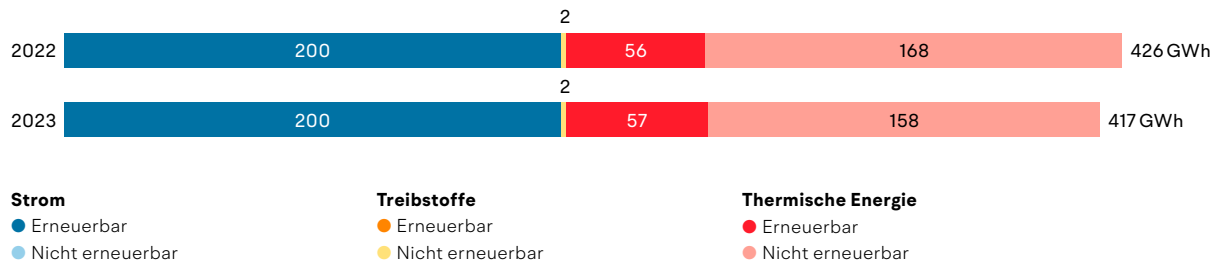
- Die Umsetzung hat noch nicht begonnen.
 Die Umsetzung hat begonnen.
 Die Massnahme ist umgesetzt.

Neben dem Umsetzungsstand der individuellen Massnahmen werden das Ziel und das Zieljahr angegeben.

Universitätsspitäler



Endenergieverbrauch

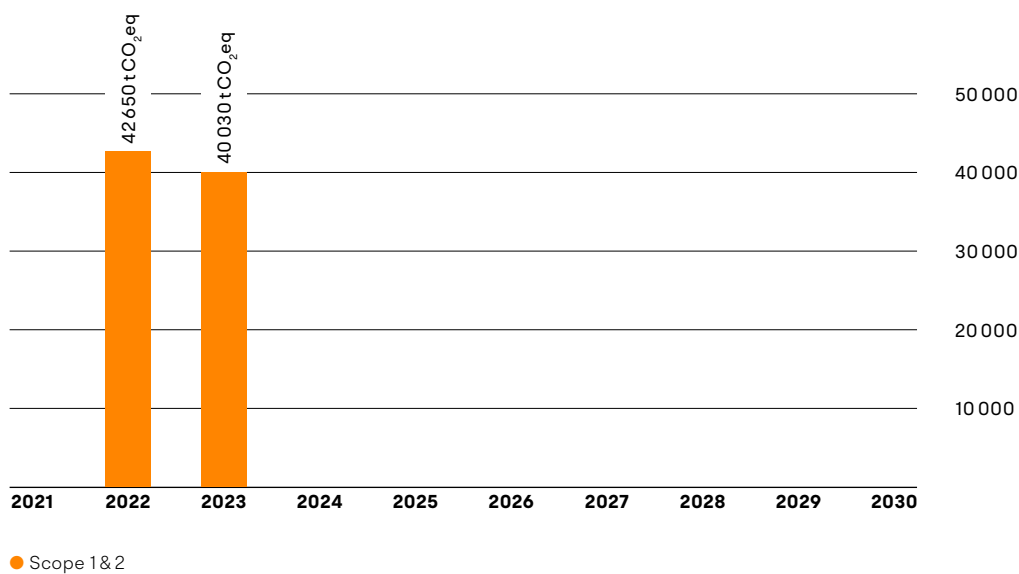


Energieeffizienz



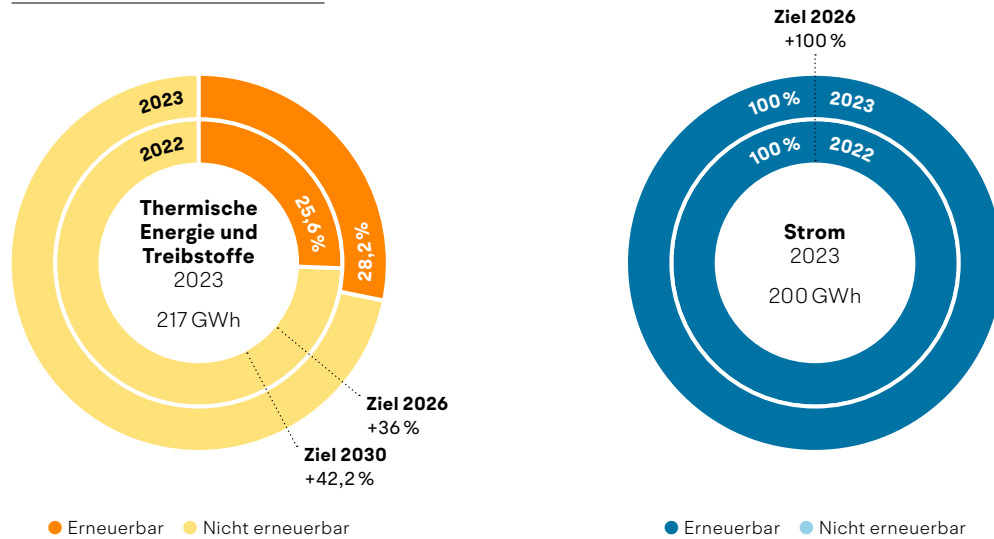
Die Energieeffizienz ist per Ende 2023 gegenüber dem Basisjahr 2018 / 2019 um 6,8 % gestiegen. Sie wird auf Basis des Energieverbrauchs pro Bezugsgrösse berechnet. Bei den Universitätsspitalern sind das die Energiebezugsfläche und der Umsatz. Mehr Informationen zur Berechnung der Energieeffizienz finden Sie auf [Seite 100](#).

Treibhausgasemissionen

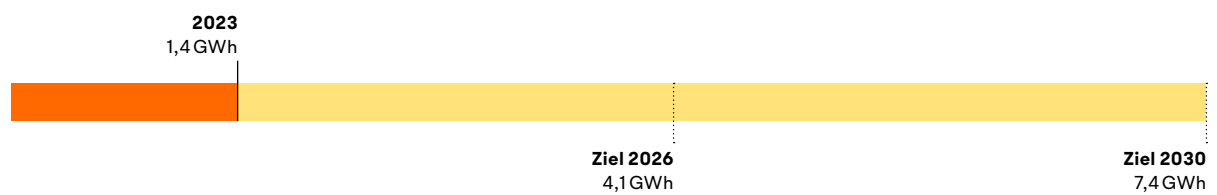


Mehr Informationen zu Energie und Klima finden Sie in den aktuellen Nachhaltigkeitsberichten der vier Universitätsspitäler: [USB](#), [Insel Gruppe](#), [HUG](#), [CHUV](#). Die Berechnungsmethoden können von denen hier abweichen.

Erneuerbare Energien



Ökologische Stromproduktion



Geschäfts- und Pendelverkehr

Die Mobilitätsdaten der Universitätsspitäler werden noch nicht von allen Akteuren der Gruppe erfasst.



Gemeinsame Massnahmen

MANAGEMENT

1. Energiemanagement	
2. Mobilitätsmanagement	
3. Ökofonds	
4. Interne Sensibilisierung	

BESCHAFFUNG

5. Energieeffiziente Neubauten	
6. Gebäude-Modernisierung	
7. Heizungen mit erneuerbarer Energie	
8. Energieeffiziente Gebäudetechnik	
9. Energieeffiziente Fahrzeuge	
10. Lebenszyklus-Betrachtung	

BETRIEB

11. Energiebuchhaltung	
12. Betriebsoptimierung	
13. Energieeffiziente Rechenzentren	
14. Data Center Infrastructure Management	
15. Konsolidierung der Rechenzentren	

- Die Umsetzung ist noch in Planung oder es existieren noch keine Monitoringdaten.
 Die Umsetzung hat begonnen, erste Schritte sind vollzogen.
 Die Umsetzung läuft, es gibt bedeutende Verbesserungen.
 Die Umsetzung ist weit fortgeschritten.
 Die Massnahme ist gemäss Zielvorgaben von VEK umgesetzt.
 Die Massnahme wurde ausgeschlossen.

Individuelle Massnahmen

1. Reduktion des Fleischkonsums

-412 t (2030)

2. Reduktion der Gesamtmenge an Abfall

-9292 t (2030)

3. Klimakriterien für die Beschaffung

(2026)

4. Reduktionsziel für Stromverbrauch medizinischer Grossgeräte

(2026)

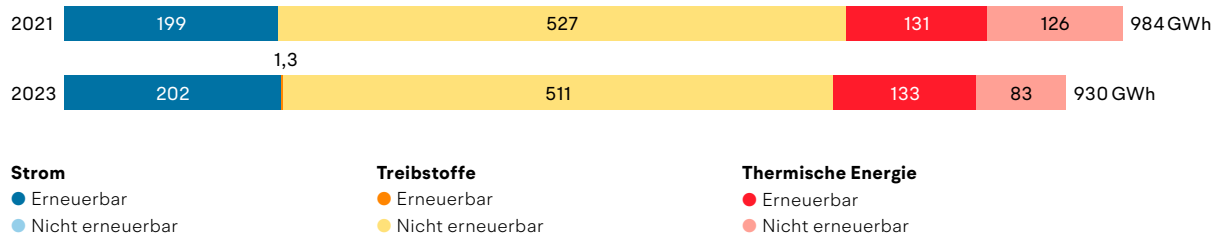
- Die Umsetzung hat noch nicht begonnen.
 Die Umsetzung hat begonnen.
 Die Massnahme ist umgesetzt.

Neben dem Umsetzungsstand der individuellen Massnahmen werden das Ziel und das Zieljahr angegeben.

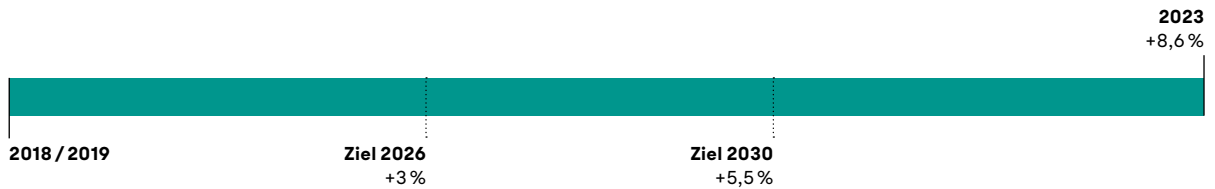
VBS



Endenergieverbrauch

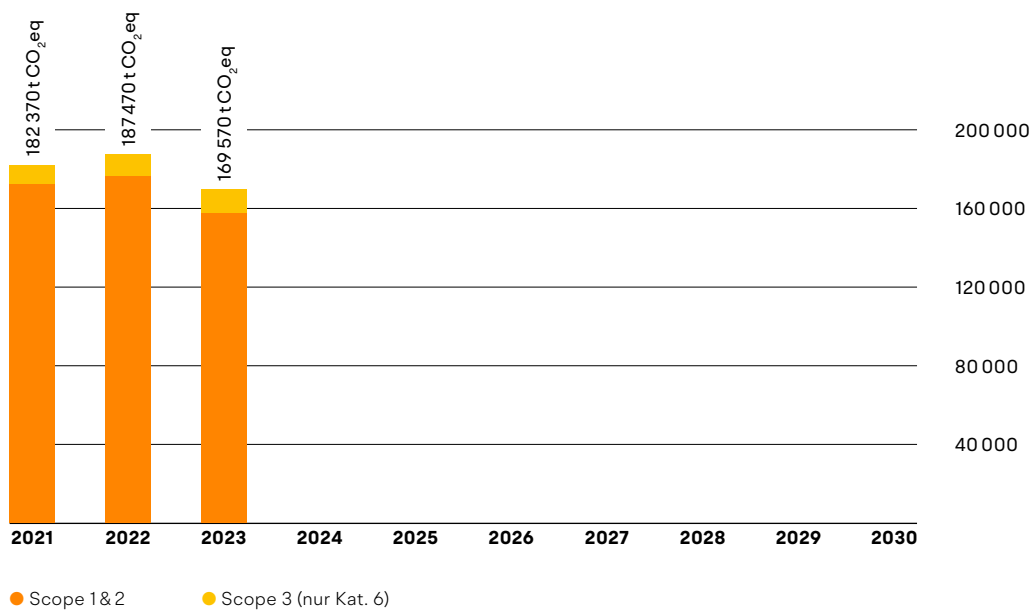


Energieeffizienz (mit Luftwaffe)



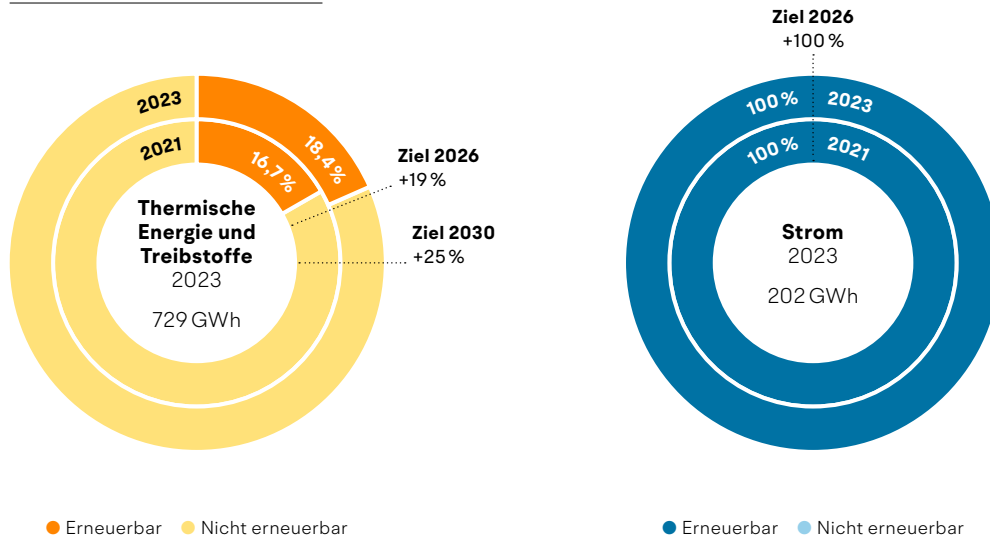
Die Energieeffizienz ist per Ende 2023 gegenüber dem Basisjahr 2018 / 2019 um 8,6 % gestiegen. Sie wird auf Basis des Energieverbrauchs pro Bezugsgrösse berechnet. Beim VBS sind das die Energiebezugsfläche und Vollzeitäquivalente. Mehr Informationen zur Berechnung der Energieeffizienz finden Sie auf [Seite 100](#). Ohne Luftwaffe beträgt die Energieeffizienz 2023 6,3 % (Ziel 2026: 4 %, Ziel 2030: 8 %).

Treibhausgasemissionen



Mehr Informationen zu Energie und Klima finden Sie auf der [Website](#) des VBS. Die Berechnungsmethoden können von denen hier abweichen.

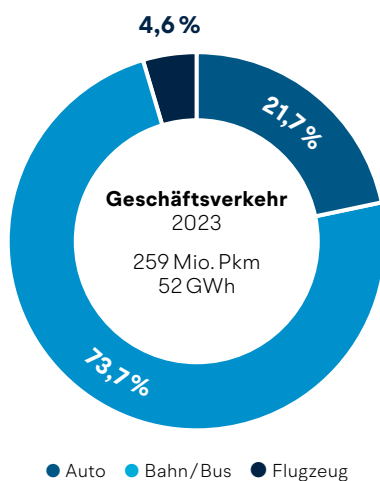
Erneuerbare Energien



Ökologische Stromproduktion



Geschäftsverkehr



Das VBS erhebt keine Pendelverkehrsdaten.



Gemeinsame Massnahmen

MANAGEMENT

1. Energiemanagement	
2. Mobilitätsmanagement	
3. Ökofonds	
4. Interne Sensibilisierung	

BESCHAFFUNG

5. Energieeffiziente Neubauten	
6. Gebäude-Modernisierung	
7. Heizungen mit erneuerbarer Energie	
8. Energieeffiziente Gebäudetechnik	
9. Energieeffiziente Fahrzeuge	
10. Lebenszyklus-Betrachtung	

BETRIEB

11. Energiebuchhaltung	
12. Betriebsoptimierung	
13. Energieeffiziente Rechenzentren	
14. Data Center Infrastructure Management	
15. Konsolidierung der Rechenzentren	

- Die Umsetzung ist noch in Planung oder es existieren noch keine Monitoringdaten.
 Die Umsetzung hat begonnen, erste Schritte sind vollzogen.
 Die Umsetzung läuft, es gibt bedeutende Verbesserungen.
 Die Umsetzung ist weit fortgeschritten.
 Die Massnahme ist gemäss Zielvorgaben von VEK umgesetzt.
 Die Massnahme wurde ausgeschlossen.

Individuelle Massnahmen

1. Pilotstudie energieautarker Waffenplatz
 (2030)

2. Reduktion der CO₂-Emissionen im Bereich Bodenmobilität
 -44 000 tCO₂-eq (2030)

3. Reduktion der CO₂-Emissionen aus der Verpflegung
 4 Massnahmen (2030)

4. Solarstromproduktion
 25 GWh (2030)

5. Förderung von Innovationen und Pilotprojekten
 8 Massnahmen (2030)

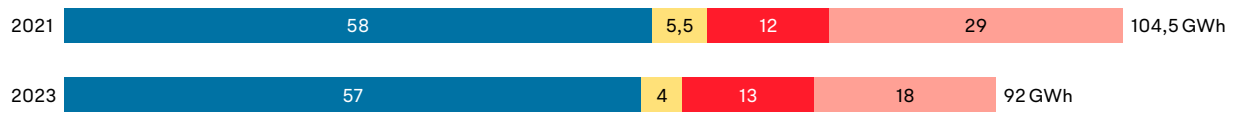
- Die Umsetzung hat noch nicht begonnen.
 Die Umsetzung hat begonnen.
 Die Massnahme ist umgesetzt.

Neben dem Umsetzungsstand der individuellen Massnahmen werden das Ziel und das Zieljahr angegeben.

Zivile Bundesverwaltung



Endenergieverbrauch



Strom

- Erneuerbar
- Nicht erneuerbar

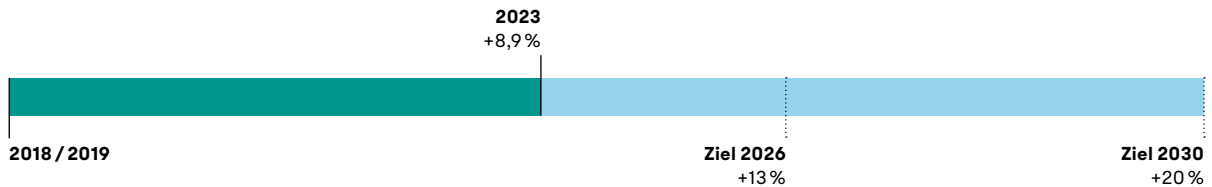
Treibstoffe

- Erneuerbar
- Nicht erneuerbar

Thermische Energie

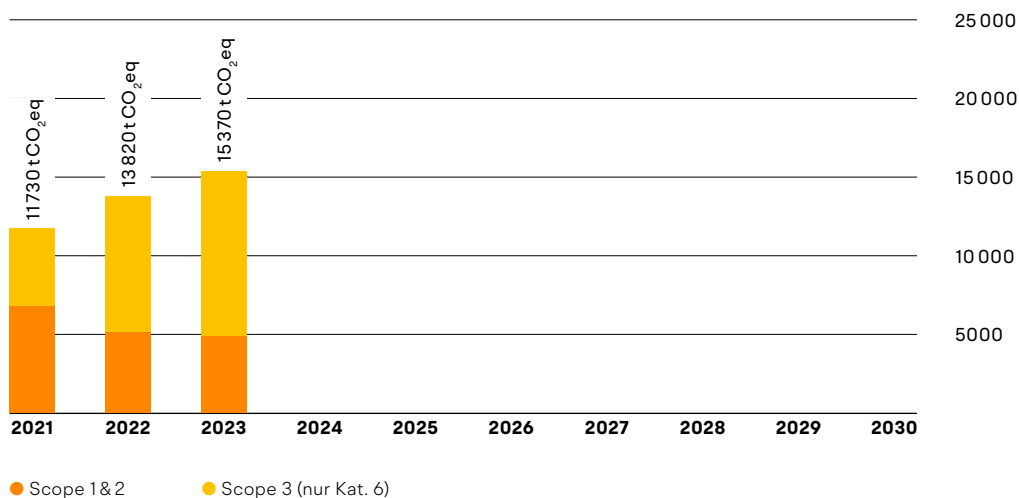
- Erneuerbar
- Nicht erneuerbar

Energieeffizienz



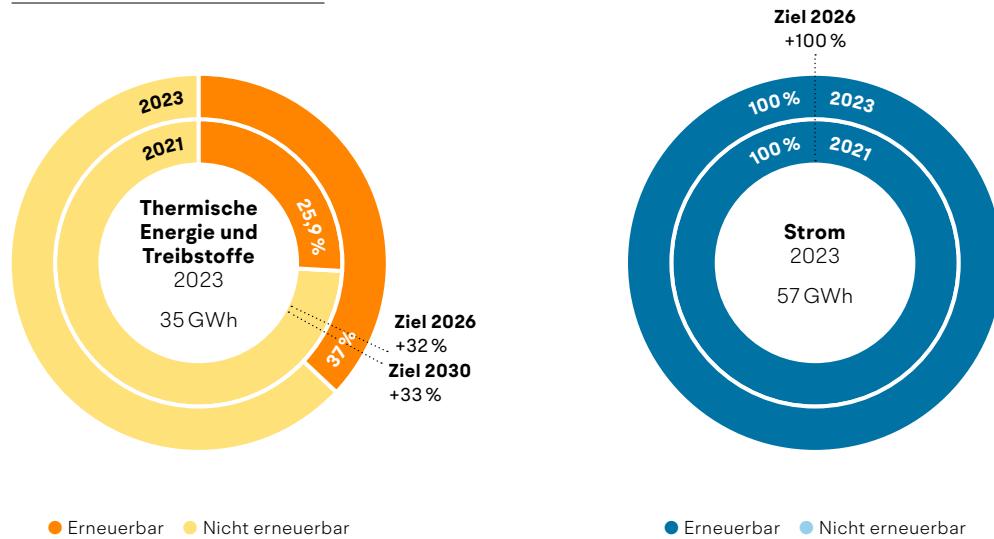
Die Energieeffizienz ist per Ende 2023 gegenüber dem Basisjahr 2018 / 2019 um 8,9 % gestiegen. Sie wird auf Basis des Energieverbrauchs pro Bezugsgrösse berechnet. Bei der Zivilen Bundesverwaltung sind das die Vollzeitäquivalente. Mehr Informationen zur Berechnung der Energieeffizienz finden Sie auf [Seite 100](#).

Treibhausgasemissionen



Aufgrund von Covid-19 sind die Jahre 2021 und 2022 im Bereich Geschäftsverkehr (Scope 3) nicht repräsentativ, da deutlich weniger Reisen (speziell per Flugzeug) stattfanden. Mehr Informationen zu Energie und Klima finden Sie im aktuellen [Umweltbericht](#) der Zivilen Bundesverwaltung. Die Berechnungsmethoden können von denen hier abweichen.

Erneuerbare Energien

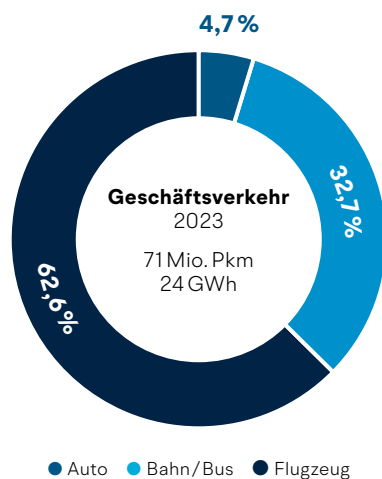


Ökologische Stromproduktion



Neu sind die Photovoltaikanlagen des Bundesamts für Strassen (ASTRA) mitberücksichtigt.

Geschäftsverkehr



Die Zivile Bundesverwaltung hat 2023 keine Pendelverkehrsdaten ausgewertet.



Gemeinsame Massnahmen

MANAGEMENT

1. Energiemanagement	
2. Mobilitätsmanagement	
3. Ökofonds	
4. Interne Sensibilisierung	

BESCHAFFUNG

5. Energieeffiziente Neubauten	
6. Gebäude-Modernisierung	
7. Heizungen mit erneuerbarer Energie	
8. Energieeffiziente Gebäudetechnik	
9. Energieeffiziente Fahrzeuge	
10. Lebenszyklus-Betrachtung	

BETRIEB

11. Energiebuchhaltung	
12. Betriebsoptimierung	
13. Energieeffiziente Rechenzentren	
14. Data Center Infrastructure Management	
15. Konsolidierung der Rechenzentren	

- Die Umsetzung ist noch in Planung oder es existieren noch keine Monitoringdaten.
 Die Umsetzung hat begonnen, erste Schritte sind vollzogen.
 Die Umsetzung läuft, es gibt bedeutende Verbesserungen.
 Die Umsetzung ist weit fortgeschritten.
 Die Massnahme ist gemäss Zielvorgaben von VEK umgesetzt.
 Die Massnahme wurde ausgeschlossen.

Individuelle Massnahmen

1. LED in Nationalstrassentunneln

250 Tunnel (2030)

- Die Umsetzung hat noch nicht begonnen.
 Die Umsetzung hat begonnen.
 Die Massnahme ist umgesetzt.

Neben dem Umsetzungsstand der individuellen Massnahmen werden das Ziel und das Zieljahr angegeben.

Institutionelle Investoren



Klimaverträgliche Finanzflüsse

Für die Umsetzung der Energiestrategie 2050 des Bundes und der Ziele des Klimaübereinkommens von Paris sind die Finanzmarktteilnehmenden mitentscheidend. VEK begleitet seit 2022 Schweizer Pensionskassen sowie weitere Finanzmarktakteure auf dem Weg, ihre Finanzflüsse klimaverträglich auszurichten. 2023 haben die Akteure gemeinsame Massnahmen sowie erste Ziele definiert und ein Monitoring entwickelt. Dieses soll schrittweise weiterentwickelt werden. Auf den folgenden Seiten berichten die institutionellen Investoren erstmals transparent über ihre Fortschritte. Methodische Hinweise zu den Kennzahlen finden sich im Anhang.

Gemeinsame Massnahmen

Die Akteure verpflichten sich, folgende gemeinsame Massnahmen umzusetzen. Weitere Informationen zu den Aktivitäten der institutionellen Investoren finden Sie im Faktenblatt auf der [Website](#).



1. Absenkung der Treibhausgasemissionen von direkt gehaltenen Immobilien

Die Akteure verbessern die Klimaverträglichkeit ihres Immobilienportfolios, indem sie fossile Heizsysteme mit erneuerbaren ersetzen und Gebäude sanieren. Sie implementieren einen Absenkungspfad für die Treibhausgasemissionen und setzen sich ein Zwischenziel für das Jahr 2030.



2. Aktiver Dialog mit Portfoliounternehmen und Ausübung der Stimmrechte

Die Akteure suchen aktiv den Dialog mit besonders klimarelevanten Portfoliogesellschaften, um eine Entwicklung in Richtung des Netto-Null-Ziels zu bewirken. An Generalversammlungen setzen sich die Akteure dafür ein, dass das Stimmverhalten mit diesem Ziel vereinbar ist.



3. Transparenter Ausweis von Klimakennzahlen für die Aktien und Unternehmensanleihen

Die Akteure erarbeiten ein transparentes, vergleichbares und auf etablierten Standards basierendes Messkonzept, das ihnen Auskunft über die Klimaverträglichkeit ihrer Aktien und Unternehmensanleihen geben soll.



4. Klimakriterien bei der Selektion und Überwachung von externen Vermögensverwaltenden

Akteure, die externe Vermögensverwaltende mandatieren oder beispielsweise in Fonds oder Anlagestiftungen investieren, berücksichtigen klimarelevante Themen bei der Selektion und der Überwachung ihrer externen Vermögensverwaltenden mit.



5. Transparente Kommunikation der Akteure an ihre Stakeholder

Die Akteure berichten ihren Versicherten und Rentenbeziehenden sowie der breiteren Öffentlichkeit jährlich über ihre Fortschritte bei der Umsetzung ihrer Massnahmen und der Erreichung ihrer anlageklassenspezifischen Ziele.

Pensionskasse SBB

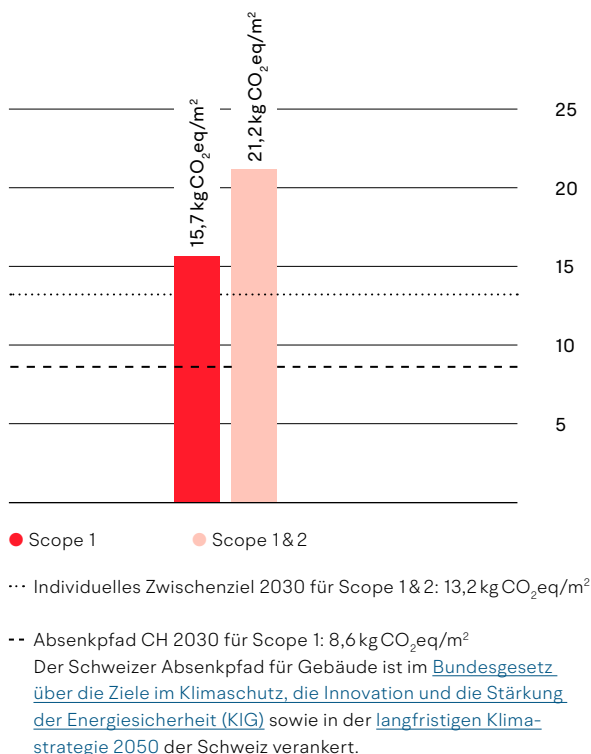


Direkt gehaltene Immobilien dekarbonisieren

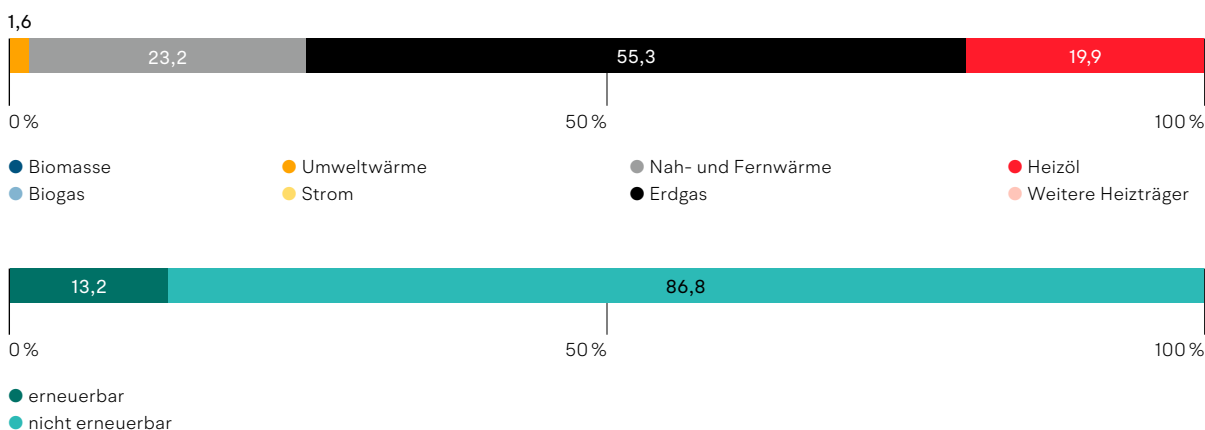
Die PK SBB misst systematisch den Treibhausgasausstoss ihrer direkt gehaltenen Immobilien und hat sich Reduktionsziele gesetzt. Bis zum Jahr 2030 will sie die Treibhausgasintensität (Scope 1 und 2) dieser Immobilien im Vergleich zu 2020 um 50 % reduzieren. Das soll insbesondere mit der Umstellung von fossilen Energieträgern auf umweltfreundliche Alternativen, mit der zusätzlichen umweltverträglichen Dämmung der Gebäudehüllen und, wo möglich, mit der Installation von Photovoltaikanlagen realisiert werden. Dabei berücksichtigt die PK SBB immer auch den Sanierungszyklus der Liegenschaften.

2023 konnte sie die grosszyklische Sanierung eines Mehrfamilienhauses in Biel abschliessen. Die aus den 1960er-Jahren stammende Liegenschaft befand sich mehrheitlich noch im Originalzustand. Die PK SBB konnte so die direkten Treibhausgasemissionen auf null senken. Unter anderem liess sie die Ölheizung durch eine Luft-Wasser-Wärmepumpe ersetzen, das Dach sanieren, die Fenster austauschen sowie Wände und Kellerdecke dämmen. Die Gesamtenergieeffizienz des Gebäudes mit 56 Wohnungen konnte so um drei Energieeffizienzklassen verbessert werden (von E zu B auf einer Skala von A bis G).

Treibhausgasintensität



Heizträgermix



Klimakennzahlen ausweisen, Dialog führen (Engagement) und Stimmrechte ausüben

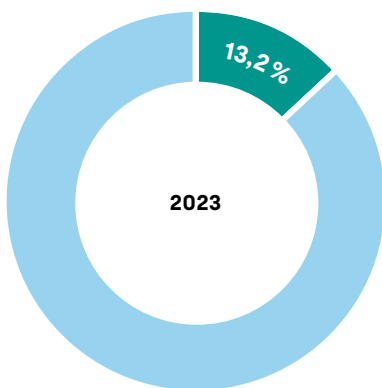
Die Klima-Strategie der PK SBB basiert auf drei Säulen: Dekarbonisierung des Portfolios, Klima-Engagement und Stimmrechtswahrnehmung. Durch lang- und kurzfristige Ziele zur Treibhausgasintensität ihres börsenkotierten Aktien- und Unternehmensanleihenportfolios will die PK SBB eine Signalwirkung erzielen, um die Dekarbonisierung der Realwirtschaft voranzutreiben.

Die PK SBB hat sich das Ziel gesetzt, die gewichtete durchschnittliche Treibhausgasintensität (Scope 1 und 2) bis 2030 im Vergleich zu 2020 um die Hälfte zu reduzieren. Als Zwischenziel soll eine systematische Reduktion von 30 % gegenüber der Benchmark * erzielt werden. Dazu vereinbart sie jährlich mit allen Vermögensverwaltenden mandatspezifische Reduktionsziele gegenüber der Benchmark. Diese Ziele werden mittels Umgewichtung von besonders treibhausgasintensiven hin zu klimafreundlicheren Unternehmen umgesetzt. Durch diese Massnahmen erreichte die PK SBB das Reduktionsziel von 30 % per Ende 2023.

Die PK SBB setzt sich zudem via Dialog direkt bei ihren Portfoliounternehmen dafür ein, dass diese ihr Geschäft umstellen und ihre Produkte, Produktionsprozesse und Betriebsabläufe anpassen, um die Ziele des Übereinkommens von Paris zu erreichen. Die Priorität liegt dabei auf Unternehmen, die besonders hohe Emissionen aufweisen und Klimarisiken nicht adäquat berücksichtigen. Das bewerkstelligt sie im Verbund mit dem Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK) und professionellen Engagement-Partnern (Sustainalytics und Robeco). Konkrete Beispiele für solche Engagements sind auf der [SVVK-Website](#) zu finden. Scheitert ein Engagement oder droht es zu scheitern, werden zusätzliche Eskalationsschritte eingeleitet. Dazu gehören eine gezielte Stimmrechtswahrnehmung und die Einreichung respektive Unterstützung eines Aktionärsantrags. Verweigern Unternehmen den Dialog oder adäquate Massnahmen, kann dies zu einem Ausschluss führen.

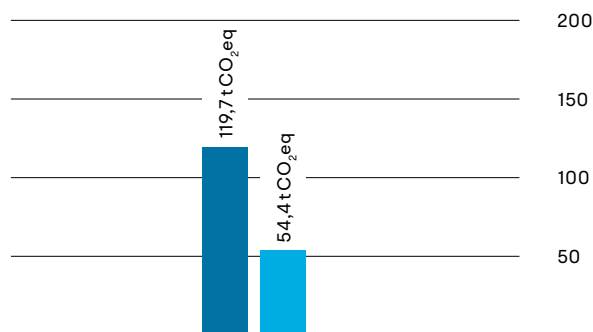
* Institutionelle Anleger nutzen Benchmarks zur Einordnung ihrer finanziellen Performance. Sie wählen dafür zu jeder Anlagekategorie passende Vergleichsgrössen aus, die den Gesamtmarkt abbilden. Analog können sie bei der Messung von Klimakennzahlen verfahren.

Glaubwürdige Klima-Ziele



● Anteil Unternehmen im Portfolio mit öffentlichem Bekenntnis zu Netto-Null und verifizierten, glaubwürdigen Zwischenzielen.

Treibhausgasintensität und -fussabdruck

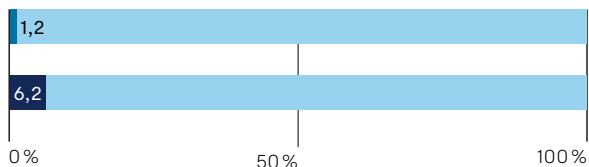


Treibhausgasemissionen pro Mio. Umsatz in CHF (Intensität) und pro Mio. Investition in CHF (Fussabdruck)

● Intensität ● Fussabdruck

Datenquelle: S&P Trucost

Exposition gegenüber fossilen Brennstoffen

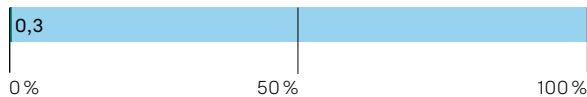


- Anteil Unternehmen mit Aktivitäten in Kohle
- Anteil Unternehmen mit Aktivitäten in anderen fossilen Brennstoffen

Datenquelle: S&P Trucost

Berechnung gemäss den Swiss Climate Scores: Berücksichtigung des **gesamten Unternehmens**, wenn es mehr als 0 % seiner Einnahmen aus Geschäftstätigkeiten mit den jeweiligen Brennstoffen erzielt.

Exposition gegenüber erneuerbaren Energien

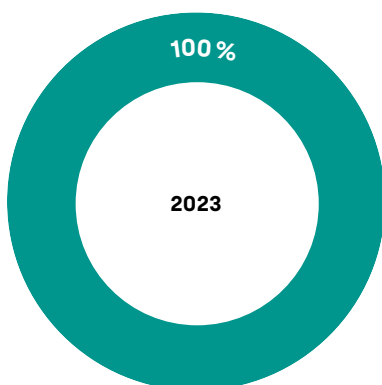


- Anteil Portfolio-Umsätze im Bereich erneuerbare Energien

Datenquelle: S&P Trucost

Berechnung gemäss den Swiss Climate Scores: Berücksichtigung des **Anteils der Einnahmen** eines Unternehmens, die aus Geschäftstätigkeiten mit erneuerbaren Energien erzielt werden.

Ausübung der Stimmrechte



Anteil der Abstimmungen über Klimaresolutionen im letzten Jahr, die vereinbar mit einem 2050 Netto-Null-Ziel sind

Engagement

132

Anzahl Unternehmen, die einer aktiven Klima-Engagement-Strategie unterstellt sind

Der SVVK und seine Mitglieder nehmen auch aktiv Gelegenheiten wahr und suchen den direkten Dialog mit verschiedenen lokalen Akteuren. So befragten sie letztes Jahr zum Beispiel Anbieter von Immobilienfonds über ihren Weg zu Netto-Null. Mehr dazu gibt es auf der [Website des SVVK](#) zu lesen.

Im Zuge ihres Beitritts zur Initiative Principles for Responsible Investment (PRI) im Verlauf des Jahres 2024 strebt die PK SBB auch ein Bekenntnis zur Climate Action 100+ an, einer der weltweit grössten Engagement-Initiativen im Bereich des Klimas.

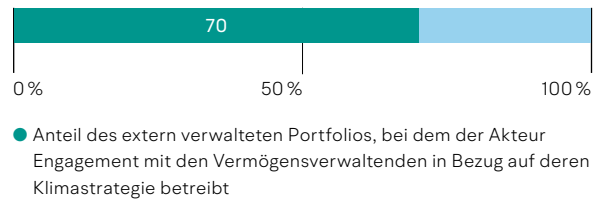
Seit 2021 misst die PK SBB bei ihrem Abstimmungsverhalten Klimaaspekten besondere Wichtigkeit bei. Orientierung dafür bieten breit anerkannte Vorgaben wie das Netto-Null-Ziel und jene der TCFD. So verweigert sie zum Beispiel die Entlastung des Verwaltungsrates, wenn Klimarisiken nicht angemessen berücksichtigt werden. Auch der Geschäftsbericht kann aus Klimaschutzgründen abgelehnt werden. Ausserdem legt sie grosses Gewicht auf Transparenz in Bezug auf Klimathemen.

Datenquelle: S&P Trucost

Externe Vermögensverwaltende überwachen und beeinflussen

Bei den Aktien und Unternehmensanleihen tritt die PK SBB direkt mit den Vermögensverwaltenden in den Dialog, um die individuellen Ziele jedes einzelnen Mandats zu besprechen und festzulegen. In regelmässigen Abständen misst sie die Zielerreichung und setzt allenfalls neue Ziele fest. 2023 ging es beim Dialog (zusammen mit dem SVVK) mit Anbietern von Immobilienfonds in einem ersten Schritt darum, Transparenz einzufordern, um in einem nächsten Schritt konkrete Ziele und Massnahmen diskutieren zu können. In Zukunft will die PK SBB ihr Augenmerk beim Engagement auch auf die Privatmarktanlagen ausweiten.

Engagement des Akteures mit den Vermögensverwaltenden



Transparent kommunizieren

Die PK SBB veröffentlicht jährlich im Herbst ihren Nachhaltigkeitsbericht. Der letzte Bericht kann [online](#) gelesen werden. Sämtliche bisher publizierten Berichte können [hier](#) heruntergeladen werden. Zusätzliche Informationen zum Thema Nachhaltigkeit sind [hier](#) zu finden.



PUBLICA



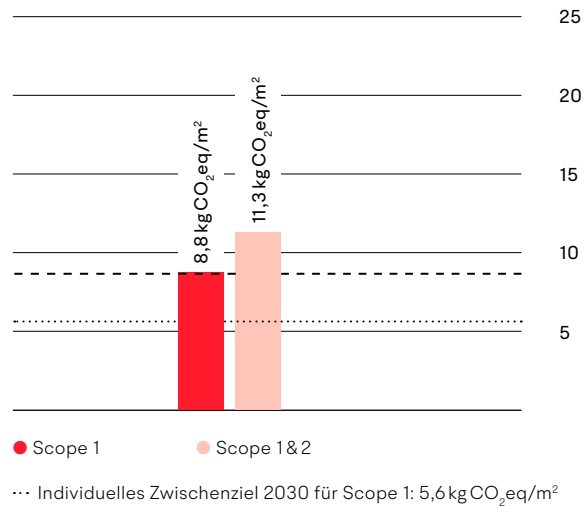
Direkt gehaltene Immobilien dekarbonisieren

PUBLICA verfügt über ein hochwertiges und junges Schweizer Immobilienportfolio. Drei Viertel aller Liegenschaften wurden nach dem Jahr 2000 gebaut. Deren Treibhausgasemissionen will PUBLICA reduzieren. Sie hat einen Absenkpfad definiert, gemäss dem sie bis zum Jahr 2030 die Treibhausgasintensität (Scope 1) auf 5,6 kg CO₂eq/m² senken will.

Dazu beabsichtigt sie, in den kommenden Jahren fossile durch alternative Heizsysteme wie beispielsweise Fernwärme oder Wärmepumpen zu ersetzen. Zudem werden Neubauprojekte zu einer weiteren Senkung der Treibhausgaswerte des Gesamtportfolios führen, da diese Liegenschaften mit erneuerbaren Energien beheizt werden. Mehr Informationen zu einem aktuellen Neubauprojekt finden Sie [hier](#).

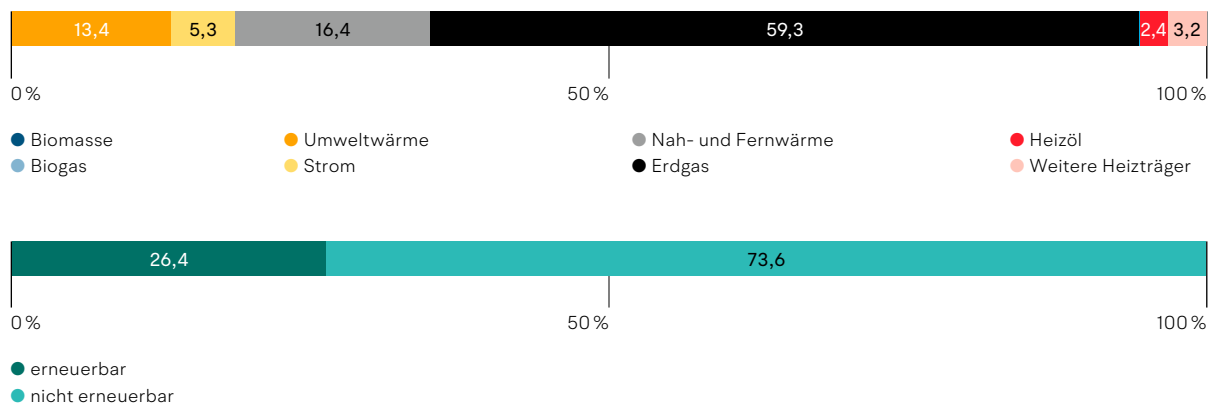
Sofern wirtschaftlich sinnvoll und technisch möglich, setzt PUBLICA weitere Massnahmen um und dämmt beispielsweise Gebäudehüllen oder optimiert den Betrieb. Sie fördert zudem die Energieeffizienz, erneuerbare Energien (z. B. Photovoltaik) sowie einheimische Pflanzen und sensibilisiert die Mieterinnen und Mieter für den schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen.

Treibhausgasintensität



-- Absenkpfad CH 2030 für Scope 1: 8,6 kg CO₂eq/m²
 Der Schweizer Absenkpfad für Gebäude ist im [Bundesgesetz über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit \(KIG\)](#) sowie in der [langfristigen Klimastrategie 2050](#) der Schweiz verankert.

Heizträgermix



Der ausgewiesene Anteil an weiteren Heizträgern beinhaltet Flüssiggas (2,7 %-Punkte) und thermische Solaranlagen (0,5 %-Punkte).

Klimakennzahlen ausweisen, Dialog führen (Engagement) und Stimmrechte ausüben

Im Sinne eines erweiterten Risikomanagements führt PUBLICA jährlich eine Risikoanalyse anhand von Kriterien aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung durch. Damit will sie schwer quantifizierbare Risiken, die für das von ihr verwaltete Vermögen spürbare finanzielle Verluste zur Folge haben könnten, priorisieren und anschliessend vertieft analysieren. Auf Basis der Analyseergebnisse setzt sie folgende Massnahmen zur Reduktion der Risiken laufend um:

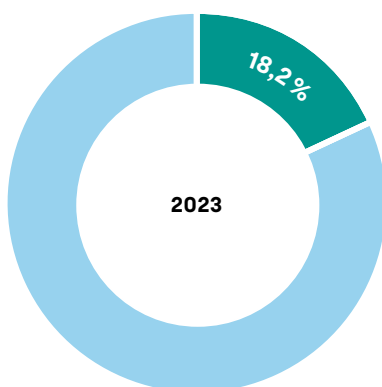
- Ausschluss von Unternehmen, die Kohle produzieren oder aus Kohle Strom erzeugen, mit der Ausnahme von Unternehmen, mit denen PUBLICA im Dialog steht, oder solcher, die einen glaubwürdigen Kohle-Ausstiegplan aufweisen.
- Implementierung eines klimaeffizienten Aktienindex mit dem Ziel, die drei Metriken Übergangsrisiken, Übergangschancen sowie physische Risiken und Chancen um 30–50 % im Vergleich zum Referenzindex zu verbessern.
- Reduktion der durchschnittlich gewichteten Treibhausgasintensität (Scope 1 und 2) gegenüber dem Referenzindex um mindestens 40 % bei den Unternehmensanleihen

EUR und USD: Diese Vorgabe ist in den Anlagerichtlinien der externen Vermögensverwalter festgehalten.

- Implementierung von ESG-Indizes bei den Staatsanleihen von Schwellenländern: Die Indizes berücksichtigen unter anderem klimabedingte Chancen und Risiken von Ländern.

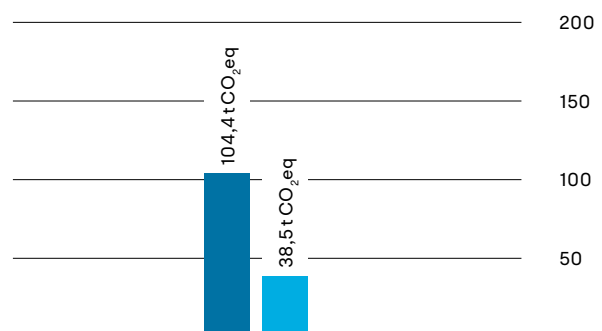
Für den Klima-Dialog orientiert sich PUBLICA am Pariser Klimaabkommen. Sie erwartet, dass alle Unternehmen ihr Geschäft so ausrichten, dass sie die Ziele des Abkommens erfüllen. Mit Hilfe von spezialisierten Partnern wie dem Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK), Inrate RSG und Climate Action 100+ führt PUBLICA den Dialog mit Unternehmen in ihrem Portfolio. Dabei priorisiert sie Unternehmen mit hohen Emissionen und unzureichender Abschwächung der Klimarisiken. Sie wägt diese materiellen Faktoren gegen das Einflusspotenzial und die verfügbaren Ressourcen ab. Der Eskalationsprozess bis hin zum Ausschluss bei stagnierenden Dialogen kann in der [Klima Stewardship Politik des SVVK](#) eingesehen werden.

Glaubwürdige Klima-Ziele



- Anteil Unternehmen im Portfolio mit öffentlichem Bekenntnis zu Netto-Null und verifizierten, glaubwürdigen Zwischenzielen.

Treibhausgasintensität und -fussabdruck

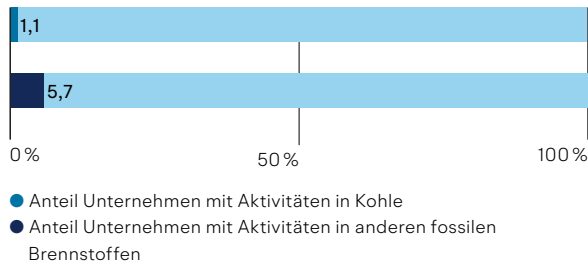


Treibhausgasemissionen pro Mio. Umsatz in CHF (Intensität) und pro Mio. Investition in CHF (Fussabdruck)

- Intensität
- Fussabdruck

Datenquelle: MSCI

Exposition gegenüber fossilen Brennstoffen



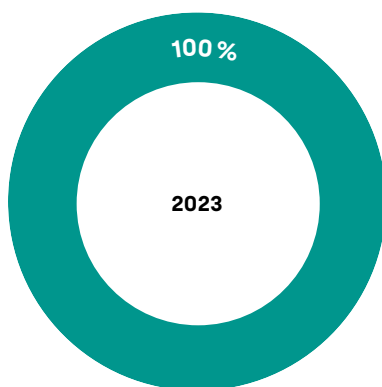
Datenquelle: MSCI

Berechnung mit Umsatzschwelle von 5%: Berücksichtigung des **gesamten Unternehmens**, wenn es mehr als 5% seiner Einnahmen aus Geschäftstätigkeiten mit den jeweiligen Brennstoffen erzielt.

Exposition gegenüber erneuerbaren Energien

Indikator kann ab Geschäftsjahr 2024 rapportiert werden.

Ausübung der Stimmrechte



Anteil der Abstimmungen über Klimaresolutionen im letzten Jahr, die vereinbar mit einem 2050 Netto-Null-Ziel sind

Engagement

199

Anzahl Unternehmen, die einer aktiven Klima-Engagement-Strategie unterstellt sind

Im Jahr 2023 wurden beispielsweise nach zweijährigem Dialog mit Sika via SVVK drei der vier definierten Ziele erreicht: 1) Erfassung von Scope 3-Emissionen, 2) wissenschaftsbasierte, von SBTi validierte CO₂-Ziele, 3) Verlinkung der variablen Managementvergütung mit Klimazielen. Das vierte Ziel, nachweisliche Investitionen in nachhaltigere Produkte, ist bei Sika noch in Bearbeitung. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Parallel zum Klima-Dialog übt PUBLICA ihre Stimmrechte aus. Dabei berücksichtigt sie Klimaaspekte vor allem bei Aktionärsanträgen oder bei der Genehmigung der klimabezogenen Berichterstattung. Im Jahr 2023 hat PUBLICA beispielsweise bei Glencore für den Aktionärs-

antrag zur Verbesserung der Transparenz der Klimastrategie gestimmt und diese Intention vor der Generalversammlung öffentlich bekundet. Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

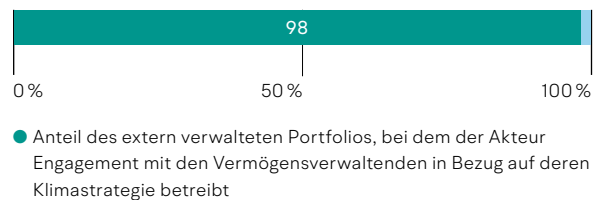
Da mehr als 20 % der Stimmen gegen die Empfehlung des Verwaltungsrats abgegeben wurden, musste Glencore aufgrund des britischen Corporate Governance Code die Aktionäre konsultieren und informierte Ende 2023 über die eingegangenen Stellungnahmen und die zu treffenden Massnahmen.

Externe Vermögensverwaltende überwachen und beeinflussen

Bei den liquiden Anlageklassen implementiert PUBLICA die Vorgaben entweder über den Referenzindex (Staatsanleihen Schwellenländer, Aktien) oder via Anlagerichtlinien (Unternehmensanleihen). Die Einhaltung der Vorgaben wird regelmässig überprüft und wenn nötig im jährlichen Gespräch mit dem Vermögensverwaltenden diskutiert.

Bei den Privatmarktanlagen werden die ESG-Aspekte anhand eines jährlichen Fragebogens abgefragt. Im Jahr 2023 zeigt die Auswertung ein erfreuliches Bild: 16 von 17 Vermögensverwaltenden sind Mitglied der UN-Finanzinitiative Principles for Responsible Investment (PRI) und 13 von 17 haben sich ein Netto-Null-Ziel bis 2050 auf Stufe des Vermögensverwaltenden gesetzt. Alle 12 Immobilienfonds-Manager im Portfolio von PUBLICA nehmen am Global Real Estate Sustainability Benchmark (GRESB) teil und weisen gute bis sehr gute Resultate vor. 9 von 12 haben ein Netto-Null-Ziel für den jeweiligen Fonds definiert. Mit den drei Managern, die noch kein Netto-Null-Ziel haben, ist PUBLICA im Gespräch.

Engagement des Akteures mit den Vermögensverwaltenden



Transparent kommunizieren

Für das Geschäftsjahr 2023 hat PUBLICA einen ausführlichen [Bericht zum verantwortungsbewussten Investieren](#) erstellt und publiziert. Der Bericht umfasst alle Anlagekategorien. Zusätzlich publizierte PUBLICA auf ihrer Website drei Stories zu den Themen Dialog, Immobilien und Infrastruktur.



Suva



Direkt gehaltene Immobilien dekarbonisieren

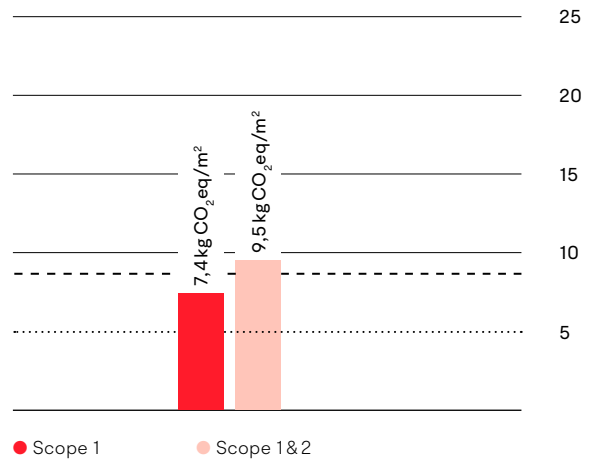
2023 hat sich die Suva das Ziel gesetzt, bei ihren Immobiliendirektanlagen (inkl. betrieblich genutzte Gebäude im Anlageportfolio) statt 2050 bereits 2040 Netto-Null bei den Treibhausgasemissionen in Scope 1 und 2 zu erreichen. Dies ist in ihrer neuen Immobilienstrategie 2024–2028 verankert. Zu den geplanten Massnahmen gehören der Ersatz von fossilen Energieträgern durch erneuerbare Quellen und die Senkung des allgemeinen Energiebedarfs.

Sowohl der absolute Treibhausgasausstoss von 10 964 t CO₂eq (–11,6 %) als auch die Treibhausgasintensität von 9,5 kg CO₂eq/m² (–5,8 %) sanken gegenüber dem Vorjahr.

Das für 2030 gesetzte Zwischenziel – die Reduktion der Treibhausgasintensität um 50 % im Vergleich zu 2020 auf 5 kg CO₂eq/m² – kann die Suva nur mit konsequenter Umsetzung der geplanten energetischen Sanierungsmassnahmen mit Fokus auf Wärmeerzeugung und Gebäudehülle erreichen.

Die Suva plant, die Stromproduktion aus Photovoltaik auf den Immobiliendirektanlagen schrittweise auszubauen. Bei jedem Neubau und bei jeder Dachsanierung prüft sie vorgängig die Installation einer Photovoltaikanlage, und setzt diese, wo immer möglich, um. Mit dem Ausbau der Photovoltaik leistet die Suva einen Beitrag zur Deckung ihres Eigenbedarfs.

Treibhausgasintensität



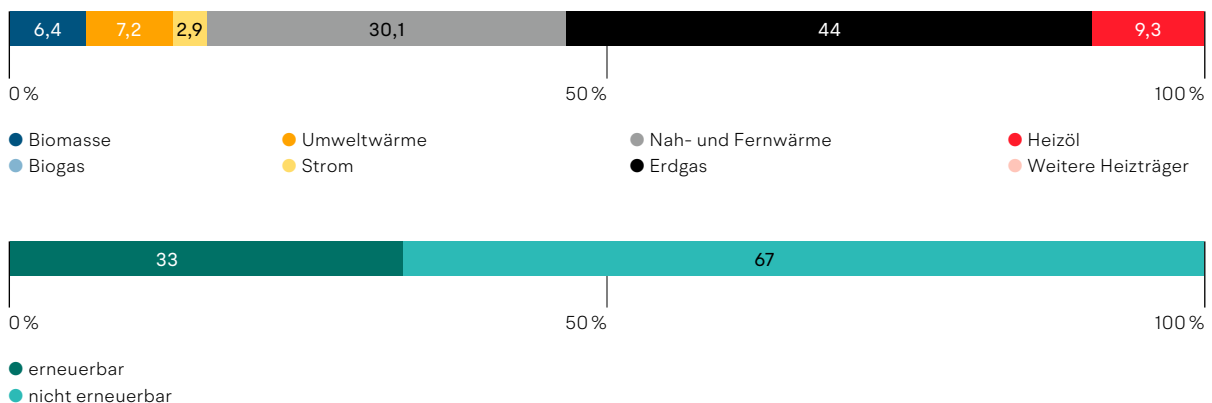
--- Individuelles Zwischenziel 2030 für Scope 1 & 2: 5 kg CO₂eq/m²

-- Absenkpfad CH 2030 für Scope 1: 8,6 kg CO₂eq/m²

Der Schweizer Absenkpfad für Gebäude ist im [Bundesgesetz über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit \(KIG\)](#) sowie in der [langfristigen Klimastrategie 2050](#) der Schweiz verankert.

Unterschiedliche Werte im Vergleich zum Nachhaltigkeitsbericht der Suva erklären sich durch die Klimakorrektur und die Verwendung anderer Emissionsfaktoren.

Heizträgermix



Klimakennzahlen ausweisen, Dialog führen (Engagement) und Stimmrechte ausüben

Als bundesnahe institutionelle Anlegerin orientiert sich die Suva an den Standards der Schweizer Gesetzgebung, den von der Schweiz ratifizierten, internationalen Übereinkommen sowie den zehn Grundprinzipien des UN Global Compact. Die Klimastrategie der Suva basiert auf den drei Säulen Engagement, Management der Klimarisiken und wirkungsorientierte Investitionen. Ziel ist es, eine realwirtschaftliche Wirkung zu erzielen. Divestitionen zur Erreichung der Klimaziele werden nur in Ausnahmefällen vorgenommen.

Für die Anlageklassen Aktien (inkl. Immobilienaktien) und Unternehmensanleihen hat sie im Jahr 2022 ein Reduktionsziel der absoluten Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) von 17 % bis 2025 und 42 % bis 2030 gegenüber 2019 definiert. Bis 2050 wird Netto-Null für die gesamten Kapitalanlagen angestrebt (Scope 1, 2 und 3).

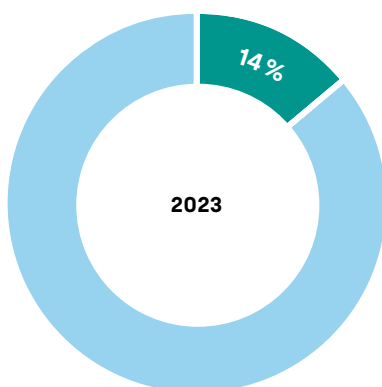
Im Berichtsjahr konnte die Suva die Treibhausgasemissionen der Finanzanlagen gegenüber dem Vorjahr um 291 000 Tonnen CO₂eq auf 1,9 Millionen reduzieren. Dies entspricht einer Reduktion von 13 % gegenüber dem Vorjahr und

17 % gegenüber dem Basisjahr 2019. Die Reduktion gegenüber dem Vorjahr ist einerseits darauf zurückzuführen, dass die Unternehmen ihre Emissionen reduziert haben (gesamthaft 8 Prozentpunkte, davon 5 aufgrund von Divestitionen), und andererseits auf Portfoliumschichtungen.

Der Treibhausgas-Fussabdruck sank um 16 % gegenüber dem Vorjahr auf 80 Tonnen CO₂eq pro Mio. Schweizer Franken. Insbesondere die Aktien- und Anleihenportfolios in Schwellenländern tragen mit deutlich höheren Emissionen zum Treibhausgasfussabdruck bei.

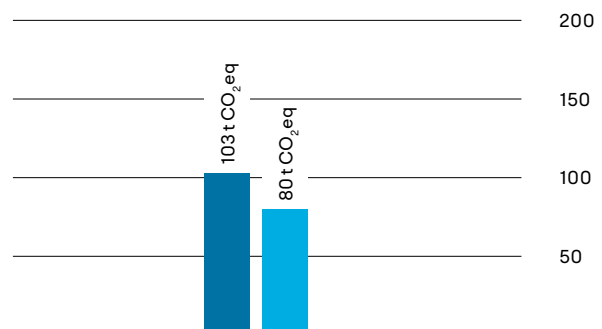
Bei Kohle schliesst die Suva aus Risikoüberlegungen Unternehmen aus, bei welchen die Energieerzeugung aus Kohle einen Umsatzanteil von mehr als 30 % ausmachen. Die Exposition in fossilen Energieträgern erscheint mit 13,2 % relativ hoch. Wird jedoch der Umsatzanteil analog zu den erneuerbaren Energien berechnet, zeigt das Portfolio eine Umsatzexposition von 5,2 % zu fossilen Energieträgern und 0,4 % zu Kohle. Der Umsatzanteil der Kohle ist gegenüber dem Vorjahr gesunken, während der Anteil der erneuerbaren Energien gestiegen ist.

Glaubwürdige Klima-Ziele



- Anteil Unternehmen im Portfolio mit öffentlichem Bekenntnis zu Netto-Null und verifizierten, glaubwürdigen Zwischenzielen.

Treibhausgasintensität und -fussabdruck

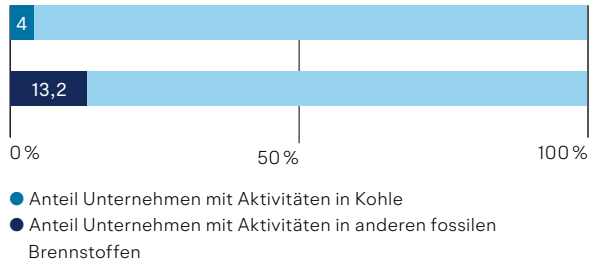


Treibhausgasemissionen pro Mio. Umsatz in CHF (Intensität) und pro Mio. Investition in CHF (Fussabdruck)

- Intensität
- Fussabdruck

Datenquelle: ISS ESG

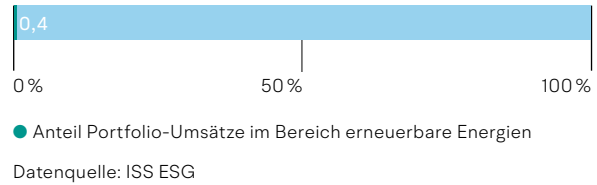
Exposition gegenüber fossilen Brennstoffen



Datenquelle: ISS ESG

Berechnung gemäss den Swiss Climate Scores: Berücksichtigung des **gesamten Unternehmens**, wenn es mehr als 0 % seiner Einnahmen aus Geschäftstätigkeiten mit den jeweiligen Brennstoffen erzielt.

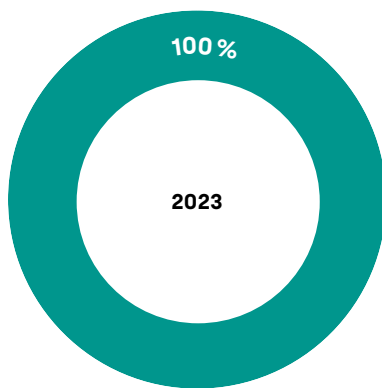
Exposition gegenüber erneuerbaren Energien



Datenquelle: ISS ESG

Berechnung gemäss den Swiss Climate Scores: Berücksichtigung des **Anteils der Einnahmen** eines Unternehmens, die aus Geschäftstätigkeiten mit erneuerbaren Energien erzielt werden.

Ausübung der Stimmrechte



Anteil der Abstimmungen über Klimaresolutionen im letzten Jahr, die vereinbar mit einem 2050 Netto-Null-Ziel sind

Engagement

334

Anzahl Unternehmen, die einer aktiven Klima-Engagement-Strategie unterstellt sind

Mit wirkungsorientierten Investitionen will die Suva gezielt in Unternehmen investieren, die Treibhausgasemissionen messbar reduzieren. Zu diesem Zweck hat sie ein Portfolio von 791 Mio. CHF an grünen Anleihen aufgebaut, die 2023 rund 224 000 Tonnen Treibhausgasemissionen vermieden haben.

Mit einem gezielten Engagement soll das Verhalten der Unternehmen, an denen die Suva beteiligt ist, in Richtung eines Netto-Null-Ziels beeinflusst werden. Um eine grössere Wirkung zu erzielen, erfolgen die Engagements der Suva hauptsächlich zusammen mit anderen Investoren. Suva ist Mitglied des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK) und von Climate Action 100+. Im Berichtsjahr konnte die Suva das Klima-

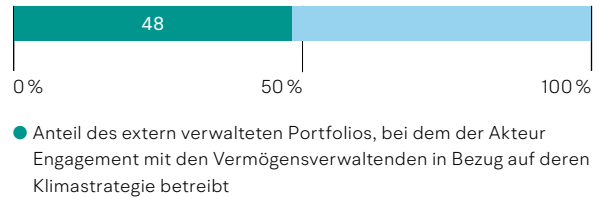
engagement auf 334 Unternehmen ausweiten, die für 43 % der Treibhausgasemissionen der Finanzanlagen verantwortlich sind. 37 % dieser Unternehmen haben sich zu einem extern verifizierten Zwischenziel auf dem Weg zu Netto-Null verpflichtet, 6 Prozentpunkte mehr als im Vorjahr. Damit hat sich auch der Anteil der Unternehmen im Portfolio mit einem Netto-Null-Bekenntnis und glaubwürdigen Zwischenzielen auf 14 % erhöht.

2023 hat die Suva eine neue Abstimmungsrichtlinie verabschiedet, die auch ihre Klimaziele berücksichtigt. Zudem hat sie im Berichtsjahr einen neuen Anbieter evaluiert, um ihre Stimmrechte für alle intern verwalteten Aktien auch ausserhalb der Schweiz auszuüben.

Externe Vermögensverwaltende überwachen und beeinflussen

Für ausgewählte Anlageportfolios arbeitet die Suva mit spezialisierten externen Vermögensverwaltenden zusammen. Bei der Auswahl berücksichtigt sie auch ESG-Kriterien. Mit den Vermögensverwaltenden für ihre kotierten Aktienportfolios hat die Suva einen systematischen Engagement-Prozess gestartet. Dieser hat zum Ziel, die Vermögensverwaltenden so weit möglich und sinnvoll in die eigene Klimastrategie einzubeziehen. Die Suva plant, ihr Engagement zukünftig auf Vermögensverwaltende in weiteren Anlagekategorien auszuweiten.

Engagement des Akteures mit den Vermögensverwaltenden

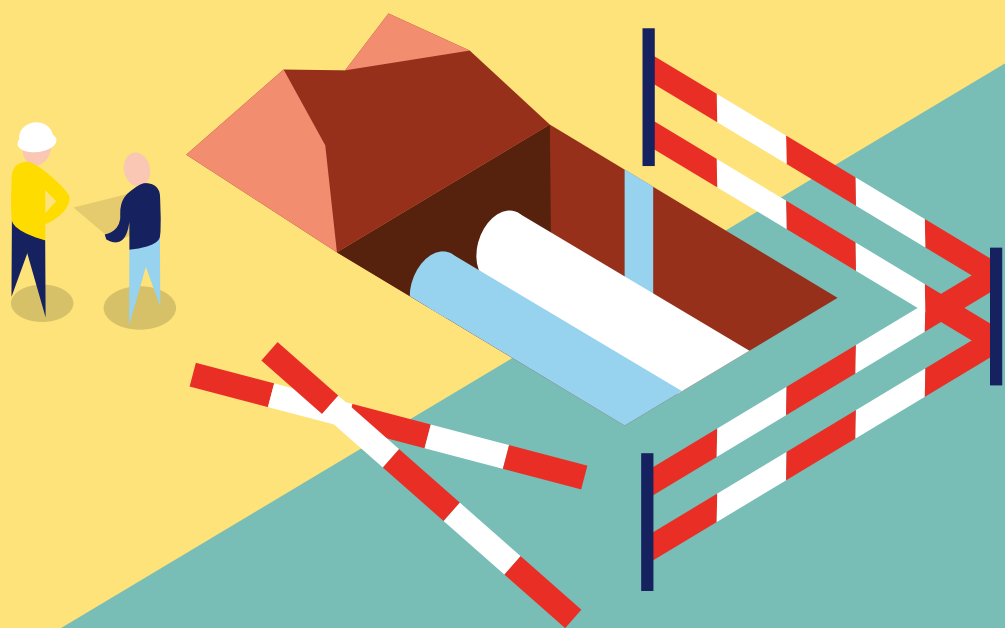


Transparent kommunizieren

Die Suva publizierte erstmals für 2023 einen umfassenden [Nachhaltigkeitsbericht](#). Dieser enthält unter anderem die Entwicklung der Treibhausgasemissionen seit 2019 und berücksichtigt sowohl die Empfehlungen der TCFD als auch die Vorgaben des Gegenvorschlags der Konzernverantwortungsinitiative und wurde nach den GRI-Standards erstellt. Zudem publiziert die Suva auf ihrer Website die [Nachhaltigkeitsstrategie für Finanzanlagen](#).



Die Initiative Vorbild Energie und Klima



Sichtbares Engagement für die Energiestrategie 2050

In der Initiative Vorbild Energie und Klima (VEK) leisten Anbieter öffentlich relevanter Dienstleistungen und institutionelle Investoren ihren Beitrag zur Energiestrategie 2050 und zum Pariser Klimaübereinkommen von 2015. Der Fokus liegt auf Energieeffizienz, erneuerbaren Energien und klimaverträglichen Finanzflüssen.

Die Anbieter öffentlich relevanter Dienstleistungen verfolgen individuelle Ziele bis 2026 bzw. 2030 für Energieeffizienz, ökologische Stromproduktion, erneuerbare Wärme und Kälte sowie erneuerbare Treibstoffe. Der Anteil an erneuerbarem Strom soll grundsätzlich bei allen spätestens bis 2026 100 Prozent betragen. Zur Erreichung dieser Ziele setzen diese Akteure 15 gemeinsame und mehrere individuelle Massnahmen um.

Die institutionellen Investoren setzen sich Ziele für ihre Anlagen, um die Investitionen in Einklang mit dem Klimaübereinkommen von Paris zu bringen. Dazu fordern die teilnehmenden Pensionskassen und Versicherungen zum Beispiel Unternehmen, in die sie investieren, zu klimaschonendem Verhalten auf. Weiter senken sie kontinuierlich die Treibhausgasemissionen der direkt gehaltenen Immobilien in ihrem Portfolio.

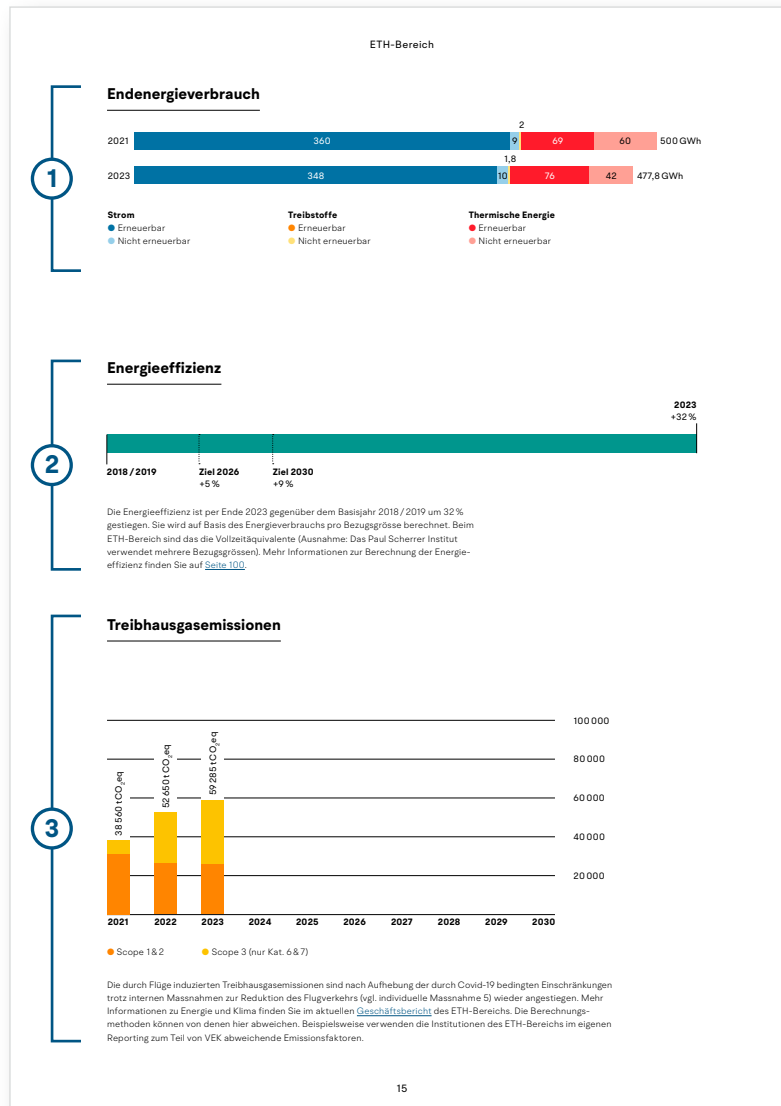
Alle Akteure berichten transparent über ihre Zielerreichung und teilen ihre Erfahrungen, damit auch weitere Unternehmen und Organisationen sich daran orientieren können.

Vorbild Energie und Klima startete 2013 mit einer ersten Zielvereinbarung bis 2020. Die damals zehn Akteure übertrafen ihre Ziele der ersten Phase: Sie steigerten ihre Energieeffizienz um mehr als 30 Prozent im Vergleich zu 2006 und erhöhten den Anteil erneuerbarer Energien an ihrem Gesamtverbrauch von 36 Prozent (2006) auf 60 Prozent (2020).

www.vorbild-energie-klima.admin.ch

Was steckt hinter den Zahlen?

Methodische Hinweise zu den öffentlichen Dienstleistern



1 Endenergieverbrauch

Der Endenergieverbrauch bezieht sich auf die durch den Akteur in der Schweiz verbrauchte Endenergie (in eigenen Gebäuden, eigenen Fahrzeugen etc.). Die Akteure haben ihre detaillierten Systemgrenzen individuell festgelegt (z. B. mit oder ohne angemietete Gebäude).

Thermische Energie

Erneuerbar: Umweltwärme, Holz, Biogas, Solarthermie, erneuerbarer Anteil Fernwärme

Nicht erneuerbar: Heizöl, Erdgas, nicht erneuerbarer Anteil Fernwärme

Strom für Wärmepumpen wird unter «Strom» ausgewiesen.

Treibstoffe

Erneuerbar: Biogas, biogene Flüssigtreibstoffe

Nicht erneuerbar: Benzin, Diesel, Erdgas, fossile Flugtreibstoffe

Für den Antrieb von Fahrzeugen benutzter Strom wird unter «Strom» ausgewiesen.

Strom

Erneuerbare Quellen: Wasser, Sonne, Biomasse, Wind und der erneuerbare Anteil von Abfällen

Nicht erneuerbare Quellen: Rest (Kernkraft, fossile Energiequellen, nicht erneuerbarer Anteil von Abfällen, Graustrom)

② Energieeffizienz

Die Energieeffizienz zeigt, wie sich die jährliche Energieintensität, also das Verhältnis des Energieverbrauchs zu einer ausgewählten Bezugsgrösse, im Vergleich zur Referenz-Energieintensität entwickelt. Die Referenz wird aus dem mittleren Endenergieverbrauch 2018 / 2019 und der mittleren Bezugsgrösse 2018 / 2019 gebildet. Aufgrund von Covid-19 wurde nicht das ursprünglich vorgesehene Jahr 2020 als Ausgangs- und Referenzjahr gewählt.

Die Akteure haben unterschiedliche Bezugsgrössen gewählt. Einige haben mehrere Bezugsgrössen definiert, z. B. eine pro Unternehmensbereich. In diesem Fall werden die Energieintensitäten pro Unternehmensbereich berechnet und anschliessend mit einem Gewichtungsfaktor (abhängig vom Energieverbrauch des Unternehmensbereichs) versehen und addiert.

Formeln zur Berechnung:

$$\text{Energieintensität} = \frac{\text{Endenergieverbrauch}}{\text{Bezugsgrösse [individuelle Einheit]}}$$

$$\begin{aligned} \text{Energieeffizienz}_{2030}[\%] \\ = \sum_{\text{Unternehmensbereich } i=1}^n \left[\frac{\text{Mittlere } EI_{i,2018/2019}}{EI_{i,2030}} - 1 \right] * \text{Gewichtung}_i \end{aligned}$$

③ Treibhausgasemissionen

Es werden folgende Emissionen berücksichtigt:

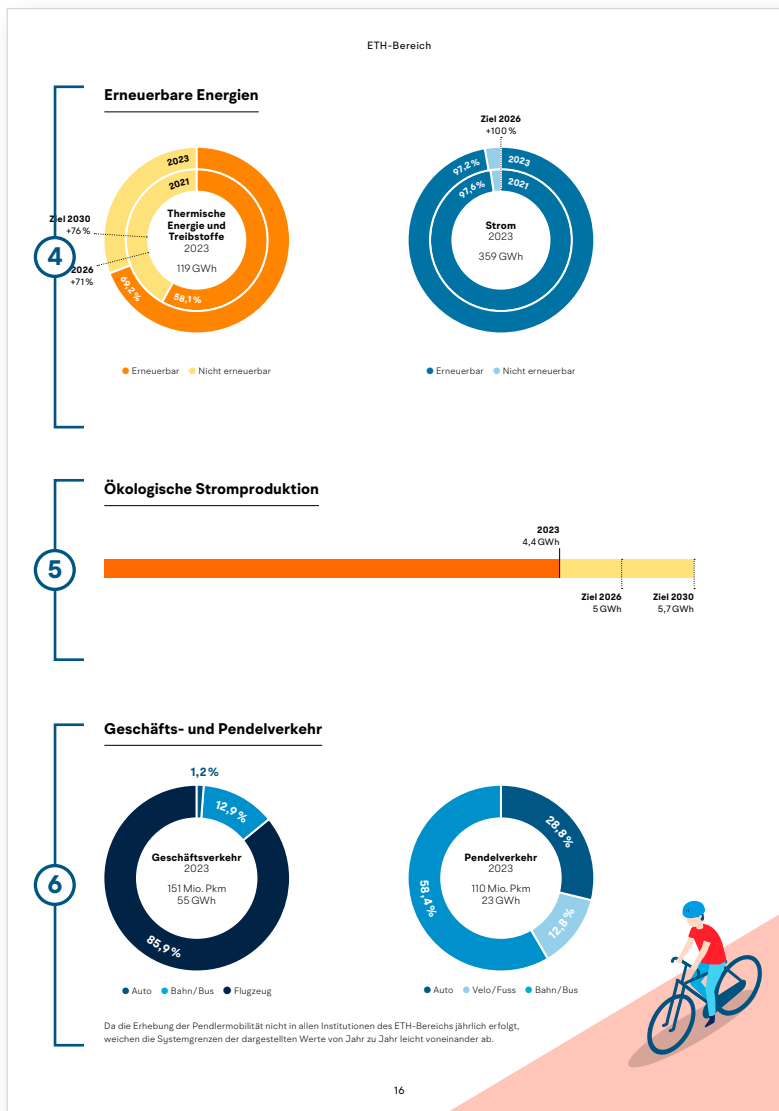
Scope 1 & 2

Direkte und indirekte energiebedingte Treibhausgasemissionen, die bei der Verbrennung von fossilen Brenn- und Treibstoffen sowie bei der Erzeugung von bezogenem Strom und bezogener Fernwärme entstehen.

Scope 3

Treibhausgasemissionen, die durch Geschäftsreisen (Kat. 6) und den Pendelverkehr (Kat. 7) der Mitarbeitenden entstehen. Weitere vor- und nachgelagerten Scope-3-Emissionen werden im Rahmen dieses Berichts noch nicht ausgewiesen.

Herkunftsnachweise für erneuerbaren Strom und erneuerbare Fernwärme werden auf Ebene der Emissionsfaktoren vollständig als erneuerbar angerechnet und nicht als Kompensation betrachtet.



6 Geschäfts- und Pendelverkehr

Die dargestellten Prozentwerte werden auf Basis der Personenkilometer berechnet. Die Erhebung selbst erfolgt in Personenkilometern. Diese werden mittels mobitool-Faktoren in Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen umgerechnet. Bei den Treibhausgas-Emissionsfaktoren werden nur die direkten Emissionen aus dem Betrieb miteinbezogen und keine vorgelagerten Prozesse.

4 Erneuerbare Energien

Bei den erneuerbaren Energien gibt es separate Zielgrößen für Strom, thermische Energie und Treibstoffe. Während grundsätzlich alle Akteure spätestens ab Ende 2026 sämtlichen Strom aus erneuerbaren Quellen beziehen werden, verfolgen sie bei der thermischen Energie und den Treibstoffen aufgrund ihrer unterschiedlichen betrieblichen Gegebenheiten individuelle Ziele.

Der dargestellte erneuerbare Anteil enthält auch die interne Abwärmenutzung.

5 Ökologische Stromproduktion

Berücksichtigt wird Strom, der in eigenen Anlagen und / oder auf eigenen Gebäuden (respektive auf eigener Infrastruktur) erzeugt wird. Der Strom muss den Standard naturemade star oder eine gleichwertige Qualität aufweisen. Die Produktion weist die erzeugte Strommenge im Berichtsjahr aus, die Ziele zeigen die erwartete Produktionsmenge aufgrund der geplanten Kapazitäten.

Die Diagramme zeigen die Produktion 2022 und die Ziele im Bereich Photovoltaik.

ETH-Bereich

Gemeinsame Massnahmen

MANAGEMENT

1. Energiemanagement	
2. Mobilitätsmanagement	
3. Ökofonds	
4. Interne Sensibilisierung	

BESCHAFFUNG

5. Energieeffiziente Neubauten	
6. Gebäude-Modernisierung	
7. Heizungen mit erneuerbarer Energie	
8. Energieeffiziente Gebäudetechnik	
9. Energieeffiziente Fahrzeuge	
10. Lebenszyklus-Betrachtung	

BETRIEB

11. Energiebuchhaltung	
12. Betriebsoptimierung	
13. Energieeffiziente Rechenzentren	
14. Data Center Infrastructure Management	
15. Konsolidierung der Rechenzentren	

Die Umsetzung ist noch in Planung oder es existieren noch keine Monitoringdaten.
 Die Umsetzung hat begonnen, erste Schritte sind vollzogen.
 Die Umsetzung läuft, es gibt bedeutende Verbesserungen.
 Die Umsetzung ist weit fortgeschritten.
 Die Massnahme ist gemäss Zielvorgaben von VEK umgesetzt.
 Die Massnahme wurde ausgeschlossen.

Individuelle Massnahmen

- | | |
|---|--|
| 1. Abwärme- und Photovoltaiknutzung (Empa / Eawag)
(2026) | 5. CO₂-Emissionen aus Geschäftsflügen reduzieren
~30 % (2030) |
| 2. Erneuerbare Energie für Heizzentrale und Rechenzentrum (EPFL)
100 % (2022) | 6. Umsetzung Masterplan Energie ETH Zentrum (ETHZ)
(2030) |
| 3. Nachhaltige Campusverpflegung (EPFL)
80 % (2030) | 7. Synchrotron Lichtquelle Schweiz (SLS) 2.0 (PSI)
~2 GWh/a (2025) |
| 4. Anergienetz Hänggerberg (ETHZ)
(2030) | 8. Ausbau PV-Produktion (WSL)
250 MWh/a (2030) |

Die Umsetzung hat noch nicht begonnen.
 Die Umsetzung hat begonnen.
 Die Massnahme ist umgesetzt.

Neben dem Umsetzungsstand der individuellen Massnahmen werden das Ziel und das Zieljahr angegeben.

17

7 Gemeinsame Massnahmen

Die Akteure haben sich zur Zielerreichung auf 15 gemeinsame Massnahmen geeinigt. Die vierstufigen Balken zeigen den Umsetzungsgrad pro Massnahme.

8 Individuelle Massnahmen

Zusätzlich zu den gemeinsamen Massnahmen setzen alle Akteure auch individuelle, betriebsspezifische Massnahmen um. Die Akteure weisen im Bericht den Namen der Massnahme, das Ziel inkl. Zieljahr und den Umsetzungsgrad aus.

Methodische Hinweise zu den institutionellen Investoren

In diesem Kapitel wird die Berechnungsmethode der ausgewiesenen Kennzahlen erläutert. Für einen detaillierten Einblick in die Methodik der institutionellen Investoren stellen wir Ihnen auf Anfrage gerne das Methodenpapier zur Verfügung.

Durch einheitliche Anforderungen an die Berechnung der Indikatoren soll eine möglichst hohe Vergleichbarkeit erreicht werden. Da die Akteure jedoch mit verschiedenen Anbietern zusammenarbeiten, sind dennoch Unterschiede in den Daten und der Methodik möglich. Der Vergleich einzelner Messwerte der verschiedenen Akteure steht daher nicht im Vordergrund.

Direkt gehaltene Immobilien dekarbonisieren

① Treibhausgasintensität

Die Treibhausgasintensität stellt die Treibhausgasemissionen der direkt gehaltenen Immobilien in der Schweiz ins Verhältnis zur Energiebezugsfläche. Sie sagt somit aus, wie viele Emissionen die Liegenschaften durchschnittlich pro Quadratmeter Energiebezugsfläche ausstossen. Um die Vergleichbarkeit über die Zeit sicherzustellen, wird der Energieverbrauch klimakorrigiert. Liegt die durchschnittliche Aussenlufttemperatur unter der Norm, wird der Energieverbrauch nach unten korrigiert und vice versa.

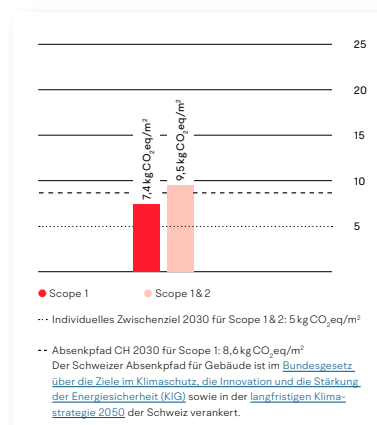
Stichtag für die Erfassung der Energieverbrauchsdaten ist der 31.12., wobei die letzte bis zu diesem Zeitpunkt verfügbare Heiz- und Nebenkostenabrechnung berücksichtigt wird.

Um die Treibhausgasemissionen herzuleiten, werden energieträgerspezifische Emissionsfaktoren gemäss Bilanzierungsmethode des Greenhouse Gas Protocols (GHG Protocol) angewendet.

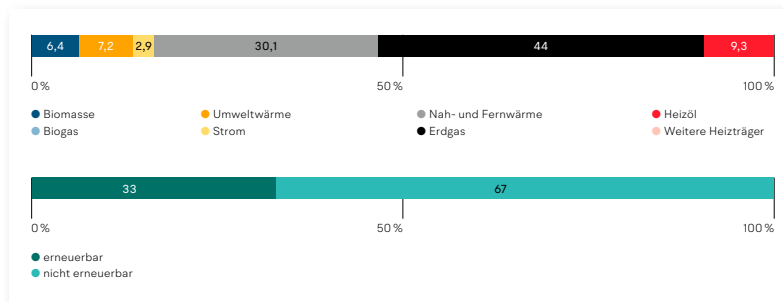
Unter Scope 1 werden sämtliche direkten Emissionen berücksichtigt, die während des Betriebs der Liegenschaften anfallen. Dies umfasst primär Emissionen, die infolge der Verbrennung fossiler Energieträger wie Öl und Gas für die Erzeugung von Raumwärme und Warmwasser ausgestossen werden.

Scope 2 beinhaltet primär Emissionen aus bezogener Fernwärme und Strom (bspw. für den Betrieb von Wärmepumpen). Während für die Berechnung der Emissionen aus Strom Durchschnittswerte gemäss lokalem Stromnetz verwendet werden (= location-based method), wird für Fernwärme wann immer möglich der effektive Mix berücksichtigt. Falls dieser nicht bekannt ist, basiert die Berechnung auf dem durchschnittlichen Schweizer Fernwärmemix.

Neben den Ist-Werten und dem Zielwert des Akteurs für das Jahr 2030 wird auch der Schweizer Gebäudeabsenkpfad für Wohnliegenschaften dargestellt. Die Datenbasis hierfür bilden die Energieperspektiven 2050+ des Bundesamtes für Energie, die anhand verschiedener Szenarien Emissionspfade in Richtung Netto-Null illustrieren.



② Heizträgermix

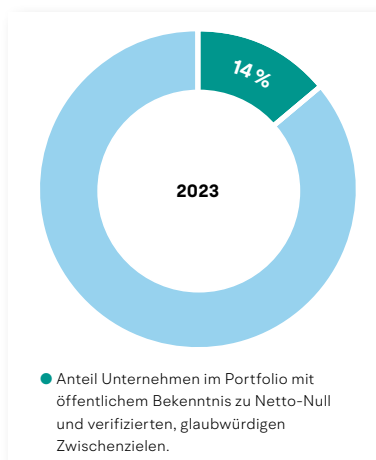


Der **Heizträgermix** beschreibt die prozentualen Anteile der verschiedenen Energieträger am gesamten Heizenergieverbrauch. Umweltwärme umfasst Luft-, Wasser- und Erdwärme. Unter Biomasse werden Holz und Pellets zusammengefasst. Für die Bestimmung des Heizträgermixes wird die letzte per Stichtag 31.12. verfügbare Heiz- und Nebenkostenabrechnung berücksichtigt.

Beim **Anteil erneuerbare Energieträger** wird der prozentuale Anteil erneuerbarer Energieträger am gesamten Heizenergieverbrauch ausgewiesen. Als erneuerbare Heizträger werden Biogas, Biomasse (Holz, Pellets) und Umweltwärme klassifiziert. Heizöl und Erdgas gelten als nicht erneuerbar. Innerhalb von Nah- und Fernwärme sowie Strom ist ein Mix zwischen erneuerbaren und nicht erneuerbaren Quellen möglich. Die Aufteilung von Nah- und Fernwärme in erneuerbare und nicht erneuerbare Energieträger erfolgt anhand des effektiven Mixes. Ist dieser nicht bekannt, wird Nah- und Fernwärme je zur Hälfte den erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energieträgern zugeordnet. Die Aufteilung von Strom in erneuerbare und nicht erneuerbare Energieträger erfolgt anhand des durchschnittlichen Schweizer Strommixes. Die Anteile werden basierend auf der letzten per Stichtag 31.12. verfügbaren Heiz- und Nebenkostenabrechnung bestimmt.

Klimakennzahlen ausweisen, Dialog führen (Engagement) und Stimmrechte ausüben

③ Glaubwürdige Klima-Ziele



Die Kennzahl zeigt den Anteil der Unternehmen im börsenkotierten Aktien- und Unternehmensanleihenportfolio, die sich zu Netto-Null-Emissionen bekennen und sich glaubwürdige Zwischenziele gesetzt haben. Ein Unternehmen erreicht Netto-Null-Emissionen, wenn es weniger Emissionen ausstösst, als es durch Negativemissionstechnologien ausgleicht. Für die Berechnung der Kennzahl werden nur Unternehmen berücksichtigt, die über mindestens ein verifiziertes Ziel verfügen. Für die Verifikation können Beurteilungen von unabhängigen Organisationen, wie beispielsweise der Science Based Targets initiative (SBTi), herangezogen werden. Die SBTi prüft Klimaziele von Unternehmen in Bezug auf deren Glaubwürdigkeit. Die Unternehmen werden basierend auf deren Marktwert im börsenkotierten Aktien- und Unternehmensanleihenportfolio per Stichtag 31.12. gewichtet.

4 Treibhausgasintensität und -fussabdruck

Die Treibhausgasintensität (Weighted Average Carbon Intensity) stellt die Treibhausgasemissionen der börsenkotierten Aktien und Unternehmensanleihen ins Verhältnis zu deren Umsatz. Sie sagt aus, wie viele Emissionen die Portfoliounternehmen durchschnittlich pro CHF Million Umsatz ausstossen und wie klimaeffizient sie somit unternehmerisch tätig sind.

Der Treibhausgasfussabdruck setzt die Treibhausgasemissionen der börsenkotierten Aktien und Unternehmensanleihen ins Verhältnis zum insgesamt investierten Kapital. Er sagt aus, wie viele Emissionen die Portfoliounternehmen durchschnittlich pro CHF Million investiertem Unternehmenswert ausstossen.

Berücksichtigt werden für beide Kennzahlen jeweils sämtliche direkten Emissionen aus unternehmenseigenen Quellen (Scope 1) sowie indirekte Emissionen, die bei der Erzeugung von eingekaufter Energie wie Strom, Dampf, Wärme oder Kälte entstehen (Scope 2). Es wird darauf hingearbeitet, die Datenqualität von Scope 3-Emissionen zu verbessern, um diese Emissionen sobald wie möglich ebenfalls zu berücksichtigen. Scope 3-Emissionen beinhalten Treibhausgasemissionen, die in der Wertschöpfungskette vor- und nachgelagert sind.

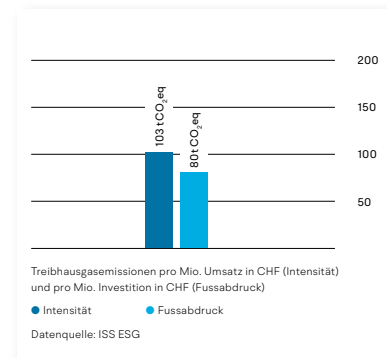
Die Formeln zur Berechnung der Kennzahlen orientieren sich an den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures und entsprechen den Anforderungen der Swiss Climate Scores.

Treibhausgasfussabdruck (Portfoliodaten per Stichtag 31.12., Unternehmensdaten so aktuell wie möglich):

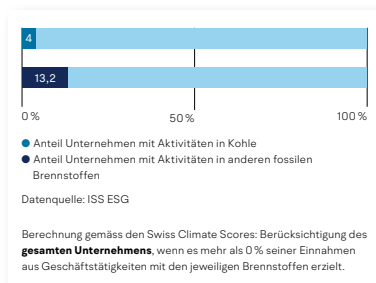
$$\frac{\sum_i \left(\frac{\text{aktueller Investitionswert}_i}{\text{Unternehmenswert einschliesslich Barmittel (EVIC)}_i} * \text{Treibhausgasemissionen des Unternehmens}_i \right)}{\text{aktueller Portfoliowert}}$$

Treibhausgasintensität (Portfoliodaten per Stichtag 31.12., Unternehmensdaten so aktuell wie möglich):

$$\frac{\sum_i \left(\frac{\text{aktueller Investitionswert}_i}{\text{Umsatz in Mio. CHF des Unternehmens}_i} * \text{Treibhausgasemissionen des Unternehmens}_i \right)}{\text{aktueller Portfoliowert}}$$



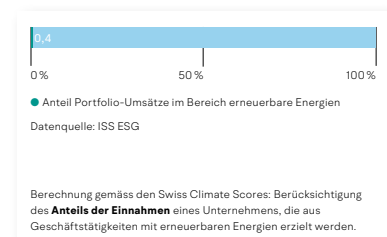
5 Exposition gegenüber fossilen Brennstoffen



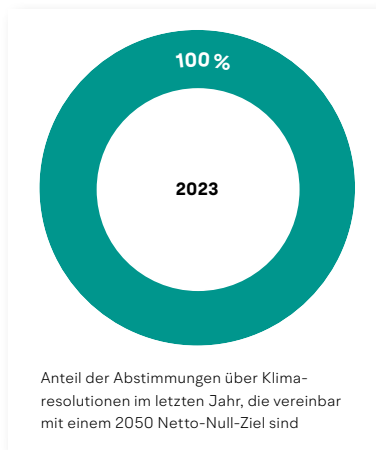
Zur Bestimmung der Exposition gegenüber fossilen Brennstoffen werden nicht nur Produzenten, sondern Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette, von der Produktion und Finanzierung über die Lagerung und den Transport bis hin zum Handel und Vertrieb, berücksichtigt. Sobald ein Unternehmen Umsatz in Zusammenhang mit Kohle oder anderen fossilen Brennstoffen erzielt, wird der gesamte Anteil dieses Unternehmens im börsenkotierten Aktien- und Unternehmensanleihenportfolio für die Berechnung der Kennzahl berücksichtigt. Das bedeutet, dass jedes Unternehmen, welches in den betreffenden Sektoren tätig ist, vollständig erfasst wird, unabhängig davon, ob es beispielsweise 50% oder nur 1% seines Umsatzes in diesen Sektoren erwirtschaftet. Die Unternehmen werden basierend auf deren Marktwert im börsenkotierten Aktien- und Unternehmensanleihenportfolio per Stichtag 31.12. gewichtet. Das gewählte Anrechnungsschema entspricht den Anforderungen der Swiss Climate Scores.

6 Exposition gegenüber erneuerbaren Energien

Erneuerbare Energien stammen aus natürlichen, sich ständig erneuernden Quellen oder Prozessen. Insbesondere Wind- und Solarenergie, Geothermie, Wasserkraft und Biomasse gelten als erneuerbaren Energien. Im Unterschied zu den fossilen Brennstoffen wird bei dieser Kennzahl nur der Umsatzanteil angerechnet, der effektiv im Bereich erneuerbare Energien erzielt wird. Erwirtschaftet ein Unternehmen beispielsweise 10% seines Umsatzes im Bereich erneuerbare Energien, werden 10% des Anteils dieses Unternehmens im börsenkotierten Aktien- und Unternehmensanleihenportfolio für die Berechnung der Kennzahl berücksichtigt. Der Anteil der Unternehmen im börsenkotierten Aktien- und Unternehmensanleihenportfolio wird basierend auf dem Marktwert per Stichtag 31.12. berechnet. Das gewählte Anrechnungsschema entspricht den Anforderungen der Swiss Climate Scores.



7 Ausübung der Stimmrechte



Durch die aktive Ausübung ihrer Stimmrechte können die Akteure dazu beitragen, dass die Portfoliounternehmen ihre Auswirkungen auf das Klima schrittweise verbessern. Eine Vielzahl an Unternehmen lässt die Aktionäre über klimarelevante Themen abstimmen. Die abgebildete Kennzahl misst den Anteil der Abstimmungen über Klimaresolutionen, bei welchen die Akteure im Sinne des Netto-Null-Ziels bis 2050 abgestimmt haben. Die einzelnen Abstimmungen über Klimaresolutionen werden für die Berechnung der Kennzahl gleich gewichtet.

Für die Berechnung der Kennzahl werden Abstimmungen aus den folgenden Kategorien als Klimaresolution klassifiziert: Nachhaltigkeitsbericht, «Say on Climate» (d.h. den Aktionären wird eine Klimastrategie vorgelegt), weitere Anträge des Verwaltungsrats zum Thema Klima und Aktionärsanträge zum Thema Klima.

Das Abstimmungsverhalten eines Akteurs wird als vereinbar mit dem Netto-Null Ziel erachtet, wenn die verwendete Richtlinie zur Stimmrechtsausübung gemäss dem jeweiligen Anbieter mit dem Netto-Null Ziel vereinbar ist und der Akteur gemäss den Empfehlungen des Anbieters abgestimmt hat.

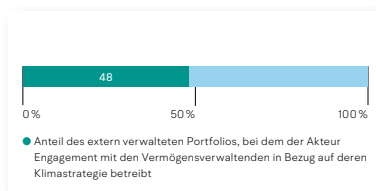
8 Engagement

Engagement beschreibt den aktiven Dialog mit den Portfoliounternehmen und beabsichtigt, deren Verhalten in Bezug auf das Klima positiv zu beeinflussen. Potenzial für klimawirksames Engagement besteht insbesondere bei Unternehmen, die viele Treibhausgasemissionen ausstossen, oder bei solchen, welche die Forschung für alternative, heute noch nicht existierende oder marktfähige, klimafreundliche Technologien vorantreiben können. Für die Kennzahl werden auch Engagements erfasst, welche die Akteure im Rahmen von Investorengruppen oder Engagement-Pools mit ihren Vermögensanlagen unterstützen. Durch die Bündelung des Vermögens und den Auftritt in Gruppen kann der Druck auf die Portfoliounternehmen erhöht werden. Engagements der externen Vermögensverwaltenden sind in der ausgewiesenen Kennzahl nicht enthalten.



Externe Vermögensverwaltende überwachen und beeinflussen

9 Engagement des Akteurs mit den Vermögensverwaltenden



Für die Berechnung der Kennzahl wird das gesamte extern verwaltete Portfolio berücksichtigt. Das extern verwaltete Portfolio umfasst alle Vermögensverwaltungsmandate und Kollektivanlagen, unabhängig davon, um welche Anlagekategorie es sich handelt. Die Mandate und Kollektivanlagen werden basierend auf dem Marktwert per 31.12. gewichtet.

Die Akteure 2023



Flughafen Zürich



Pensionskasse SBB



skyguide



Universitätsspital



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Verteidigung,
Bevölkerungsschutz und Sport VBS



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Zivile Bundesverwaltung

Herausgeber

Vorbild Energie und Klima (VEK)

Bundesamt für Energie BFE

3003 Bern

www.vorbild-energie-klima.admin.ch

Stefanie Reding

Leiterin der Geschäftsstelle VEK

stefanie.reding@bfe.admin.ch

+41 58 467 88 54

Fachliche Beratung

Brandes Energie AG, Zürich

Weisskopf Partner GmbH, Zürich

PPCmetrics AG, Zürich und Nyon

Konzept, Gestaltung und Texte

Polarstern AG, Luzern und Solothurn

